



Jacobeo 2021



CASTILLA Y LEÓN

es vida

Pilgerführer für den

Französischen Weg

Der Jakobsweg in
Castilla y León



**Junta de
Castilla y León**



**Junta de
Castilla y León**

Herausgeber: Fundación Siglo para el Turismo
y las Artes de Castilla y León

Text: Ángel Luis Barreda
Enrique Gómez
M^a Carmen Arribas
Araceli Barreda

Fotos: Centro de Estudios y Documentación
del Camino de Santiago.
Ángel Luis Barreda
Hugo Mediavilla.

Design und Layout: Capitán Quimera

Übersetzung: Traductores e Intérpretes
EURO:TEXT, S.L.

Gesetzliche Registrier-Nr: VA 450-2020

Stand: JUNI 2020



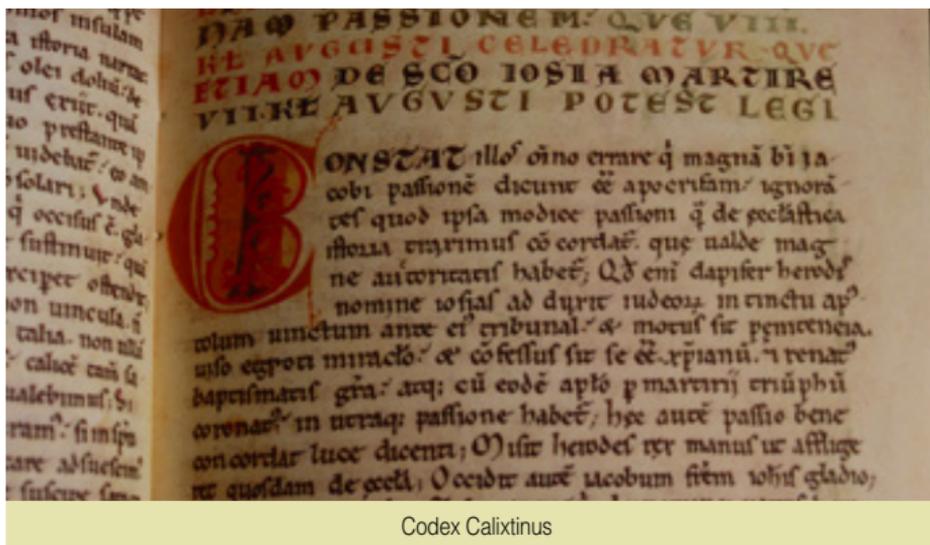
Der Jakobsweg
in Castilla y León

**Pilgerführer für den
Französischen Weg
(Camino Francés)**



Junta de
Castilla y León

Vorwort



Codex Calixtinus

Mit diesem Führer möchten wir Sie herzlich dazu einladen, den Jakobsweg durch Castilla y León zu gehen, sei es als traditioneller Pilger oder als normaler Tourist. Wir bieten hier Informationen, die wir als grundlegend für die Vorbereitung der Pilgerfahrt bzw. der Urlaubsreise betrachten.

Die Jakobswege sind einzigartige Routen mit einer mehr als tausendjährigen Geschichte. Sie führen durch Weiler, Dörfer und Städte mit großer kunstgeschichtlicher Bedeutung und

durch verschiedenartige und abwechslungsreiche Landschaften. Nicht vergessen sollten wir auch die Menschen entlang des Weges, die sich seit Jahrhunderten um die Durchreisenden kümmern. Die Strecken bieten auch noch viele andere Aspekte, die unsere Aufmerksamkeit verdienen: eine attraktive und abwechslungsreiche Gastronomie, Sagen, Geschichten und alte Bräuche, die noch rege gepflegt werden.

Die Jakobswege in Castilla y León führen von Süden nach



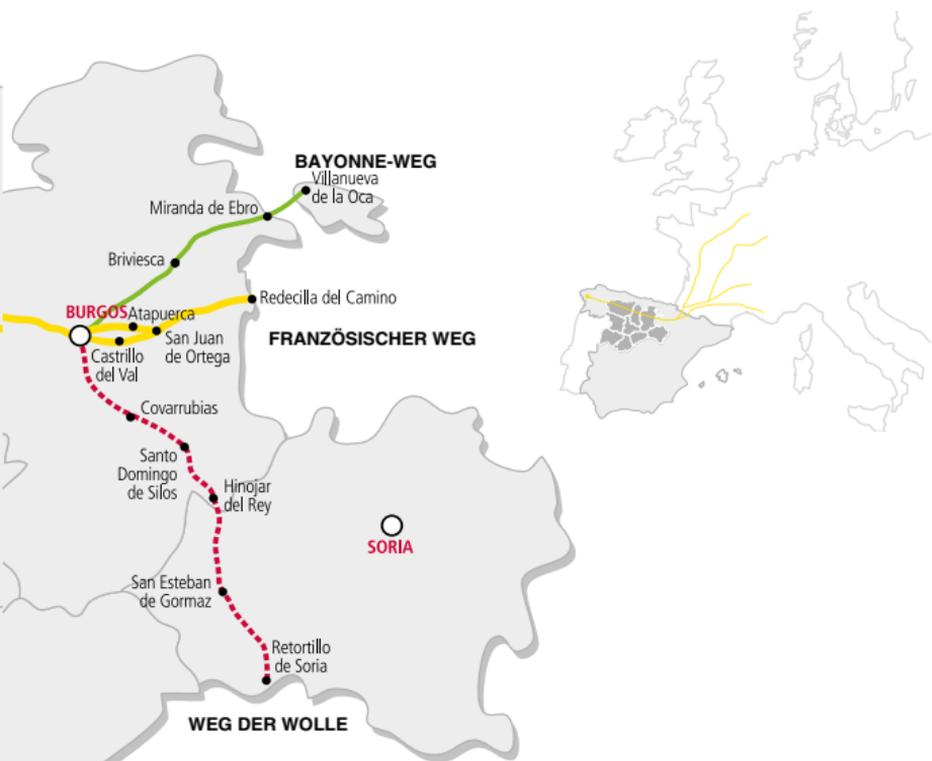
Santiago de Compostela

Norden und von Osten nach Westen. Mit der Veröffentlichung der drei Pilgerführer wollen wir dem Leser nicht nur den Französischen Weg näher bringen, der durch die Provinzen Burgos, Palencia und León führt und der nicht zuletzt aufgrund seiner Auszeichnungen sowohl auf nationaler (Kunsthistorisches Ensemble, Prinz von Asturien-Preis für Völkerverständigung) als auch auf internationaler Ebene (1. Europäischer Kulturweg und Großer Europäischer Kulturweg des Europarats und Weltkul-

turerbe der UNESCO, Teil des immateriellen Kulturerbes Spaniens) sehr berühmt ist und in den alle anderen Jakobswege münden, sondern auch historische Wege wie die Vía de la Plata, die durch die Provinzen Salamanca und Zamora führt, und traditionelle Wege wie den Madrider Weg durch die Provinzen Segovia und Valladolid.

Die uns in unserem geliebten Castilla y León besuchen wollen, grüßen wir mit dem Gruß der Jakobspilger: „ULTREIA!“ „WEITER GEHT'S!“





 Französischer Weg

HISTORISCHE WEGE

-  Vía de la Plata
-  Portugiesischer Weg der Vía de la Plata
-  Mozarabisch-sanabrischer Weg
-  Bayonne-Weg
-  Weg der Vadinenser
-  El-Salvador-Weg
-  Besaya-Weg

TRADITIONELLE WEGE

-  Madrider Weg
-  Südöstlicher Levante-Weg
-  Weg der Wolle
-  Königlicher Winterweg

 Ortschaften

 PROVINZHauptstädte





Inhalt

- | | | | |
|-----------|---|------------|---------------------------|
| 7 | Was ist der Jakobsweg? | 24 | Zeichenerklärung |
| 8 | Praktische Tipps für Reisende und Pilger zu Fuß | 26 | Streckenindex |
| 11 | Praktische Tipps für Fahrrad-Reisende und -Pilger | 31 | Detaillierte Wegführung |
| 13 | Über den Pilgerpass und die „Compostela“ | 133 | Gemeinnützige Herbergen |
| 15 | Der Jakobsweg in Spanien | 137 | Jakobusgesellschaften |
| 18 | Castilla y León - ein Weg voller Kunst | 138 | Nützliche Adressen |
| | | | ANHANG MIT KARTENMATERIAL |



Codex Calixtinus



Der Heilige Jakobus als Pilger

Was ist der Jakobsweg?

Seit der Entdeckung des Grabes des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela im 9. Jh. wurde der Jakobsweg zum wichtigsten Pilgerweg in Europa des Hochmittelalters. Die Durchreise zahlloser Pilger aus allen europäischen Ländern, die, angetrieben von ihrem Glauben, nach Compostela zogen, löste künstlerische, soziale und wirtschaftliche Entwicklungen aus, die entlang der Strecke ihre Spuren hinterlassen haben. Aber der Weg ist natürlich nicht nur ein archäologisches Überbleibsel einer glorreichen Vergangenheit. Er ist lebendig und erneuert sich ständig durch die Ankunft neuer Pilger und Besucher, die mitten im 21. Jahrhundert auf Spuren wandeln, die zum gemeinsamen Erbe aller Völker Europas gehören.

Eine Reise nach Santiago als traditioneller Pilger, als normaler Reisender oder auch als Tourist, ist viel mehr als ein gewöhnlicher Urlaub auf einer interessanten Route und im Kontakt mit der Natur. Sie enthält diese Aspekte, aber doch auch noch viel mehr. Sie führt uns zu den religiösen und historischen Wurzeln Europas, sie führt uns näher zu uns selbst. Sie ist Wandern und Reisen im Rhythmus früherer Jahrhunderte, sie ist ... eine Pilgerfahrt.

Der Jakobsweg hat Symbolcharakter. Er ist eine Route des Glaubens, eine Route der Kunst und der Kultur, eine Route durch die Natur und zur Menschheit, eine spirituelle Begegnung. Auf der Pilgerreise findet man sich selbst und kommt den Mysterien von Tod und Wiedergeburt näher. Die Reise ist ein Abenteuer für Körper und Geist. Man sollte sich gut vorbereiten und ausreichend informieren.



Praktische Tipps für Reisende und Pilger zu Fuß

Für viele Menschen ist die Pilgerreise zu Fuß nach Santiago de Compostela eine der befriedigendsten Erfahrungen ihres Lebens. Gleichzeitig ist sie auch eine körperliche und mentale Herausforderung, auf die man sich sorgfältig vorbereiten sollte. Folgende Ratschläge sollten Sie sich deshalb zu Herzen nehmen, bevor Sie sich auf den Weg machen.

Es ist sehr empfehlenswert, sich durch Lektüre über die Geschichte des Jakobswegs und über das Pilgern auf die Reise einzustimmen. Man wird so zum Glied einer langen Reihe von Pilgern, die einem vorangegangen sind. Außerdem kann man, entsprechend vorbereitet, die Strecke besser genießen.

Es gibt viele gute Bücher über den Jakobsweg, darunter auch Führer mit Karten und Entfernungsangaben. Wählen Sie das Buch aus, das Ihnen am Besten gefällt. Machen Sie sich im Voraus einen Plan der einzelnen Etappen und bedenken Sie dabei, dass man üblicherweise 25 oder 30 Kilometer am Tag bewältigen kann. Es ist zu empfehlen, für den Anfang kurze Etappen einzuplanen, damit sich der Kör-

per eingewöhnen kann. Nach einer Woche werden Sie fit genug für längere Etappen sein. Sie können Ruhetage einplanen oder kurze Etappen dazwischen schieben, damit Sie Zeit für Orte haben, die Sie ausführlicher be-



Pilgerherberge

sichtigen wollen. Auf diese Weise können Sie sich erholen, ohne aus dem Rhythmus zu kommen.

Falls Sie Herbergen und Unterkünfte für Pilger nutzen möchten, sollten Sie sich vorher mit ihrer Lage vertraut machen. Diese Unterkünfte sind ausschließlich für Menschen, die zu Fuß, auf dem Fahrrad oder zu Pferd pilgern und keinen einzigen Abschnitt mit Fahrzeugen zurücklegen. Reservierungen im Voraus sind nicht möglich. Großen Pilgergruppen

empfehlen wir, nach Alternativen zu den üblichen Pilgerherbergen zu suchen, da deren Kapazität begrenzt ist.

Jeder kann zu Fuß pilgern, auch wenn er kein Spitzensportler ist, man muss nur die Anstrengung an die eigenen körperlichen Möglichkeiten anpassen. Vorheriges Training mit längeren Wanderungen ist also sehr hilfreich.

Bei der Vorbereitung der Ausrüstung ist Folgendes zu beachten:

Der **Rucksack** ist während vieler Stunden unser treuer Begleiter. Er sollte bequem, leicht und an unsere Anatomie angepasst sein, mit Gurten um Brust und Taille und mit Taschen oben und an den Seiten. Wenn man das Gepäck zuerst übersichtlich in verschiedene Stoffbeutel (zur Vermeidung von lästigen Geräuschen in den Schlafsälen der Pilgerherbergen) verstaut, findet man später alles leichter und nichts wird nass. Wenn der Rucksack mehr als 8 Kilo wiegt, wird er zu schwer. Allgemein lässt sich sagen, dass sein Gewicht zehn Prozent des Körpergewichts des Trägers nicht



übersteigen sollte. Schweres gehört unten in den Rucksack und möglichst nah an den Rücken. Dinge außen am Rucksack zu befestigen ist nicht empfehlenswert, da sie nass werden und verloren gehen können.

Wenn Sie vorhaben, in Pilgerherbergen zu übernachten, brauchen Sie unbedingt einen **Schlafsack**. Im Sommer genügt ein dünner, leichter Schlafsack. Sie sollten auch eine **Unterlage oder Schaumstoffmatte** mitnehmen, um den direkten Kontakt mit dem Boden zu vermeiden, falls Sie doch einmal nicht in einem Bett oder auf einer Liege schlafen.

Geeignetes **Schuhwerk** ist ebenfalls äußerst wichtig. Sie sollten mehr als ein Paar gut eingelaufene Schuhe dabei haben. Ideal ist ein hoher Schuh aus leichtem, atmungsaktivem Gewebe, der die Knöchel vor Stauchungen schützt und das Gehen auf Steinen und im Schlamm erleichtert. Im Sommer kann man auch Turnschuhe tragen, wenn hohe Schuhe zu un bequem sind.

Kleidung sollten Sie möglichst wenig mitnehmen, je zwei Kleidungsstücke zum Wechseln, einen Pullover und eine Regenjacke oder ein Cape, mit dem Sie auch den Rucksack abdecken können. Eine Tube Waschmittel ist nützlich, denn man möchte





ja auch mal in etwas Sauberes schlüpfen. Ihr Geruchssinn und der Ihrer Begleiter wird es Ihnen danken. Eine **Jakobsmuschel** und ein **Wanderstab** machen Sie als Pilger kenntlich. Der Stock ist auch beim Laufen hilfreich.

Man sollte immer eine volle Feldflasche und ein bisschen **Essen** bei sich haben, vor allem Trockenfrüchte und Nüsse, Obst und Schokolade. Es hat keinen Sinn, Essen für mehr als einen Tag mit sich zu führen. Eine **Reiseapotheke** mit Jod, Pflaster, sterilen Gazen, evtl. Abführmittel und einem Mittel gegen Durchfall, einer entzündungshemmenden Creme und einem Sonnenschutzmittel kann ebenfalls nützlich sein. Denken Sie daran, Ihre spanische bzw. die europäische **Krankenversicherungskarte** mitzunehmen.

Es ist nicht gut, viel Bargeld bei sich zu haben. Besser sind **Kreditkarten**. Ihre Angehörigen sollten Ihre Reiseroute und die Telefonnummern der Informationsbüros kennen, falls sie sich im Notfall mit Ihnen in Verbindung setzen müssen. Ein Notizbuch kann auch nützlich sein, um sich Notizen zu machen und entlang der Wegstrecke viele unterschiedliche Stempel sammeln zu können. Achten Sie darauf, dass Sie in der Herberge, in der Sie übernachten, den Stempel er-



halten, den Sie für den Pilgerpass brauchen.

Vergessen Sie nicht, dass die gesamte Wegstrecke mit gelben Pfeilen und Grenzsteinen markiert ist. Im Sommer sollten Sie ein wenig früher aufstehen und das Gehen in der heißesten Tageszeit vermeiden. Benutzen Sie Sonnencreme und tragen Sie während der ersten Tage kurzärmelige T-Shirts und kurze Hosen nicht zu lange, damit Sie keinen Sonnenbrand bekommen. Laufen Sie während der ersten Tage nicht zu schnell, Sie müssen erst Ihren Rhythmus finden. Wenn Sie in einer Gruppe gehen, versuchen Sie, Ihre Geschwindigkeit dem Langsamsten anzupassen. Auf dem Jakobsweg geht es nicht darum, Erster zu sein, sondern überhaupt anzukommen.

Wenn Sie auf einer Straße wandern, vergessen Sie nicht, dass Autofahrer nicht immer aufmerksam und Sie als Fußgänger der schwächste Verkehrsteilnehmer sind.

Praktische Tipps für Fahrrad-Reisende und -Pilger



Fahrradpilger vor der Kathedrale von Santiago

Bevor Sie losfahren, konsultieren Sie auf einer Karte die Gesamtzahl der Kilometer und wie viele Kilometer Sie pro Tag zurücklegen wollen. Um den Französischen Weg von Roncesvalles oder Somport aus komplett zurückzulegen, brauchen Sie mindestens zehn Tage. Nehmen Sie sich nicht zu viel vor, denn Sie möchten auf Ihrer Pilgerreise sicher auch Zeit für einen Besuch der wichtigsten Sehenswürdigkeiten auf der Strecke haben.

Wir möchten Besucher, die nicht regelmäßig Radsport treiben, daran erinnern, dass man sich sorgfältig vorbereiten sollte, wenn man jeden Tag viele Kilometer radeln will.

Wir empfehlen: Angesichts der Daueranstrengung, der Sie sich aussetzen möchten, ist es gegebenenfalls sehr empfehlenswert, sich im Rahmen der körperlichen Vorbereitung von einem Facharzt untersuchen zu lassen. Machen Sie sich einen Trainingsplan. Beginnen Sie mit kurzen Strecken und steigern Sie nach und nach Ihr Pensum. Ergänzen Sie Ihr Training mit täglicher Gymnastik, um Ihre Bein-, Rücken- und Halsmuskulatur elastischer zu machen.

Lassen Sie Ihr Fahrrad vor der Abfahrt gründlich von einem Fachmann überholen. Die mechanischen Teile müssen verlässlich sein, die Gangschaltung und die Übersetzung müssen bequem und auf Ihre Kräfte abgestimmt sein.





Ganz wichtig ist schließlich auch die richtige Technik. Lassen Sie sich deshalb bei Ihren Trainingsfahrten einmal von erfahrenen Radfahrern begleiten, die Sie bezüglich der Haltung, die Sie auf dem Fahrrad einnehmen sollten, der Art und Weise und des idealen Zeitpunkts für Gangwechsel, der Tretfrequenz usw. beraten können.

Für die Unterbringung des Gepäcks auf dem Fahrrad sind Fahrradtaschen nützlich, die an den Hinterrädern und der Lenkstange angebracht werden. Auch hier wollen wir daran erinnern, dass es sowohl für Sie als auch für Ihr Fahrrad am Besten ist, wenn Sie möglichst wenig Gepäck mitführen. Achten Sie auch darauf, die richtige Bekleidung auszuwählen. Am Geeignetsten ist eng anliegende und bunte Kleidung. Eng anliegende Kleidung reduziert den Luftwiderstand und bunte Farben werden von Autofahrern leicht



Fahrradpilger am Cruz de Ferro

ter gesehen. Nichts sollte irgendwo lose herabhängen und sich in beweglichen Teilen des Fahrrads verfangen können. Ein Kulturbeutel, ein Schlafsack und ein Jogginganzug oder sonstige Kleidung, die Sie nach dem Absteigen vom Fahrrad tragen können, sind unverzichtbar.

Halten Sie sich unbedingt an die Verkehrsregeln, führen Sie stets Mineralwasser mit sich und misstrauen Sie Quellen am Wegesrand. Das eine oder andere Werkzeug brauchen Sie natürlich auch, damit platte Reifen und kleine Pannen die unvergleichliche und positive Erfahrung Ihrer Pilgerreise nicht überschatten.

Über den Pilgerpass und die Compostela



Der heutige Pilgerpass, der ausschließlich an diejenigen vergeben wird, die einen Teil oder den gesamten Jakobsweg zu Fuß, mit dem Fahrrad oder zu Pferd zurücklegen, hat seinen Ursprung in den Empfehlungsschreiben, die den Pilgern seit Anbeginn der Geschichte des Jakobsweges von Königen, Infanten, Geistlichen, Päpsten und sonstigen Autoritäten gewährt wurden. Geschichtlich sind zahllose Dokumente verbürgt, mit denen Privilegien und Gnaden gewährt wurden. Diese Freibriefe stellten den Inhaber und seine Begleiter unter besonderen Schutz und befreiten sie von der Zahlung von Tributen (Wegzoll, Gebühren an Brücken und Stadttores usw.), deren Höhe für mittelalterliche Pilger große Härten bedeuten konnte.

Der Pilgerpass wird von der Kirche, Vereinen von Freunden des

Jakobsweges, Bruderschaften und sonstigen Institutionen, die von der Kathedrale von Santiago dazu befugt wurden, ausgegeben. Man lässt ihn sich entweder vor Antritt des Weges ausstellen oder von den zuständigen Institutionen an dem Ort, an dem man die Pilgerfahrt beginnt. Wir empfehlen die Vorlage eines Schreibens oder eines Dokuments, mit dem man sich ausweisen kann. Mit dem Pilgerpass erhalten diejenigen, die zumindest die letzten 100 Kilometer des Jakobsweges zu Fuß oder zu Pferd oder die letzten 200 Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt haben, von der Kathedrale zu Santiago die so genannte Compostela, einen Nachweis, dass der Pilger sein Ziel erreicht hat und aus religiösen Motiven unterwegs war. Wer aus anderen Beweggründen auf dem Jakobsweg pilgert, dem stellt das Pilgerbüro eine entsprechende Bescheinigung aus.

Die Dokumente werden im Büro des Pilgers, Rúa do Carretas, Nummer 33. Bitte beachten Sie, dass Sie mit Stempeln im Pilgerpass nachweisen müssen, dass Sie an den einzelnen Tagen die verschiedenen Etappen des Wegs zurückgelegt haben. Für die letzten 100 Kilometer sind zum





Nachweis sogar zwei Stempel pro Tag erforderlich.

Da die Pilger, denen die Compostela erteilt wird, eine fromme oder religiöse Motivation für ihre Pilgerfahrt glaubhaft machen müssen, hat die Kirche in den letzten Jahren für diejenigen, die ohne die für die Pilgerreise geforderte religiöse Motivation nach Santiago kommen, ein Ersatzdokument eingeführt.

Ursprünglich war die Compostela ein Pergament, auf dem mit einem mehr oder weniger langen Text der Besuch des Pilgers im Gotteshaus aktenkundig gemacht wurde: „...hat ehrfürchtig und mit christlichem Sinn (pietatis causa) diesen allerheiligsten Tempel besucht...“ Außerdem wurde der Apostel Jakobus, spanisch Santiago, der Schirmherr und einzige und einzigartige Schutzheili-

ge Spaniens erwähnt. Seit geraumer Zeit wird die Compostela jedoch nur auf Papier mit der typischen Eichenlaub- und Jakobsmuschelverzierung ausgedruckt. Der Name des Pilgers wird in lateinischer Sprache aktenkundig gemacht. Unterzeichnet wird die Compostela gegenwärtig vom Canónigo Diputado para los Peregrinos, dem Domherrn, der für das Pilgerbüro und Pilgerangelegenheiten verantwortlich ist. Früher wurde sie theoretisch vom Erzbischof unterzeichnet, wenngleich es schon damals meist der für

Pilgerangelegenheiten zuständige Domherr war, der mit dieser Aufgabe betraut wurde. Zahlreiche Pilger hatten angeregt, dass in der Pilgerurkunde nicht nur das Datum der Ankunft in Santiago de Compostela, sondern auch Ort und Datum des Beginns der Pilgerfahrt sowie die zurückgelegte Wegstrecke (in km) angegeben werden sollten. Das Pilgerbüro hat daher den Beschluss gefasst, dass allen Pilgern, die dies wünschen, eine entsprechende Urkunde mit den oben genannten zusätzlichen Angaben ausgestellt wird. Um lange Warteschlangen bei der Ausstellung der Pilgerurkunde zu vermeiden, hat das Pilgerbüro ein neues Verfahren eingeführt, bei dem Gruppen ihre Urkunden über ein entsprechendes Formular anfordern können, das vom Gruppenleiter einzureichen ist.

Der Jakobsweg in Spanien



Die Ursprünge des Weges, der später als Jakobsweg bekannt wurde, lassen sich bis ins 9. Jh. zurückverfolgen, als ein Einsiedler namens Pelayo erzählte, er hätte leuchtende Zeichen am Himmel gesehen, die ganz nach einem Wunder ausgesehen hätten. Der Einsiedler setzte den Bischof von Iria Flavia (dem damaligen Bischofssitz) von seiner fantastischen Vision in Kenntnis. Der Ort des Ereignisses hatte besondere Bedeutung, denn es war der westlichste Teil der damals bekannten Welt. Der Bischof informierte den Hof des Königs Alfons II. von Asturien. Die Kunde vom Wunder verbreitete sich schnell und es war

bald in der gesamten Christenheit bekannt.

Teodomiro, der Bischof von Iria Flavia, fand in einer Höhle einen Marmorsarkophag, der die sterblichen Überreste von Jakobus dem Älteren enthielt. König Alfons II. der Keusche ließ an der Fundstätte eine Kapelle bauen, in der die Gebeine des Apostels aufbewahrt werden sollten. So begann der Bau einer Stadt, Compostela, die mit den Jahren zum Anziehungspunkt für Millionen von Pilgern, zum Bischofssitz, zur wohlhabenden Stadt und zum historischen und geistlichen Bezugspunkt für die ganze Christenheit werden sollte.





Pilger begannen, nicht ohne große Mühsal, den Norden Spaniens zu durchqueren, um zum Ende der mittelalterlichen Welt zu gelangen - das sich damals in Galicien befand. Die ersten Routen hatten ihren Ausgangspunkt in Oviedo, damals Hauptstadt der christlichen Königreiche auf der iberischen Halbinsel. Bald wurden diese Routen über einen Küstenweg mit dem übrigen Europa verbunden. Mit dem Fortschreiten der Reconquista konsolidierte sich weiter im Süden der Weg, aus dem später der so genannte Französische Weg entstand, der als wahrer Jakobsweg gilt.

Bei den Pilgern, die zum Grab des Apostels Jakobus strömten, handelte es sich nicht nur um Spanier.

Compostela war sehr bald so berühmt, dass Menschen aus ganz Europa kamen. Dies ist von großer Bedeutung, denn entlang des Weges entstand ein reiches spirituelles Leben und es entwickelte sich reger Handel. Es entstanden Städte, große Gotteshäuser und Klöster wurden gebaut und Handel und Handwerk gelangten zu reicher Blüte.

Bei dieser Renaissance, die sich in weiten Teilen Nordspaniens ausbreitete, spielten religiöse Einrichtungen wie der Orden von Cluny eine wichtige Rolle, der bald zum großen internationalen Förderer des Pilgerwegs nach Santiago de Compostela wurde. Auch Veröffentlichungen wie der Codex Calixtinus, den der Gelehrte Aimeric Pi-

caud im Auftrag von Papst Calixtus II. schrieb, machten den Pilgerweg populär. Unter den lokalen Einflüssen darf man Bischof Gelmírez nicht vergessen, der den Bischofssitz konsolidierte, zum Erzbistum machte und seine Zukunft entwarf und plante. All dies wurde durch die großzügigen Gesetze von Navarra, Kastilien, León und Galicien begünstigt, die zugunsten der Pilger erlassen wurden. Die Gesetzgebung bevorzugte auch die Dörfer, Städte und Gemeinden, durch welche diese heilige Route führte, die sich, wie schon gesagt, zur wichtigsten Handels- und Kunstroute des mittelalterlichen Europas entwickelte.

Die Wege, die nach Santiago führten, bildeten bald ein dichtes Netz, das in Polen, Deutschland und den nordischen Ländern begann und bis nach Frankreich führte, wo sie sich um Paris, Vezelay, Le Puy oder Saint-Gilles bündelten. Die großen Routen nahmen ihren Ausgang also an bedeutenden heiligen Stätten, verliefen weiter Richtung Pyrenäen und überquerten an zwei Stellen die Grenze nach Spanien: Am Somport-Pass im Gebiet von Huesca empfing man die Pilger, die aus Saint Gilles du Gard kamen, während diejenigen, die aus Tours, Vezelay und Le Puy kamen, über den Ibañeta-Pass bei Roncesvalles in Navarra Spanien erreichten.

Die beiden Wege, die schon Jaca auf der aragonesischen Seite und Pamplona durchquert hatten, vereinigten sich in Puente la Reina. Von diesem Ort heißt es: „Hier werden alle Wege zu einem und führen nach Santiago“, dem gemeinsamen Ziel aller Jakobswege. Von dort aus wandten sich der historische und auch der heutige Weg nach Estella und Los Arcos, überquerten den Ebro in Logroño und führten durch die Städte Nájera, Azofra, Navarrete und Santo Domingo de la Calzada in La Rioja.

Castilla y León ist die autonome Region mit dem längsten Anteil am Jakobsweg, nämlich etwa 400 Kilometer, und auch die, in der die höchste Konzentration von Kulturgütern zu finden ist.

Daran anschließend führt der Jakobsweg nach Galicien, eine waldreiche Region, die schon Picaud so treffend beschrieb, als „angenehme Landschaft mit Flüssen, grünen Weiden, kristallklaren Quellen und Apfelbäumen, die köstliche Früchte tragen....“ Über Cebreiro führt der Weg in die Provinz Lugo und bis ins Herz der Gemarkung A Ulloa, der Emilia Pardo Bazán in ihrem Roman „Los Pazos de Ulloa“, deutsch „Das Gut von Ulloa“, ein unsterbliches Denkmal setzte. Von hier aus verläuft die Strecke durch die Provinz A Coruña, durch Melide und Arzúa, bis man in Santiago de Compostela das Ziel erreicht.



Castilla y León - ein Weg voller Kunst



Der Jakobsweg bietet Pilgern, Reisenden und Besuchern auf der Strecke durch Castilla y León die größten Überraschungen. Man findet eine Landschaft, in der die Zeit innezuhalten scheint. Hier wurden wunderschöne Seiten der Geschichtsbücher geschrieben, die zum Allgemeingut wurden. All diese Ereignisse haben dazu beigetragen, einen Ort zu schaffen, an dem sich die beiden mittelalterlichen Königreiche par excellence heute die Hand reichen und gemeinsam auf all das zurückblicken, was sie zu einer Route beigetragen haben, die durch die Unterstützung von Monarchen und die Großzügigkeit der Klöster möglich wurde. Fast

400 Kilometer lang sind die Wege, die durch diese Landstriche führen, entlang einer Strecke, der bereits die Römer folgten, und die die Ritterorden in Zeiten des Friedens beschützten und in Zeiten des Kriegs eroberten. Hier war es, wo sich die Romanik entwickelte, wo sie zu einem eigenen Stil wurde, der weite Verbreitung fand und schließlich zum Symbol für den Jakobsweg wurde.

Castilla y León erstreckt sich über weite, ebene Felder und hohe Berge und allein schon die herrlichen Landschaften machen einen Besuch lohnend. Heutzutage, da immer mehr geschätzt wird, dass der Jakobsweg in der freien Natur verläuft, können wir mit Recht sagen, dass der Verlauf der Route durch Castilla y León, durch abwechslungsreiche Landschaften und eine bunte Vielfalt unterschiedlicher Räume, ein wahrhaft außergewöhnliches Reiseerlebnis darstellt.

Pilger, Reisende und Touristen gelangen durch die fruchtbaren Felder der Riojilla burgalesa nach Kastilien und kommen bald zum Bergland der Montes de Oca, wo die Wege-



Romanischer Kreuzgang

lagerer einst Pilger überfielen. Sie sind jedoch schon seit Jahrhunderten verschwunden. Dieser Weg, ein Hort des Friedens im Einklang mit der Natur, führt den Reisenden zum symbolträchtigen Kloster San Juan de Ortega. Ganz in der Nähe und noch vor Burgos, erreicht der Pilger Atapuerca, wo schon vor mehreren hunderttausend Jahren unsere Vorfahren lebten.

Hinter Burgos zeigt sich Kastilien so, wie es alle erwarten: Strecken, auf denen man am Besten morgens läuft, begleitet vom ersten Hahnenschrei, vom Zwitschern der Stieglitze und vom Gesang der Lerchen. Vor uns tun sich Felder in ihrer ganzen Schönheit auf, die Buntheit einer Malerpalette, geradlinige Horizonte, eine Natur, die alles umfasst. Man muss sich einlassen auf diese Landschaft, die nur auf den ersten

Blick eintönig erscheinen mag. Es geht weiter in Richtung der Provinz Palencia, wo Kilometer um Kilometer der Strecke Kontinuität verleihen.

Die Täler der Flüsse verlaufen von Norden nach Süden, der Jakobsweg führt von Osten nach Westen, deshalb sieht der Pilger Flussläufe erscheinen und verschwinden, ein rhythmisches Kommen und Gehen, das es unserem Geist ermöglicht, sich auf die Betrachtung der Flora und Fauna an den Ufern zu konzentrieren. Den Körper können wir am Wasser der Bäche und Flüsse erfrischen, die von Brücken überquert werden, mit denen häufig alte Geschichten und überraschende Legenden verbunden sind. Der Pilger überquert den Pisuerga auf der Fitero-Brücke, der historischen Grenze der Königreiche von Kastilien





lien und León. Später wird er auch die Schleusen des Kanals von Kastilien überqueren, der ein Werk des Zeitalters der Aufklärung ist. Es ist ein belebendes Gefühl, das Wasser zu spüren, das über die vom Menschen aus Stein gebauten kleinen Wasserfälle springt. In Carrión de los Condes überqueren wir den Fluss, von dem die Stadt ihren Namen erhielt. Viele verbinden ihn mit den epischen und legendären Ereignissen, die uns über die Hochzeiten der Infanten aus Carrión mit den Töchtern des Cid erzählt werden.

Sahagún liegt bereits in der Provinz León. Hier fließt der Cea unter einer Pilgerbrücke hindurch, die ihren Ursprung bereits in römischer Zeit hat. Der nächste Fluss ist der Órbigo, der durch Stauseen gezähmt wurde. Der Pilger überquert ihn auf einer wunderschönen, geknickten Brücke mit zwanzig Bögen. In der Umgebung von Hospital war sie berühmt, denn im Jahr 1434 veranstaltete der Ritter Suero de Quiñones auf dieser Brücke spektakuläre Turniere. Noch heute erinnert der Name Passo Honroso (Ehrevoller Übergang), an diese Geschichte. Der Pilgerweg wird im weiteren Verlauf noch viele Flüsse und Brücken überqueren, aber hier sollte man kurz innehalten und die kargen Ebenen und Täler genießen, wo atemberaubende Sonnenuntergänge zu sehen sind und des Nachts die Milchstraße

wie ein Wegweiser am Himmel steht. Diese Naturschauspiele findet man nur hier am Jakobsweg. Die Gegend wird von Wegen und Pfaden durchzogen, welche die für Jakobspilger wichtigsten Städte miteinander verbinden: Burgos und León.

In der Provinz León wird die Landschaft wieder von Hügeln und Gebirgen beherrscht, hinter Astorga



Pilger auf einer Römerbrücke

geht es vorbei am mythischen Berg Teleno. Bereits seit vorrömischer Zeit wurde er mit dem Göttlichen in Verbindung gebracht. Nach der Christianisierung wurde in den Montes de León ein einfaches Kreuz aufgestellt, das den Namen Cruz de Ferro (Eisenkreuz) trägt. Von diesem mythischen Ort aus geht es steil hinab Richtung Bierzo-Tal. Hier werden die Kontraste noch stärker: manchmal sind der Teleno und das Eisenkreuz noch schneebedeckt, während nur zwanzig Kilometer

weiter im Tal schon die Bäume und Sträucher blühen. Diese Landschaft führt uns also in die Gemarkung des Bierzo, die lang gestreckt, abwechslungsreich und von Bergen umgeben ist und bis an die Pforten von Galicien, dem Land des Jakobswegs, reicht.

Die beschriebenen Motive allein würden schon ausreichen, um den Jakobsweg in Castilla y León zu erkunden. Aber dazu kommt noch, dass das überreiche Kunst- und Kulturerbe dieser Gegend in der heutigen Zeit, in der dem Kulturtourismus eine große Bedeutung beigemessen wird, eine Attraktion allerersten Ranges darstellt. Die Romanik ist der vorherrschende Stil des Jakobswegs. Dieser Baustil kann für sich in Anspruch nehmen, als erster internationale Bedeutung erlangt und den gesamten christlichen Raum beeinflusst sowie die erste künstlerische und kulturelle Bewegung des europäischen Abendlandes ins Leben gerufen zu haben. Letzteres war seit dem Fall des Römischen Reichs nicht mehr geschehen.

Leider sind viele der Abteien und auch Kirchen, die in Nordspanien während des 11. und 12. Jahrhunderts gebaut wurden und die wahrhafte Einflusszentren waren, von denen aus sich dieser Stil in die umliegenden Gegenden weiter ausbreitete, nicht mehr vorhanden. Heute haben wir eine große Anzahl

dokumentarischer Nachweise, aber nur wenige Überreste von Klosterkomplexen wie Carrión de los Condes oder Sahagún, die außerordentliche Kulturzentren und Orte der höchsten Macht und des größten Einflusses des wohlbekannten Kluniazenserordens darstellten.

Entlang dieses Wegs befinden sich auch heute noch die wichtigsten Bauwerke der Romanik aus dem letzten Viertel des 11. Jhs. bis zur zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts. Sie beherbergen eine Fülle an Kunstwerken, die, was die Provinz Burgos angeht, in Ortschaften wie Redecilla del Camino, San Juan de Ortega, Burgos und Castrojeriz teilweise oder noch ganz erhalten sind. In der Provinz Palencia sind Boadilla del Camino, Frómista, Villalcázar de Sirga und Carrión de los Condes zu nennen. Und in der Provinz León Sahagún, León, Astorga, Rabanal del Camino und Villafraanca del Bierzo, um nur einige der wichtigsten Ortschaften entlang des Jakobswegs durch diese autonome Region zu nennen.

Die Entwicklung der spanischen Romanik ist laut José Manuel Pita Andrade in ihren Grundlinien untrennbar mit dem Jakobsweg verbunden. Von Jaca nach Compostela über Frómista und León wurden viele wichtige Erfahrungen gemacht, die in ihrer ganzen Fülle den Erbauern des Heiligtums zu Ehren des Apostels zugute kamen.





Derselbe Autor vertritt die Ansicht, dass die romanische Bildhauerkunst entlang des Jakobsweges ganz im Zeichen der Kommunikation zu sehen ist. Auf dem Weg begegneten sich nicht nur Pilger, sondern auch fahrende Künstler. Hier fand ein äußerst fruchtbarer Austausch von Erfahrungen statt. So kommt es, dass man in Compostela künstlerische Formen findet, die denen von Toulouse und Elementen der ebenfalls am Jakobsweg gelegenen Gotteshäuser von Frómista, Carrión oder León sehr ähneln. Der romanische Stil fand weite Verbreitung, wodurch es natürlich auch schwierig wird, bestimmte Besonderheiten der Romanik einzelnen Gemarkungen der Routen nach Compostela zuzuschreiben.

Man braucht nur die Liste der Orte am Jakobsweg zu betrachten, an denen noch heute prächtige Exemplare der Romanik zu finden sind, um die Relevanz zu erkennen, die dieser Stil zur Blütezeit der Pilgerfahrten hatte: San Juan de Ortega, Burgos, Frómista, Carrión de los Condes, Sahagún, San Pedro de las Dueñas, León, Astorga, Rabanal del Camino, Espinoso de Compludo, Cacabelos, Píeros und Villafranca del Bierzo.

Aber auch die Gotik ist in dieser Region mit außergewöhnlichen Baudenkmalern vertreten. Alfons VII., der Kaiser, war es, der diese neue ästhetische Strömung auf

der iberischen Halbinsel einführte. Sie erreichte ihre Blütezeit im 15. Jahrhundert. Dieser neue Baustil sollte je nach Region eine sehr unterschiedliche Aufnahme finden. Er ist vor allem durch das enge Verhältnis zwischen dem eigentlichen Gebäude und seinem Symbolgehalt charakterisiert, das in der gotischen Kathedrale mit ihrer Vertikalität seinen maximalen Ausdruck fand. Auch wichtige technische Innovationen wie Spitzbögen und Kreuzrippengewölbe wurden eingeführt. Die gotische Kathedrale zeigt sich als einer der ersten Versuche der totalen Kunst, ein Raum, in dem alle Künste zusammenfließen, neben der Architektur die Bildhauerei und die Malerei mit den farbigen Bleiglasfenstern und Gemälden auf Holztafeln sowie die Webkunst mit den Teppichen. Diese Identitätsmerkmale des neuen Stils finden ihre ganze Entfaltung auf dem Jakobsweg auf seinem Verlauf durch Castilla y León in zwei Meisterwerken, den Kathedralen von Burgos und León.

Was die Renaissance und ihre Verbindung zum Jakobsweg angeht, so muss gesagt werden, dass der Pilgerfluss, der im frühen Mittelalter seinen Anfang nahm und zuerst answoll, in jener Zeit langsam versiegte. Die iberische Halbinsel wurde jedoch trotzdem zu einem attraktiven Ort für Geschäfte und Entdeckungen für die restlichen

Europäer. Die Renaissance misst dem, was man sieht – der Landschaft, den Menschen, usw. – großen Wert bei. Sie bricht mit den Idealen der Gotik und nimmt sich vielmehr das antike Rom zum Vorbild. In dieser Region finden wir entlang des Wegs eine lange Reihe von Beispielen für diesen Baustil, wie das Königsspital Hospital del Rey in Burgos, den Kreuzgang des Klosters San Zoilo in Carrión de los Condes, die Kathedrale von Astorga, das Hospital de San Marcos in León, das Heiligtum Nuestra Señora de la Encina in Ponferrada und die Stiftskirche Santa María de Villafranca del Bierzo. All diese Bauwerke sollte man unbedingt besichtigen, wenn man diesen Stil, der der klassischen Antike neuen Wert beimisst und die mittelalterliche Welt in Frage stellt, besser nachvollziehen möchte.

Aber in letzter Zeit kamen auch noch andere Kunststile in den Baudenkmalern der Region Castilla y León zum Ausdruck, die ein zeitliches Kontinuum künstlerischer Ausdrucksformen fortführen. Als Beispiel sei in diesem Zusammenhang das Sanktuarium der Virgen del Camino in León genannt, ein Werk des Architekten und Dominikanerbruders Francisco Coello de Portugal mit Skulpturen von José María Subirachs. Ein weiteres Beispiel der Aufnahme neuer architektonischer Tendenzen neben den klassischeren Stilen sind die Beiträge des Architek-

ten Gaudí mit zwei herausragenden Gebäuden, nämlich dem Bischofspalast von Astorga, in dem heute das Wege-Museum unterbracht ist, und dem Casa de Botines. Eines der jüngsten Baudenkmalen ist das Gebäude, welches das MUSAC, das Museum für zeitgenössische Kunst in León, beherbergt. Dieses Werk der Architekten Emilio Tuñón und Luís Moreno wurde mit mehreren Preisen bedacht und erhielt höchste internationale Anerkennung. An dieser Stelle muss auch das Museum der menschlichen Evolution (MEH) mit seiner avantgardistischen, hochmodernen Architektur erwähnt werden, das Juan Navarro Baldeweg in Burgos konstruierte.

Zeichenerklärung

SAN JUAN DE ORTEGA:

Ortschaft

Höhe:	1040 m
Entfernung nach Santovenia de Oca:	3,2 km
Entfernung nach Agés:	3,7 km
Streckentyp:	Feldweg



Dienstleistungen

 (Wenige Meter vom Kloster San Juan de Ortega entfernt...)

Hinweis auf Beginn einer Nebenroute

Verbindung zum Französischen Weg: Burgos

Hinweis auf die Verbindung zur Hauptroute

ABCD Ortschaft an der Hauptroute

ABCD Ortschaft an einer Nebenroute

 **ABCD** Erste Ortschaft einer Nebenroute

 **ABCD** Letzte Ortschaft einer Nebenroute

 **ABCD** Ortschaft an der Einmündung einer Nebenroute



GEBIETSFARBEN

 Strecke vor Castilla y León (Navarra / La Rioja)

 Burgos

 Palencia

 León

 Galicien



	Schützenswertes Kulturgut		Bank/Sparkasse
	Herbergen und Unterkünfte für Pilger		Apotheke
	Quelle/Brunnen		Rotes Kreuz / Gesundheitszentrum
	Bar		Fahrradwerkstatt
	Restaurant		Campingplatz
	Unterkunft		Informationspunkt
	Lebensmittelgeschäft		Pferdeboxen

Verschiedene Arten von Pilgerherbergen

-  Touristenherberge Kategorie Superior am Jakobsweg (ATSCS)
-  Touristenherberge am Jakobsweg (ATCS)
-  Touristenherberge Kategorie Superior (ATS)
-  Touristenherberge (AT)



Streckenindex

Km Teilstrecke	Km in Castilla y León	Km bis Santiago	Höhe	Einwohner	Ort	Seite.
NAVARRA						
0	0	749,2	952	21	Roncesvalles	32
42,6	0	706,6	446	199.066	Pamplona	32
23,5	0	683,1	346	2.843	Puente la Reina	33
22,1	0	661	426	13.673	Estella	34
LA RIOJA						
49,2	0	611,8	384	149.023	Logroño	35
29,1	0	582,7	485	8.047	Nájera	35
20,8	0	561,9	638	6.231	Sto. Domingo de la Calzada	36
BURGOS						
10,3	0	551,6	740	115	Redecilla del Camino	37
1,5	1,5	550,1	770	36	Castildelgado	37
2,1	3,6	548	801	42	Vitoria de Rioja	38
3,5	7,1	544,5	792	34	Villamayor del Río	39
4,7	11,8	539,8	772	1.693	Belorado	40
4,8	16,6	535	818	57	Tosantos	41
1,9	18,5	533,1	868	45	Villambistia	42
1,6	20,1	531,5	745	44	Espinosa del Camino	42
3,7	23,8	527,8	948	112	Villafranca Montes de Oca	43
12	35,8	515,8	1040	21	San Juan de Ortega	44
3,2	0	0	997	24	Santovenia de Oca ↗	45
2	0	0	950	79	Zalduendo	45
4,5	0	0	930	973	Ibeas de Juarros	46
4,1	0	0	939	777	Castrillo del Val	47
0,5	0	0	898	304	San Medel	47
2,6	0	0	856	283	Castañares	48
2	0	0	873	792	Villayuda o La Ventilla ↗	48
3,7	39,5	512,1	971	55	Agés	49
2,5	42	509,6	966	121	Atapuerca	50
6,4	48,4	503,2	935	112	Cardeñuela Riopico	51



Km Teilstrecke	Km in Castilla y León	Km bis Santiago	Höhe	Einwohner	Ort	Seite.
2,1	50,5	501,1	925	259	Orbaneja Riopico	52
2,8	53,3	498,3	887	945	Villafría	52
10,1 4,2	63,4	488,2	860	170.441	Burgos ↘	53
8,6	72	479,6	827	782	Tardajos	56
1,6	73,6	478	831	208	Rabé de la Calzada	56
8,1	81,7	469,9	825	58	Hornillos del Camino	57
16	97,7	453,9	867	69	Hontanas	58
9,7	107,4	444,2	808	538	Castrojeriz	59
PALENCIA						
9,5	116,9	434,7	772	157	Itero de la Vega	62
8,1	125	426,6	782	115	Boadilla del Camino	62
6	131	420,6	783	770	Frómista	63
3,8	134,8	416,8	792	131	Población de Campos	64
2,5	0	0	797	75	Villovieco ↗	65
3,7	138,5	413,1	792	151	Revenga de Campos	66
2	140,5	411,1	793	16	Villarmetero de Campos	66
4 7,3	144,5	407,1	809	169	Villalcázar de Sirga ↘	67
5,7	150,2	401,4	839	2.066	Carrión de los Condes	68
13	0	0	798	185	Cervatos de la Cueva ↗	71
8	0	0	803	65	San Román de la Cuba	71
3	0	0	809	24	Pozo de Urama	72
6	0	0	749	914	Villada	72
2	0	0	810	16	Pozuelos del Rey	73
6	0	0	813	223	Grajal de Campos (León) ↗	73
17,2	167,4	384,2	858	48	Calzadilla de la Cueva	74
6,8	174,2	377,4	913	68	Terradillos de los Templarios	75
3,3	177,5	374,1	860	18	Moratinos	76
2,6	180,1	371,5	840	41	San Nicolás del Real Camino	77
LEÓN						
7,4 5,2	187,5	364,1	816	2.153	Sahagún ↘	78
5	192,5	359,1	822	189	Calzada del Coto	80
8	0	0	816	137	Calzadilla de los Hermanillos ↗	80
5,1	197,6	354	855	193	Bercianos del Real Camino	81





Km Teilstrecke	Km in Castilla y León	Km bis Santiago	Höhe	Einwohner	Ort	Seite
7,8	205,4	346,2	878	215	El Burgo Ranero	82
8,1	213,4	338,1	851	195	Villamarco	83
12,8	218,2	333,4	830	221	Reliegos	83
5 24	223,2	328,4	802	1.593	Mansilla de las Mulas 🇫🇷	84
3	0	0	796	135	Mansilla Mayor 🇫🇷	86
2	0	0	802	98	Villaverde de Sandoval	87
1	0	0	801	15	Nogales 🇫🇷	88
4 4	227,2	324,4	800	85	Villamoros de Mansilla 🇫🇷	88
2	229,2	322,4	804	219	Puente de Villarente	89
4,4	233,6	318	850	203	Arcahueja	90
1,5	235,1	316,5	855	275	Valdelafuente	90
3,5	238,6	313	820		Puente Castro	90
3	241,6	310	838	118.612	León	91
3,7	245,3	306,3	837	20.673	Trobajo del Camino	93
4,1	249,4	302,2	850	5.044	La Virgen del Camino	94
1,9	0	0	897	522	Fresno del Camino 🇫🇷	95
2,5	0	0	900	67	La Aldea de la Valdoncina 🇫🇷	95
8	0	0	924	252	Robledo de la Valdoncina	96
14	0	0	896	47	Estación de Villadangos 🇫🇷	96
1,7	0	0	860	39	Oncina de la Valdoncina 🇫🇷	96
5,9	0	0	886	89	Chozas de Abajo	97
3,9	0	0	860	351	Villar de Mazarife	97
9	0	0	875	226	Villavante 🇫🇷	98
2	251,4	300,2	887	190	Valverde de la Virgen	98
2	253,4	298,2	910	561	San Miguel del Camino	99
8 2	261,4	290,2	890	785	Villadangos del Páramo 🇫🇷	99
5	266,4	285,2	870	342	San Martín del Camino	100
11 3,5	277,4	274,2	823	786	Hospital de Órbigo 🇫🇷	101
2,2	279,6	272	834	267	Villares de Órbigo	102
2,7	282,3	269,3	816	146	Santibáñez de Valdeiglesias	103
8,1	290,4	261,2	845	1.024	San Justo de la Vega	103
4	294,4	257,2	869	10.632	Astorga	104
2,4	295,4	256,2	865	131	Valdeviejas	106
2	296,4	255,2	802	112	Murias de Rechivaldo	106

Km Teilstrecke	Km in Castilla y León	Km bis Santiago	Höhe	Einwohner	Ort	Seite.
4,8	301,2	250,4	997	47	Santa Catalina de Somoza	107
4,2	305,4	246,2	1013	23	El Ganso	108
6,5	311,9	239,7	1149	74	Rabanal del Camino	108
5,7	317,6	234	1439	27	Foncebadón	109
4,1	321,7	229,9	1145	0	Manjarín	110
6,9	328,6	223	1200	51	El Acebo	110
3	331,6	220	920	42	Riego de Ambrós	111
4,3	335,9	215,7	595	637	Molinaseca	111
4,4	340,3	211,3	555	813	Campo	112
3,6	343,9	207,7	541	40.689	Ponferrada	113
4,8	348,7	202,9	530	1.378	Columbianos	115
2,8	351,5	200,1	513	2.735	Fuentes Nuevas	116
2	353,5	198,1	492	2.945	Camponaraya	117
5,7	359,2	192,4	483	4.224	Cacabelos	117
3	362,2	189,4	528	38	Pieros	118
4,1	366,3	185,3	509	2.181	Villafranca del Bierzo	119
5	371,3	180,3	542	32	Pereje	121
5,5	376,8	174,8	578	106	Trabadelo	122
3,3	380,1	171,5	580	19	La Portela de Valcarce	123
1,4	381,5	170,1	605	40	Ambasmestas	123
2,2	383,7	167,9	631	210	Vega de Valcarce	124
1,7	385,4	166,2	690	20	Ruitelán	125
1,1	386,5	165,1	675	32	Herrerías	125
1	387,5	164,1	790	39	Hospital	126
2,6	390,1	161,5	917	29	La Faba	127
2,3	392,4	159,2	1100	25	La Laguna	127
GALICIEN						
2,4	0	156,8	1330	23	Cebreiro	128
40	0	116,8	450	8.795	Sarria	128
23,5	0	93,3	320	442	Portomarín	129
24,5	0	68,8	565	998	Palas de Rei	130
15	0	53,8	457	4.678	Melide	130
17	0	36,8	389	2.764	Arzúa	131
36,8	0	0	260	97.260	Santiago de Compostela	131





-  Französischer Weg
-  Ortschaften
-  PROVINZHauptstädte
- HISTORISCHE WEGE**
-  Vía de la Plata
-  Bayonne-Weg
-  Weg der Vadinenser
-  El-Salvador-Weg
-  Besaya-Weg
- TRADITIONELLE WEGE**
-  Madrider Weg
-  Weg der Wolle
-  Königlicher Winterweg





Detaillierte Wegführung

	Navarra.....	32
	La Rioja.....	35
Castilla y León	Burgos.....	37
	Palencia.....	62
	León.....	78
	Galicien.....	128



Navarra

RONCESVALLES:

Höhe: 952 m
Entfernung nach Pamplona: 42,6 km



Diese Enklave wurde zum historischen Ort von nationalem Interesse erklärt und ist der bekannteste Startpunkt des Jakobsweges auf spanischem Territorium. Hier spürt man den Geist der Pilgerfahrten. An diesem mythischen Ort lebt auch die Erinnerung an die epische Schlacht von Roncesvalles und an die Tragödie Rolands und seiner zwölf Paladine fort, die der Legende nach in der romanischen Heilig-Geist-Kapelle, die auch als Silo Karls des Großen bekannt ist, besezt sind.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Königliche Stiftskirche, ein ehemaliges Pilgerhospiz (10. Jh.), Santiago-Kirche (13. Jh.), Heilig-Geist-Kapelle (12. Jh.), Pilgerkreuz (15. Jh.), gotische Vierung aus dem 15. Jahrhundert.

PILGERUNTERKÜNFTE:

Refugio de la Real Colegiata. Colegiata de Roncesvalles. (124 Betten) ☎948 760 000.

INFORMATION:

Oficina Municipal de Turismo. Antiguo Molino. ☎948 760 301



Santiago-Kirche

Centro de atención al peregrino: Real Colegiata de Roncesvalles. ☎948 760 000.

PAMPLONA:

Höhe: 446 m
Entfernung nach Puente la Reina: 23,5 km



Die erste Provinzhauptstadt des Jakobsweges in Spanien betritt der Reisende durch das Portal de Francia, das Frankentor, mit seiner Hebebrücke. Bei der Ankunft im alten Iruña empfiehlt sich ein Spaziergang durch die Altstadt und durch die belebten Gassen, durch die schon so oft – anlässlich des berühmten San Fermín-Festes – Stiere getrieben wurden.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kathedrale (14. - 15. Jh.), Kirche San



Cernín (13. Jh.) Kirche San Nicolás (12. Jh.), Kirche Santo Domingo (16. Jh.), Kirche San Lorenzo, Cámara de Comptos (Rechnungshof) (14. Jh.), Zitadelle, die Altstadt - die 1968 als Ganzes unter Denkmalschutz gestellt wurde, Museum von Navarra, Diözesanmuseum, Ethnografisches Museum von Arteta, Sarasate-Museum.

PILGERUNTERKÜNFTE:

Albergue Municipal Jesús y María. Compañía, 4, bajo. (112 Betten). ☎ 948 222 644.

INFORMATION:

Oficina Municipal de Turismo. San Saturio, 2 bajo. ☎ 948 420 700.
Servicio de Turismo del Gobierno de Navarra. Blas de la Serna, 1. ☎ 948 427 753.

Touristeninformationsbüro. Duque de Ahumada, 2. ☎ 948 220 741.

Asociación de Amigos del Camino de Santiago de Navarra. Ansoleaga, 2. ☎ 948 227 100.
www.gratisweb.com/caminodesantiago



Mittelalterliche Brücke über den Arga



Wegkreuz

PUENTE LA REINA:

Höhe: 346 m
Entfernung nach Estella: 22,1 km



Hier, in Puente la Reina oder Gares, wo das Pilgerdenkmal steht, verschmelzen der aragonesische und der navarresische Zweig des Jakobsweges zu einem gemeinsamen Weg. Der Grundriss des Städtchens ähnelt mit seinen drei parallelen Straßen dem einer Bastide. Im südlichen Ortskern, zwischen den Häusern, sind noch mehrere Wehrtürme der Befestigungsmauern erhalten.



SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kruzifix-Kirche (12. - 13. Jh.), Kloster der Padres Reparadores, Santiago-Kirche (12. Jh.), Kirche San Pedro, romanische Brücke.

PILGERUNTERKÜNFTE:

Albergue Santiago Apóstol.
Paraje el Real, s/n. (100 Betten).
☎ 948 340 220.

Albergue de los Padres Reparadores. Crucifijo, 1. (100 Betten).
☎ 948 340 050.

INFORMATION:

Oficina Municipal de Turismo.
Puente de los Peregrinos, 1.
☎ 948 341 301.

ESTELLA:

Höhe: 426 m

Entfernung nach Logroño: 49,2 km



Diese Stadt existierte vor tausend Jahren noch nicht; sie verdankt ihre Entstehung dem Jakobsweg. Sie entwickelte sich im Schatten der Burg von Lizarra, einer freien Enklave, welche die vom Jakobsweg ausgehenden kommerziellen Impulse zu nutzen wusste.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kreuzgang und Kirche San Pedro de la Rúa, Palast der Könige von Navarra, Kirche San Miguel Arcángel (12. Jh.), Kirche Santo Sepulcro, romanische Kirche Santa María Jus



Palast der Könige von Navarra (Romanik)

del Castillo, San Juan-Kirche, Kloster Santo Domingo, Basilika der Heiligen Jungfrau von Puy.

PILGERUNTERKÜNFTE:

Hospital de peregrinos Municipal.
La Rúa, 50. (94 Betten).
☎ 948 550 200.

Albergue parroquial San Miguel.
Mercado Viejo, 18. (32 Betten).
☎ 948 550 431.

INFORMATION:

Oficina Municipal de Turismo.
San Nicolás, 1. ☎ 948 556 301.
dip.estella@navarra.es.

Asociación de Amigos del Camino de Santiago de Estella.
La Rúa, 50. ☎ 948 550 200

Consortio Turístico de Estella.
Sancho el Fuerte, 6.
☎ 948 556 537.

La Rioja

LOGROÑO:

Höhe: 384 m
Entfernung nach Nájera: 29,1 km



Der Reisende betritt die Hauptstadt von La Rioja über die San-Juan-de-Ortega-Brücke, die als Steinbrücke bekannt ist und vom gleichnamigen Heiligen im 11. Jh. gebaut wurde.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kathedrale Santa María de la Redonda, Kirche San Bartolomé, Kirche Santa María de Palacio, Kirche Santiago El Real, Stadtmauern und Tor Carlos V.

PILGERUNTERKÜNFTE:

Albergue Municipal.
Rúa Vieja, 32. (68 Betten).
☎ 941 248 686.



Kathedrale Santa María de la Redonda

Albergue Apóstol Santiago.
Rúa Vieja, 42. (85 Betten).
☎ 941 256 876.

INFORMATION:

Oficina Municipal de Turismo.
Portales, 50. ☎ 941 277 000.

Federación Española de Asociaciones de Amigos del Camino de Santiago en España.
Rúa Vieja, 3 bajo. ☎ 941 245 674.
administracion@caminosantiago.org.

Asociación de Amigos del Camino de Santiago de la Rioja.
Rúa Vieja, 46. ☎ 941 260 234.

NÁJERA:

Höhe: 485 m
Entfernung nach Sto Domingo de la Calzada: 20,8 km

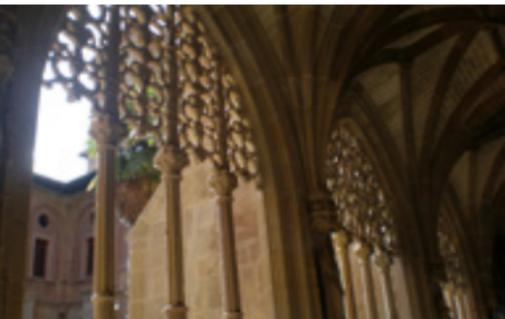


Aufgrund eines Beschlusses von Sancho Garcés war Nájera von 918 bis 1076 Hauptstadt des Königreichs Nájera-Pamplona. Die Baudenkmäler der Stadt erinnern uns an eine Etappe ihrer Geschichte, in der sie kulturelles Zentrum der iberischen Halbinsel war.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kloster Santa María la Real, Kreuz-





Kreuzgang von Santa María la Real



Kathedrale von Domingo De la Calzada

gang Los Caballeros, Museum und Höhlen von „El Castillo“.

PILGERUNTERKÜNFTE:

Albergue Municipal.
Orilla Najerilla, s/n. (90 Betten).
☎ 941 360 041.

INFORMATION:

Oficina Municipal de Turismo.
Plaza San Miguel s/n.
☎ 941 360 041.

SANTO DOMINGO DE LA CALZADA:

Höhe: 638 m
Entfernung nach Redecilla
del Camino: 10,3 km



Auch dieser Ort hat seine Existenz dem Jakobsweg zu verdanken. Er wurde im 11. Jh. gegründet. Der Heilige, dessen Namen der Ort

trägt, wurde im nahe gelegenen Dorf Vitoria geboren. Die Altstadt wurde 1973 in ihrer Gesamtheit unter Denkmalschutz gestellt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kathedrale, Kloster San Francisco, Calle Mayor, Rathaus, Stadtmauer, Sor María de Leiva-Turm.

PILGERUNTERKÜNFTE:

Albergue de la Cofradía de Santo Domingo. Casa del Santo Mayor, 44. (229 Betten).
☎ 941 343 390.

Albergue del Monasterio Cisterciense. (40 Betten). Mayor, 31. ☎ 941 340 700.

INFORMATION:

Oficina Municipal de Turismo. Mayor, 33. ☎ 941 341 238.

Pilger-Informationsbüro Casa del Santo. Mayor, 44. ☎ 941 343 390.

Burgos

REDECILLA DEL CAMINO:

Höhe:	740 m
Entfernung nach Castildelgado:	1,5 km
Streckentyp:	Feldweg



Dieses kleine Dorf mit nur 115 Einwohnern ist der erste Ort am Jakobsweg, der in der Provinz Burgos bzw. in der autonomen Region Castilla y León liegt. Das Radicella des Codex Calixtinus ist ein typisches Beispiel für Dorfanlagen entlang des Weges.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Schandpfahl,  der den Beginn der Calle Real mit einem für den Jakobsweg sehr typischen Aussehen markiert. Dieses Denkmal wurde zum schützenswerten Kulturgut erklärt.



Wegkreuz und Markstein in Redecilla del Camino

Kirche Nuestra Señora de la Calle (17.-18. Jh.): Dieses Gotteshaus wurde im 17. Jh. wieder aufgebaut, im Chor sind mittelalterliche Reste erhalten. Hervorzuheben ist besonders der romanische Taufstein aus dem 12. Jh., ein herrliches Exemplar, das mit einer Ansicht des Ortes zum damaligen Zeitpunkt verziert ist. Erwähnenswert sind außerdem ein schönes Ensemble von Altarbildern und Rokoko-Mobiliar.

PILGERUNTERKÜNFTE:

 **ESSENTIA**
Mayor, 34

-  606 046 298 (10 Betten).
-  manuramirez6@hotmail.es
-  42,4385769, -3,0640369

INFORMATION:

Oficina de turismo.
El Crucero, s/n
 947 588 004 - 947 588 078
 turismoredecilladelcamino@telefonica.net

CASTILDELGADO

Höhe:	770 m
Entfernung nach Vitoria de Rioja:	2,1 km
Streckentyp:	Feldweg



In dieser Ortschaft mit 36 Einwohnern, die auch als Villa de Pun



bekannt ist, sind noch heute verschiedene traditionelle Elemente erhalten, wie der Backofen, der früher der Gemeinde gehörte und sich heute in privater Hand befindet, und die alte Schmiede mit dem Pfosten, an dem die Pferde zum Beschlagen angebunden wurden. Hier gab es ein Pilgerhospiz, das von Alfons VII. gegründet worden war.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche San Pedro (16. Jh.): In dieser Kirche ist Don Francisco Delgado, Bischof von Lugo und Jaén und berühmter Sohn des Dorfes, beigesetzt. Daneben stand einst das Herrenhaus der Grafen von Berberana, das heute in Ruinen liegt. **Wall-**

fahrtskirche Santa María del Campo, mit einem Portal aus dem 18. Jahrhundert. Die Kapelle erinnert an die Kirche gleichen Namens, die nicht mehr existiert.

PILGERUNTERKÜNFTE:

BIDELUZE

Mayor, 8

 616 647 115 (18 Betten).

 isabelgarriz@hotmail.com

 42,438, -3,08398

VILORIA DE RIOJA:

Höhe: 801 m

Entfernung nach

Villamayor del Río: 3,5 km

Streckentyp: Feldweg



Kirche Santa María del Campo



Kirche Nuestra Señora de la Asunción

Aus dieser Ortschaft mit nur 42 Einwohnern stammte Don Domingo García, der als Santo Domingo de la Calzada berühmt wurde. Aus alten Dokumenten geht hervor, dass das Geburtshaus des Heiligen gegenüber der Pfarrkirche stand. Eine Restaurierung ist in Planung.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche Asunción de Nuestra Señora: Die elegante Apsis aus der Zeit des Übergangs zur Gotik mit den weit überstehenden Traufen ist beeindruckend. In ihrem romanischen Taufbecken wurde Santo Domingo de la Calzada, der 1109 verstorbene heilige Ingenieur, getauft.

RASTPLÄTZE:

Neben der Kirche gibt es Bänke, Tische und ein paar Schatten spendende Bäume.

VILLAMAYOR DEL RIO:

Höhe: 792 m
Entfernung nach Belorado: 4,7 km
Streckentyp: Feldweg



Die meisten Häuser dieses Dörfchens mit 34 Einwohnern entsprechen der volkstümlichen Architektur, die in der Gemarkung der Riojilla burgalesa, der kleinen Rioja von Burgos, dominiert. Sie haben Bruchsteinmauern im Erdgeschoss, Fachwerk in den oberen Geschossen und weit überstehende Dächer.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche San Gil: Sie überragt die Häuser des Dorfes. Zur Zeit Ferdinands III. gehörte sie, wie das gesamte Gemeindegebiet, zu Belorado. Mitte des 18. Jhs. wurde sie restauriert. Neben der Kirche stand das Hospital de la Misericordia, dessen Steine und Balken für den Wiederaufbau des Gotteshauses verwendet wurden.

PILGERUNTERKÜNFTE:

 **SAN LUIS DE FRANCIA**
Ctra. De Quintanilla, s/n
 947 580 566 (52 Betten).
 alberguesanluisdefrancia@hotmail.com



Typische Häuser





Burguine von Belorado



Felsenkapelle Nuestra Señora de la Peña

BELORADO:

Höhe: 772 m
 Entfernung nach Tosantos: 4,8 km
 Streckentyp: Feldweg



Dieser mittelalterliche Ort römischen Ursprungs war im 9. Jh. Teil der Verteidigungslinie an der Grenze der Grafschaft Kastilien. Im 12. Jh. gewährte ihm Alfons I. von Aragón Stadtrechte und im weiteren Verlauf des Mittelalters erlangte er eine relative große Bedeutung. Heute hat er 1.693 Einwohner.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kirche Santa María: Diese alte Kirche der Virgen de la Capilla wurde im 16. Jh. wieder aufgebaut. Sie verfügt über interessante Grabstätten und eine Jakobskapelle mit Altarbild aus dem 16. Jahrhundert. **Kirche San Pedro** (17. Jh.), Wallfahrtskirche **Nuestra Señora de Belén:** Altes Pilgerhospiz, das im 18. Jh. wiederaufgebaut

wurde. **Kloster Nuestra Señora de la Bretonera** (16. Jh.): Unter der Leitung von Klarissinnen. **Burg:** Überreste einer bedeutenden mittelalterlichen Festung, die die Grenze zu Navarra markierte. **Höhlen von San Valentín und Santa Pía:** Überreste der Höhlen, in die sich der Legende zufolge San Caprasio zurückzog. **Judenviertel:** Geschichtsforscher verorten das Judenviertel im Barrio del Corro. Dort sind noch heute Reste erhalten, die diese These bestätigen. **Inocencio Bocanegra Internationales Funkkommunikationsmuseum.**

PILGERUNTERKÜNFTE:

-  **CUATRO CANTONES**
 Hipólito López Bernal, 10
 947 580 591 - 696 427 707
 (56 Betten).
 www.alberguecuatrocantones.com
 cuatrocantones@hotmail.com
-  **EL CORRO**
 Mayor, 68
 947 581 419 - 639 307 923
 (46 Betten).
 albergueelcorro@gmail.com



EL SALTO

De Los Cauces, s/n

 947 614 324 - 669 415 636
(22 Betten).

 www.elsalto.eu

 elsalto@elsalto.eu

 42,4147089, -3,200785

HOSTEL B

Cuatro Cantones, 4ºD

 947 581 620 (25 Betten).

 hola@hostelpuntob.com

INFORMATION:

Oficina de Turismo y Atención al Peregrino. Plaza Mayor, 1.

 947 580 815

info@belorado.org.

RASTPLATZ:

Am Ortsausgang, mit Tischen, Bänken und einem Brunnen. Am Ortsausgang, am Ufer des Flusses Tirón an der El Canto-Brücke, gibt es einen vollständig ausgestatteten Park.

BARRIEREFREIER

STRECKENABSCHNITT:

Zwischen Belorado und Tosantos ist der Jakobsweg auch für Personen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.

TOSANTOS:

Höhe: 818 m

Entfernung nach Villambistia: 1,9 km

Streckentyp: Feldweg



Der Ursprung des Namens dieses Dörfleins mit 57 Einwohnern geht auf die Jahre 970 und 972 zurück. In Dokumenten aus dieser Zeit ist von iuxta

rivum de Tolsanctos die Rede. Eine Urkunde aus dem Jahr 1084 stellt eine direkte Verbindung zwischen dem Ort und dem Jakobsweg her: „(...) in Torsantos (...) iuxta caminum de francos.“

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche San Esteban: Ein einfa-



Kirche San Esteban, in Villambistia

ches Gotteshaus, neben dem einst ein Pilgerhospital stand. **Felsenkapelle Nuestra Señora de la Peña:** Diese Wallfahrtskirche von einzigartiger Schönheit wurde ganz in der Nähe des Ortes halb in eine Felswand geschlagen. Ein Retabel im Innenraum der Kirche trägt eine Darstellung des Jesuskindes aus dem 12. Jh.

PILGERUNTERKÜNFTE

LOS ARANCONES

La Iglesia, s/n

 947 581 485 (16 Betten).

 42,4126, -3,2423



VILLAMBISTIA:

Höhe:	868 m
Entfernung nach Espinosa del Camino:	1,6 km
Streckentyp:	Feldweg



Dieses Dorf erstreckt sich über einen flachen Hang. Es hat heute 45 Einwohner. In der Vergangenheit gehörte es zur Jurisdiktion des Hospizes von Villafranca. Ein Brunnen mit mehreren Rohren und die Erinnerung an das verschwundene Hospital de la Caridad stellen im Ort eine Verbindung zum Jakobsweg her.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche San Esteban (17. Jh.): Sie hat ein Schiff mit fünf Abschnitten. Im Presbyterium hängt ein interessantes Gemälde der italienischen Schule, das den heiligen Sebastian darstellt. Im Innern der Kirche sind mehrere Renaissance-Altarbilder erhalten.

Wallfahrtskirche San Roque (18. Jh.). Diese Wallfahrtskirche erreicht man über die kleine Brücke, die den Ranza-Bach überspannt. In ihrem Innenraum ist ein Rokoko-Retabel in Rot und Blau erhalten, das aus dem Kloster San Francisco de Belorado stammt.

RASTPLATZ:

Im Dorf gibt es einen Platz mit Brunnen und ein Gelände, auf dem gezelte werden kann.



Pilger auf dem Jakobsweg

ESPINOSA DEL CAMINO:

Höhe:	745 m
Entfernung nach Villafranca Montes de Oca:	3,7 km
Streckentyp:	Feldweg



Hier beginnt der Französische Weg seinen langsamen Anstieg in Richtung Montes de Oca. Der Pilgerweg verläuft jetzt entlang der Hauptstraße, während in der Vergangenheit die Pilger den Ort auf dem Camino Real umrundeten. Das Dorf mit seinen 44 Einwohnern gehörte ebenfalls zum Hospiz von Villafranca.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche Asunción de Nuestra Señora: Ein schlichtes Gebäude aus dem 16. Jahrhundert. Der Grundriss hat die Form eines lateinischen Kreuzes, der Renaissance-Stil herrscht vor. Hervorzuheben sind das Alabasterportal (18. Jh.) und unter dem Dach eine Nische mit einer polychromierten Statue des Heiligen Indaleti-



us von Urçi (12. Jh.). **Typische Häuser:** Das Dorf bietet ein gut erhaltenes Ensemble volkstümlicher Architektur, besonders schön ist das Fachwerk der Obergeschosse.

VILLAFRANCA MONTES DE OCA:

Höhe: 948 m

Entfernung nach
San Juan de Ortega: 12 km

Streckentyp: Feldweg



Der Name dieses Städtchens erinnert noch an seine glanzvolle Zeit, als es Bischofssitz war. Im Mittelalter begann hier auch ein recht gefährlicher Abschnitt des Jakobsweges, denn bis hierher reichen die Ausläufer der Montes de Oca, in denen Banditen und Wegelagerer ihr Unwesen trieben. Heute hat der Ort 112 Einwohner. Ein kleiner Abstecher am Ortsende ermöglicht es, Valdefuentes zu besuchen, wo sich die Über-

reste einer einst bedeutenden Priorei und eines Zisterzienser-Hospitals aus dem 12. Jh. befinden.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kloster San Félix de Oca (9. Jh.): 

Ein Kilometer vor dem Ortseingang. Heute sind noch die Reste einer Apis dieses Klosters im mozarabischen Stil zu sehen. Hier wurde Graf Diego Rodríguez Porcelos, der Gründer der Stadt Burgos, beige-setzt. Die Ruinen der Kirche San Félix wurden zum schützenswerten Kulturgut erklärt. **Pfarrkirche Santiago** (Ende des 18. Jhs.): In ihrem Innenraum wird eine interessante barocke Skulptur des Apostels Jakobus aufbewahrt. Ins Auge fällt die Kuppel im Rioja-Stil, die den Turm krönt. **Hospital San Antonio Abad (14. Jh.):** Dieses Hospital wurde von Juana Manuel, Königin von Kastilien, im Jahr 1380 gegründet. Ein Portal (15.-16. Jh.) ist erhalten, das auf den Innenhof mit Resten aus dem 15. Jh. führt. Dieses Hospiz war für den Jakobsweg von großer Bedeutung. Heute ist das Gebäude vollständig restauriert. **Wallfahrtskirche Virgen de la Oca:** Diese Kirche steht in schöner Landschaft neben dem Brunnen, an dem der Legende nach der heilige Indaletius, ein Schüler des Apostels Jakobus, sein Martyrium erlitt. Jeden zweiten Sonntag im August findet hier eine interessante Wallfahrt statt.



Pilger vor der Ruine des Klosters San Félix



PILGERUNTERKÜNPFTE:**SAN ANTONIO**

Hospital, 4



947 582 150 - 636 988 216

(49 Betten)

www.hotelsanantonabad.comhotelsanantonabad@gmail.com**SAN JUAN DE ORTEGA:**

Höhe: 1.040 m

Entfernung nach Santovenia de Oca: 3,2 km

Entfernung nach Agés: 3,7 Km

Streckentyp: Feldweg



Ein kleiner Ort mit 21 Einwohnern, der zur Gemeinde Barrios de Colina gehört. Das Dorf wurde vom Heiligen gleichen Namens gegründet und ist für seine Gastfreundschaft berühmt. Eine wichtige Station am Jakobsweg. Die Kirche dieses Wallfahrtsortes wurde zum schätzenswerten Kulturgut erklärt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kloster San Juan de Ortega (12. Jh.): Dieses Kloster wurde vom gleichnamigen Schüler des heiligen Domingo de la Calzada zur Unterstützung der Pilger gegründet. Von 1432 bis zur Säkularisierung des Kirchenguts durch Mendizábal (1835) war es ein Hieronymiten-Kloster. Die Kirche mit drei Apsen (12.-13. Jh.) wurde im 15. Jh. vollendet. Ein interessanter Baldachin zeigt sechs Reli-



Kloster San Juan de Ortega

efs mit Darstellungen aus dem Leben des Heiligen. Im Mittelpunkt der Krypta stand ein Sarkophag mit den sterblichen Überresten des heiligen Juan, an der Seite war das romanische Grabmal, das für ihn gedacht war, in dem er jedoch nicht bestattet wurde. Beide befinden sich heute im Erdgeschoss der Kirche. In einer der Kapellen der Apsis ist zweimal im Jahr ein architektonisches Kunststück zu bewundern: An den Tagen der Tag- und Nachtgleiche erleuchtet ein Kegel des einfallenden Sonnenlichts genau ein Kapitell mit der Darstellung des Weihnachtszyklus. Das Sanktuarium besitzt einen Innenhof im herrerianischen Stil. **Kapelle San Nicolás:** Diese an das Kloster angebaute Kapelle hat ein schönes Gitterwerk aus dem 16. Jh. und verfügt über ein Gästehaus mit Innenhof aus demselben Jahrhundert.

PILGERUNTERKÜNPFTE:**SAN JUAN DE ORTEGA**

La Iglesia, 1.



947 560 438 (60 Betten).

[albergue@](mailto:albergue@alberguesanjuandeortega.es)alberguesanjuandeortega.es

RASTPLÄTZE:

Auf dem Hauptplatz (neben dem Kloster). Hier gibt es Bänke, Schatten und einen Brunnen. Der Ort verfügt auch über einen Bereich, in dem man frei zelten kann.

↳ (Wenige Meter vom Kloster San Juan de Ortega entfernt bieten sich zwei Möglichkeiten. Die erste, von den Pilgern weniger genutzte Alternative, deren Streckenverlauf wir im Folgenden beschreiben, führt den Pilger über Santovenia de Oca in die Stadt Burgos. Ab Santovenia folgt man der Nationalstraße N-120 und durchquert die Orte Zalduendo, Ibeas de Juarros, Castrillo del Val, San Medel, Castañares und Villayuda oder La Ventilla.)



Retabel in der Kirche Santa Eugenia

↑ SANTOVENIA DE OCA:

Höhe: 997 m
Entfernung nach Zalduendo: 2 km
Streckentyp: Ortsdurchquerung



Am Ortsausgang von San Juan de Ortega auf der heutigen Landstraße kommt man an eine Kreuzung, die mit einem Holzkreuz gekennzeichnet ist. Hier können wir die alternative Route wählen, die uns zum Ort Santovenia de Oca führt. In diesem Dorf, in dem nur noch 24 Menschen leben, gibt es nur noch wenige Überreste volkstümlicher Architektur.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche Santa Eugenia. Brücke La Viñuela: Diese alte Brücke für Fußgänger und Reiter ist etwa hundert Meter vom Ortskern entfernt. Der Überlieferung zufolge wurde sie vom Heiligen Juan de Ortega errichtet. **Brunnen und Tränke** in der Ortsmitte.

ZALDUENDO:

Höhe: 950 m
Entfernung nach Ibeas de Juarros: 4,5 km
Streckentyp: Ortsdurchquerung



Der Weg führt über eine Nebenstraße, die in San Juan de Ortega beginnt, über Santovenia nach Zalduendo. In diesem Ort mit 79



Einwohnern finden wir Lehmbauten und herrschaftliche Häuser, für die das beste Beispiel die Casona del Balcón ist, das Herrenhaus mit Balkon in der Mitte des Platzes.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche Asunción de Nuestra Señora: Gotteshaus mit Basilika-Grundriss, Renaissance-Portal und einem sehenswerten Altaraufsatz von Rodrigo de Haya aus dem späten 16. Jahrhundert. Am Plaza Mayor ist die so genannte **Casona del Balcón hervorzuheben**, ein interessantes weltliches Gebäude aus dem 16. Jahrhundert. Die alte Mühle, erst kürzlich restauriert, am Ufer des Arlanzón.

RASTPLÄTZE:

Neben der Dorfkirche befindet sich eine kleine Grünanlage mit Bäumen und Bänken.

IBEAS DE JUARROS:

Höhe:	930 m
Entfernung nach Castrillo del Val:	4,1 km
Streckentyp:	Ortsdurchquerung



Von Zaluendo aus folgt man der heutigen Nationalstraße N-120 von Valdefuentes bis an den Punkt, an dem der Weg in die Hauptstraße von Arlanzón im Ort Ibeas mündet. Eine Besonderheit der volkstümlichen Architektur dieses Ortes mit 973 Einwohnern ist die Verwendung von



Typisches Haus in Ibeas de Juarros

Steinen aus den Steinbrüchen der nahen Sierra de Atapuerca.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

In der Nähe des Ortes befindet sich die **archäologische Fundstätte der Sierra de Atapuerca**.  Am Fuße der Sierra, in einem kleinen sattelförmigen Hügel, der von verkarsteten Kalksteinen gebildet wird, öffnen sich zahlreiche Höhlen. Hier befindet sich eine Fundstätte menschlicher Fossilien, die als die größte des Mittleren Pleistozäns gilt und von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt wurde. **Pfarrkirche San Martín.**

INFORMATION:

Centro de Información del Yacimiento de Atapuerca. Ctra. N-120, km 98.

 947 421 000

RASTPLÄTZE:

In der Dorfmitte neben der Landstraße. Mit einem Brunnen und einigen Bäumen.



Kloster San Pedro de Cardeña

CASTRILLO DEL VAL:

Höhe: 939 m
Entfernung nach San Medel: 0,5 km
Streckentyp: Ortsdurchquerung



Um dieses Dorf zu erreichen, muss man die Landstraße verlassen. Dieser Umweg ist daher nur für Radfahrer und Pilger mit ausreichend Zeit empfehlenswert. Nach 5 km erreicht man den Ort. Zum Kloster San Pedro de Cardeña sind es abermals 5 km.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche Santa Eugenia: Aus dem 16. Jh., innen umfassend restauriert. Sehenswertes Altarbild und Taufbecken. **Kirche San Juan:** Von diesem auf einer Anhöhe gelegenen Gotteshaus sind nur noch die Fassade und die Grundmauern erhalten. **Schönes Wegkreuz,** das vom Ortseingang an die Plaza Mayor verlegt wurde.

Kloster San Pedro de Cardeña:  Dieses Bauwerk wurde schon 1931

zum schützenswerten Kulturgut erklärt. Es stammt aus dem 9. Jh. Der Überlieferung zufolge war es hier, wo sich El Cid von seiner Frau und seinen Töchtern verabschiedete, bevor er sich in die Verbannung begab. Aus der Zeit des Cid sind kaum noch Reste erhalten. Aus der Epoche der Romanik stammen ein Teil des Turms und mehrere Arkaden des Kreuzgangs, der als Kreuzgang der Märtyrer bekannt ist. Die Kirche ist gotisch und hat drei Schiffe, eine Vierung und ein großes Presbyterium.

SAN MEDEL:

Höhe: 898 m
Entfernung nach Castañares: 2,6 km
Streckentyp: Feldweg



Zwischen Ibeas und Burgos verläuft der Weg parallel zum Fluss Arlanzón. Man durchquert mehrere Ortschaften, von denen manche praktisch ganz verlassen sind. Vor San Medel kommt man unter anderem durch Castrillo de la Vega, Hospital Yermo und San Martín del Río. Eine Urkunde aus dem Jahr 944 erwähnt eine Gemeinschaft von Nonnen, die im Kloster von San Martín lebte, am Eingang des Dorfes, das heute 304 Einwohner hat. Im Jahr 963 schenkte es der Abt selbst dem Kloster San Pedro de Cardeña.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche Asunción: Von den Objekten, die im Inneren des Gotteshauses



erhalten sind, ist eine schöne Figur Unserer Lieben Frau von den Weinbergen besonders zu erwähnen.

RASTPLÄTZE:

Auf dem Dorfplatz gibt es einen Bereich mit Tischen, Bänken und einem Brunnen.

CASTAÑARES:

Höhe:	856 m
Entfernung nach Villayuda oder La Ventilla:	2 km
Streckentyp:	Ortsdurchquerung



Bevor man in diesen Ort mit 283 Einwohner kommt, verläuft der Weg am Hospital de la Calzada vorbei, das mit dem Kloster San Pedro de Cardeña in Beziehung steht. Dieses Lehen gehörte zuerst zum Kloster San Juan de Burgos, später gehörte es dem Grafen von Villariezo.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche San Quirico und Santa Julita, Park Fuentes Blancas.

↑ VILLAYUDA ODER LA VENTILLA:

Höhe:	873 m
Entfernung nach Burgos:	4,2 km
Streckentyp:	Ortsdurchquerung



Verbindung zum Französischen Weg: **Burgos.**



Fahrradpilger in der Provinz Burgos

Die Existenz dieses Dorfes mit 792 Einwohnern ist schon seit dem Jahr 931 verbürgt, als es im Becerro Gótico von Cardeña, einer mittelalterlichen Handschrift, erwähnt wurde. Es ist auch belegt, dass König Alfons VII. diese Siedlung der Kathedrale von Burgos schenkte, zu deren Domäne sie bis ins 19. Jh. hinein gehörte.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kirche San Vicente Mártir.

(Die zweite Option von San Juan de Ortega aus verläuft auf einer Strecke,



Jakobsweg

auf der die Jakobsverehrung besonders deutlich ist. Sie führt durch Agés, Atapuerca, Cardañuela Riopico, Orbaneja Riopico und Villafria und steuert schließlich Burgos an. Diese Strecke wird im Folgenden beschrieben.)

AGÉS:

Höhe: 971 m
Entfernung nach Atapuerca: 2,5 km
Streckentyp: Ortsdurchquerung



Diese kleine Ortschaft mit 55 Einwohnern wurde im Jahr 1052 von König García von Navarra dem Kloster Santa María la Real in Nájera vermacht. Im Laufe ihrer Geschichte trug sie verschiedene Namen, unter anderen Fagege und Hageges.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche Santa Eulalia de Mérida (16. Jh.): Der Legende nach liegen unter dem Stein am Eingang die Ein-



Markierung des Jakobsweges



Kirche Santa Eulalia de Mérida

geweihe des Königs García von Navarra, der von Ferdinand I. von Kastilien in der Schlacht von Atapuerca (1054) getötet wurde. **Wallfahrtskirche Nuestra Señora del Rebollar oder Robledal (18. Jh.):** Einfaches Gotteshaus aus Mauerwerk am Eingang des Ortes. **Canto-Brücke:** Diese Brücke mit einem einzigen Brückenbogen, die angeblich der Heilige Juan de Ortega errichtet hat, befindet sich am Ortsausgang links.

PILGERUNTERKÜNFTE:

-  **ALBERGUE MUNICIPAL**
Del Medio, 21.
 947 400 697 (38 Betten).
-  **ALBERGUE FAGUS**
Adobera, 16
 974 430 392 - 647 312 996
(22 Betten).
 vidalhernandezjorge@gmail.com





EL PAJAR DE AGÉS

Paralela del Medio, 12.



947 400 629 (34 Betten).

ATAPUERCA:

Höhe: 966 m

Entfernung nach

Cardeñuela Riopico: 6,4 km

Streckentyp: Ortsdurchquerung



Doña Urraca schenkte den Ort Atapuerca dem Hospital des Johanniterordens, dessen Mitglieder hingebungsvoll kranke Pilger pflegten. Alfons VII. bestätigte diese Schenkung im Jahr 1138. Für die Durchquerung der sumpfigen Gegend zwischen Agés und Atapuerca baute der heilige Ingenieur Juan de Ortega eine gepflasterte Straße, von der noch heute Reste erhalten sind. In der Nähe dieses Dorfes mit 121 Einwohnern steht ein Stein, der an die Schlacht erinnert, die Navarrer und Kastilier auf diesen Feldern ausfochten.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche San Martín (15. - 16. Jh.): Diese Kirche im gotischen und Renaissancestil steht auf einem kleinen Hügel über dem Ort. **Grabhügel mit Dolmen:** Diese flankieren den Weg von San Juan oder Carresanjuán, der in diesem Ort in den Weg mündet, der direkt von San Juan de Ortega her kommt – auf dem man also nicht nach Agés kommt. Der **Menhir** steht mitten auf dem Feld an der Strecke



Ausgrabungen

zwischen Agés und Atapuerca, in einer Gegend, die als Fin del Rey, bekannt ist und neben einer anderen, die als La Matanza, bezeichnet wird. Der Legende nach wurde dieser Stein, der als Piedrahita bekannt ist, genau an der Stelle aufgestellt, an welcher König García III. von Navarra bei der Schlacht von Atapuerca im Jahr 1054 von den Truppen seines Bruders, Ferdinand I. von Kastilien, getötet wurde. **Archäologische Fundstätte der Sierra de Atapuerca:**  Am Fuße der Sierra, in einem kleinen sattelförmigen Hügel, der von verkarsteten Kalksteinen gebildet wird, öffnen sich zahlreiche Höhlen. Hier befindet sich eine Fundstätte menschlicher Fossilien, die als die größte des Mittleren Pleistozäns gilt und von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt wurde.

PILGERUNTERKÜNFTE:



EL PEREGRINO

Camino De Santiago,25



661 580 882 (48 Betten).



www.albergueatapuerca.com
rocio@albergueatapuerca.com

ALBERGUE MUNICIPAL DE OLMOS DE ATAPUERCA
Iglesia,9

947430 524 (22 Betten).
ayuntamientoolmosdeatapuerca@gmail.com

EN LAS CERCANÍAS:

A pocos kilómetros de Atapuerca se encuentra la localidad de Olmos de Atapuerca que tiene Albergue.

ALBERGUE MUNICIPAL DE OLMOS DE ATAPUERCA
Iglesia,9

947 430 524 (22 Betten).
ayuntamientoolmosdeatapuerca@gmail.com

INFORMATION:

Centro de Arqueología Experimental.
947 421 000

RASTPLÄTZE:

Am Ortsausgang, mit Tischen, Bänken und einem Brunnen.

CARDEÑUELA RIOPICO:

Höhe: 935 m
Entfernung nach
Orbaneja Riopico: 2,1 km
Streckentyp: Pfad/Feldweg



Nachdem wir das Dorf Atapuerca hinter uns gelassen haben, kommen



Kirche San Millán

wir in diesen Ort mit 112 Einwohnern im Tal des Pico-Flusses.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche Santa Eulalia de Mérida: Sehenswert sind hier das Renaissance-Portal mit einer herrlichen Pietà-Skulptur und ein Glockengiebel mit großen Glocken. **Römischer Brunnen** im Ortsteil Villal Val. **Kirche San Juan Evangelista** im Ortsteil Villal Val.

PILGERUNTERKÜNFTE:

SANTA FE
Los Huertos, 2
947 560 722 (26 Betten).
alberguesantafe@hotmail.com
VÍA MINERA
La Iglesia, 1
652 941 647 (26 Betten).

RASTPLÄTZE:

Im Ortsteil Villal Val, neben dem römischen Brunnen.





Blick auf das Dorf



Kirche San Esteban

ORBANEJA RIOPICO:

Höhe:	925 m
Entfernung nach Villafría	2,8 km
Streckentyp:	Landstraße



Dieser Ort mit seinen 259 Einwohnern hat sich in seiner Form vollständig an den Jakobsweg angepasst. Von hier aus geht es nun viele Kilometer lang durch eine Ebene, bis man schließlich in der Ferne die Stadt Burgos sieht.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche San Millán Abad: Der einfache Bau steht auf einer Anhöhe. In seinem Innenraum wird eine interessante Holzstatue des Heiligen Rochus aufbewahrt, die mit den traditionellen Attributen des Pilgers angetan ist. **Wallfahrtskirche La Inmaculada:** Sie erhebt sich ganz in der Nähe der Pfarrkirche.

VILLAFRÍA:

Höhe:	887 m
Entfernung nach Burgos:	10,1 km
Streckentyp:	Feldweg



Alfons IV. vermachte den Ort Villa Frida im Jahr 931 dem Kloster San Pedro de Cardeña. Die Nähe zur Provinzhauptstadt erklärt, dass traditionelle Elemente fast vollkommen verschwunden sind. Das Dorf hat ungefähr 945 Einwohner.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche San Esteban: Diese Kirche wurde im 16. Jh. wieder aufgebaut. In ihrem Inneren ist ein interessanter Barockaltar erhalten. **Brunnen:** Neben der Kirche steht diese originelle Konstruktion, die mit einer Pyramide verziert ist.



BURGOS:

Höhe: 860 m
Entfernung nach Tardajos: 8,6 km
Streckentyp: Feldweg



Die *caput castellae* (Hauptstadt Kastiliens) wurde um 884 vom Grafen Diego Rodríguez Porcelos gegründet. Burgos war und ist eine der wichtigsten Städte am Jakobsweg. Die Stadt hat 170.441 Einwohner. Dank des Wollhandels mit den übrigen Ländern Europas erlebte Burgos im 15. und 16. Jh. ein starkes Wachstum. Die Hauptstadt Kastiliens wartet mit drei UNESCO-Welterbestätten auf: der Kathedrale und ihrer Umgebung, dem Jakobsweg und den archäologischen Stätten von Atapuerca.



Hospital del Rey

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kirche Santa María la Real y Antigua de Gamonal:  Diese Kirche steht im Stadtteil Gamonal, sie stammt aus dem 14. Jahrhundert. Gegenüber dem gotischen Originalportikus befindet sich die beeindruckende, ganz im Zeichen des Apostels Jakobus stehende Vierung aus dem 15. Jahrhundert. **Ehemaliges Kloster San Bernardo (16. Jh.):** Heute ist hier die städtische Musikschule untergebracht. **Kloster San Juan:**  Zerstörte Kirche aus dem 15. Jh. und Kreuzgang aus dem 16. Jahrhundert. Im zweiten Stock befindet sich ein Museum mit Werken des Malers Marceliano Santamaría. **Hospital San Juan:** Von diesem 1085 gegründeten Hospital, dessen Apotheke berühmt war, ist nur noch das Portal aus dem 15. Jh. erhalten. Heute gehört es zu einem Kulturzentrum. **San-Lesmes-Kirche (15. - 16. Jh.):** Diese Kirche besitzt interessante Altarbilder (15. Jh.), Grabmäler (16. Jh.) und Gemälde. Hier werden die sterblichen Überreste des französischen Schutzheiligen der Stadt aufbewahrt. **San-Juan-Bogen:** Dieser stark renovierte Bogen ist Teil eines alten Stadttors, durch das die Pilger den Ort betreten. **Kirche San Gil (14. Jh.):**  Diese Kirche verfügt über hochinteressante Altarbilder vom Ende des 15. und des 16. Jh. Sie stehen in herrlichen Kapellen, die von Kaufleuten aus Burgos gestiftet wurden. **Kathedrale Santa María:**  Mit dem Bau dieser wunderschönen gotischen





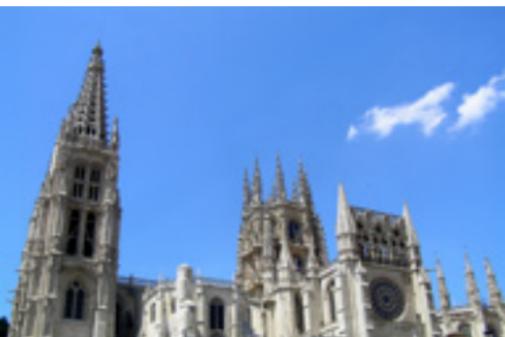
Kloster Las Huelgas Reales



Museo de la Evolución Humana

Kathedrale mit französischen Einflüssen wurde im Jahr 1221 unter der Schirmherrschaft von König Fernando III. und Bischof Mauricio begonnen. Das Gotteshaus hat drei Schiffe, eine Vierung und einen Chorumgang. Besonders sehenswert sind die Kapellen, unter anderem die berühmte Condestable-Kapelle. Der Vierungsturm ist ein schönes Werk aus der Zeit der Renaissance. **Casa de los Cubos (16. Jh.):** Hier ist gegenwärtig die städtische Pilgerherberge untergebracht. **Maluenda- oder Castilfalé-Palast (16. Jh.):** Dieser Palast wurde nach seiner Errichtung mehrfach umgebaut. Man hat ihn jetzt von Grund auf renoviert, und er wird als Stadtarchiv genutzt. **Kirche San Nicolás de Bari (15. Jh.):**  In dieser Kirche gibt es gut erhaltene Grabstätten. Besonders interessant ist jedoch der vortreffliche Hauptaltar aus Stein aus dem 16. Jh., ein Werk des Baumeisters Franz von Köln. **Fernán-González-Bogen (Ende des 16. Jhs.):** Dieser Bogen steht auf dem Grund-

stück, wo der Überlieferung zufolge das Haus von Fernán González stand. **Empecinado-Denkmal.** Hier liegt der berühmte Held des Unabhängigkeitskrieges begraben. **Solar del Cid (18. Jh.):** Dieses Denkmal steht an der Stelle, an der Rodrigo Díaz, El Cid, sein Haus hatte. **San-Martín-Bogen (14. Jh.):** Durch dieses Tor im Mudéjarstil verließen die Pilger die Stadt. **Santa-María-Bogen (16. Jh.)**  Dieser Torbogen war einer der wichtigsten Eingänge in den Stadtmauern. Heute ist er ein wichtiges Kulturzentrum der Hauptstadt der Provinz Burgos. **Kirche San Pedro de la Fuente:** Die ursprüngliche Kirche wurde während des Unabhängigkeitskrieges zerstört. Das heutige Gebäude stammt aus dem 19. Jahrhundert. **Malatos-Brücke (12. Jh.):** Diese Brücke wurde im 18. Jh. umgebaut. Der Name Malatos, eine alte Bezeichnung für Leprakranke, erklärt sich durch ihre Nähe zum Hospital für die Menschen, die unter dieser Krankheit litten. **San Amaro-**



Kathedrale

Kapelle (17. Jh.): In dieser Kapelle befindet sich das Grab des Heiligen Amaro aus demselben Jahrhundert. Amaro war ein französischer Pilger, der im Hospital del Rey die kranken Pilger pflegte. **Hospital del Rey (Ende des 12. Jhs.):**  Dieses Hospital wurde von Alfons VIII. unter der Jurisdiktion der Äbtissin des Las-Huelgas-Klosters gegründet. Es war eines der wichtigsten Hospitäler auf dem gesamten Jakobsweg. Heute ist es Sitz der Universität von Burgos. **Kartäuserkloster Miraflores:**  In diesem gotischen Gebäude aus dem 15. Jh. befinden sich ein kostbares Altarbild und die Grabstätten von König Johann II., seiner Gattin Isabella von Portugal und des Prinzen Alfons. Es sind bedeutende Kunstwerke von Gil de Siloe von Ende des 15. Jahrhunderts. **Kloster Las Huelgas:**  Alfons VIII. von Kastilien und seine Gemahlin Leonor von Plantagenet veranlassten Ende des 12. Jhs. den Bau dieses Klosters. Es verfügt über einen eleganten Kapitelsaal, Kreuz-

gänge, Retabeln, Skulpturen, Wandteppiche und einen Innenhof, in dem das Curpillos-Fest gefeiert wird. In der Jakobus-Kapelle befindet sich eine sitzende Apostelfigur, deren Gliedmaßen beweglich sind. Sie hält in der rechten Hand ein Schwert. **Museum der menschlichen Evolution (MEH).** In dem von Juan Navarro Baldeweg konzipierten Museum können sich die Besucher über die wichtigsten Funde bei den Ausgrabungen in der Sierra de Atapuerca informieren. Der Besuch des Museums kann mit einer Besichtigung des Ausgrabungsgeländes kombiniert werden. Das neu eröffnete Museum der Menschlichen Evolution in Burgos zeigt die wichtigsten Funde der Ausgrabungen von Atapuerca.

INFORMATION:

Oficina de Información Turística de la Junta. Plaza Alonso Martínez, 7.  947 203 125.

oficinadeturismodeburgos@jcy.l.es

Oficina Municipal de Turismo. Nuño Rasura, 7.  947 288 874. infoturismo@aytoburgos.es.

Asociación de Amigos del Camino de Santiago de Burgos. Fernán González, 28.  /Fax: 947 268 386.

asociación@caminosantiagoburgos.com

RASTPLÄTZE:

Im El Parral-Park gibt es eine weitläufige Anlage mit Bäumen, Tischen, Bänken, Brunnen und Grillmöglichkeiten.



TARDAJOS:

Höhe: 827 m

Entfernung nach

Rabé de la Calzadas: 1,6 km

Streckentyp: Feldweg



Das frühere Augustobriga hat heute 782 Einwohner. Es wurde einst auf den Resten von Römersiedlungen an der Römerstraße von Clunia (in Coruña del Conde) errichtet.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kirche Santa María (13.-16.Jh.): Das Portal dieser Kirche stammt aus dem 18. Jahrhundert. **Apóstolisches Kolleg der Patres des Heiligen Vinzenz von Paul (Padres Paúles):** In diesem Gebäude sind die Reste des Portals des Palasts der Santo Domingo aus dem 16. Jh. erhalten. Die Kirche wurde auf den Überresten des vom Graf von Monatamar geschenkten Palast errichtet. **Kreuz (17. Jh.):** Bevor man das Dorf erreicht, kommt man an diesem eleganten Kreuz vorbei, das die Pilger grüßt, bevor sie den Fluss Alarzón auf der Arzobispo-Brücke überqueren. **Arzobispo-Brücke:** Auf dieser mittelalterlichen Brücke, die im 17. Jh. wiederaufgebaut wurde, überquert man den Fluss, bevor man den Ort betritt. Hier fiel König Alfons VI. im Kampf gegen feindliche Truppen.

PILGERUNTERKÜNFTE:

LA CASA DE BELI

Avda. General Yagüe, 16

 947 451 234 (50 Betten).



Pilgerbrunnen

 www.lacasadebeli.com

 lacasadebeli@gmail.com

LA FÁBRICA

Camino a La Fábrica, 27

 947 568 884 - 620 111 939

(34 Betten).

 jorge@alberguelafabrica.com

 42,344882, -3,810231

RASTPLÄTZE:

Neben der Pilgerherberge gibt es einen Bereich mit Bäumen und Bänken.

RABÉ DE LAS CALZADAS:

Höhe: 831 m

Entfernung nach

Hornillos del Camino: 8,1 km

Streckentyp: Feldweg



An diesem Ort kommen zwei Römerstraßen zusammen, hier befindet



Kirche Santa Marina

sich auch die Quelle Prao Torre. Der Ort hat 208 Einwohner.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche Santa Marina: Die Kirchentür aus dem frühen 13. Jh. ist noch erhalten. **Wallfahrtskirche Nuestra Señora del Monasterio:** In Berichten über bischöfliche Visiten im 18. Jh. werden drei Kirchen genannt. Diese am westlichen Ende des Dorfes ist die einzige, die noch erhalten ist. Das Bildnis der heiligen Jungfrau, das in der Wallfahrtskirche verehrt wird, wurde in einem Feld, das als Monasterio (Kloster) bekannt ist, direkt neben Prao Torre gefunden. **Palast:** Dieses Gebäude stammt aus dem 17. Jahrhundert.

PILGERUNTERKÜNFTE:

-  **LIBERANO DOMINE**
Plaza Francisco Riberas, 10
 695 116 901 (24 Betten).
 clementinadelatorre@gmail.com
 42,33982, -3,83536

HORNILLOS DEL CAMINO:

Höhe:	825 m
Entfernung nach Hontanas:	16 km
Streckentyp:	Feldweg



Dieser Ort mit 58 Einwohner ist eines der typischen Straßendörfer, die entlang des Weges entstanden. Er hat nur eine einzige Straße, die Calle Real. Es gab hier mehrere Hospitäler, von denen noch das Santo Espíritu-Hospital am Ortseingang erhalten ist.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche San Román: Saalkirche im gotischen Stil, im 16. Jh. erbaut. **Wallfahrtskirche Santa María:** Im gotischen Stil. Dieses Gebäude ist alles, was von der alten Kirche des Priorats Nuestra Señora de Rocamador übrig geblieben ist. **Hospital Sancti Spiritus:** Das Relief eines Kelches mit gekreuzten Schlüsseln an der Oberschwelle des Portals erinnert an den gastfreundlichen Bestimmungszweck des Gebäudes. **Mittelalterliche Brücken:** Über die Flüsse Hormazuelas und Molinar.

PILGERUNTERKÜNFTE:

-  **EL ALFAR DE HORNILLOS**
Cantarranas, 8
 654 263 857 (20 Betten).
 www.elalfardehornillos.es
 elalfardehornillos@gmail.com
 42,33844, -3,92412
-  **HORNILLOS MEETING POINT**
Cantarranas, 3





Kirche San Román

-  608 113 599 (36 Betten).
-  **DE SOL A SOL**
Cantarranas, 7
-  649 876 091 - 947 065 656
(24 Betten).
-  desolasolrural@hotmail.com

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG:

Nach etwa fünf Kilometern, noch vor Hontanas, kommt man nach **Arroyo San Bol**, einen geheimnisvollen Ort mitten auf der Hochebene, wo die Ruinen des alten Klosters San Baudilio stehen, das zum Orden des Heiligen Antonius gehörte. Es wurde im 15. Jh. aufgegeben.

HONTANAS:

Höhe: 867 m
Entfernung nach Castrojeriz: 9,7 km
Streckentyp: Feldweg/Landstraße



In diesem Marktflecken mit seinen zahlreichen Brunnen und Quellen (der Ortsname ist eine Ableitung von „Fontanas“) ist noch das Mesón de

los Franceses, ein altes Pilgerhospiz aus der Blütezeit des Jakobswegs, erhalten. Hontanas hat 69 Einwohner. Sein Wehrturm wurde zum schützenswerten Kulturgut erklärt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche Nuestra Señora de la Concepción (14. Jh.), früher Santa María. Neben diesem Gotteshaus im klassizistischen Stil finden wir Überreste, die laut der Legende zu einem Palast des Prälaten von Burgos, dem ehemaligen Herren des Ortes, gehörten. **Hospital San Juan**: Dieses Gebäude wurde zu einer Pilgerherberge umgebaut. In seinem Inneren ist ein Spitzbogen erhalten, der Teil des Portals des alten Hospitals war. **Kloster San Miguel**: Von diesem Kloster sind nur noch Ruinen erhalten. **Wallfahrtskirche San Vicente**. Überreste der Kirche eines mittelalterlichen Dorfes, von der noch eine Eckwand erhalten ist. **Wehrturm**.



PILGERUNTERKÜNFTE:

-  **EL PUNTIDO**
La Iglesia, 6
-  947 378 597 - 636 781 387
(62 Betten).
-  www.puntido.com
-  varas67@hotmail.com
-  42,312787, -4,0441





Überreste der Kapelle San Vicente

SANTA BRIGIDA - YEPES

Real, 1

 653 243 385 (54 Betten).

 www.alberguessantabrigida.com

 juandeyepes@santabrigida.com

 42,313, -4,045

SANTA BRIGIDA

Real, 19

 628 927 317 (14 Betten).

 sara@novaexim.es

ALBERGUE MUNICIPAL DE SAN JUAN

Real, 26

 686 908 486 (18 Betten).

 diana10pariente@gmail.com

 42,3130261, -4,0459381

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG:

Zwischen Hontanas und Castrojeriz steht das **Kloster San Antón**, die beeindruckende Ruine eines gotischen Klosters, das im 12. Jh. als Hospital für Menschen gegründet wurde, die unter dem Antoniusfeuer (einer mittelalterlichen Krankheit, deren Symptome der Lepra ähnelten) litten. In diesem Kloster erhielten die Pilger das Tau (eine Art Skapulier) und San-Antóns-Brot und -Wein.

CASTROJERIZ:

Höhe: 808 m

Entfernung nach Itero

de la Vega (Palencia): 9,5 km

Streckentyp: Feldweg/Landstraße



Der Ursprung dieses Ortes ist ungewiss. Manche sind der Meinung, dass er westgotisch ist, andere meinen römisch. Die alte Festung auf dem Hügel spielte jedoch in der Geschichte Kastiliens eine entscheidende Rolle. Zu den Sehenswürdigkeiten dieses geschichtlich so bedeutenden Ortes mit 538 Einwohnern gehört mehr als ein halbes Dutzend schützenswerter Kulturgüter, unter anderem der gesamte alte Ortsteil.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Ehemalige Stiftskirche **Santa María del Manzano (9. Jh.)**:  Im Innenraum des romanischen Gotteshauses findet man eine polychromierte Statue der Virgen del Manzano, der Heiligen Jungfrau vom Apfelbaum, (13. Jh.). Dieses Benediktinerkloster wurde im 12. Jh. säkularisiert. Die Kirche, die im Auftrag von Berenguela la Grande gebaut wurde, wurde im 17. Jh. erweitert. **Pfarrkirche Santo Domingo** (derzeit Pilgerinformationszentrum): Das dreischiffige Gebäude ist heute Sitz des Pfarrmuseums. Hier werden neben weiteren interessanten Exponaten sechs wunderschöne Wandteppiche aus



dem 17. Jh. ausgestellt. **Kirche San Juan:** Die Grundmauern des Turms sind das einzige, was noch vom ursprünglichen romanischen Bau erhalten ist. Die Kirche ist dreischiffig (16. Jh.) mit Vierung. Die Apsis stammt aus dem 14. Jahrhundert. Hervorzuheben ist der Kreuzgang (14. Jh.), von dem drei Gänge und die Deckentäfelung im Mudéjarstil erhalten sind. Außerdem werden hier sechs flämische Wandteppiche aus dem 17. Jh. aufbewahrt, die aus der Kirche Santo Domingo stammen. **Kloster San Francisco (14. Jh.)** Ruinen des Klosters, das über der Stelle errichtet wurde, an welcher sich der Palast und der Garten von Peter I. dem Grausamen befanden. **Kloster Santa Clara (14. Jh.):** Dieses Kloster wurde von Alfons X. gegründet. Die Kirche ist einschiffig, später wurden jedoch Umbauten durchgeführt. **Casa del Cordón (16. Jh.):** Das „Seilhaus“ wird wegen der franziskanischen Kordel, die sich am abgeflachten Bogen entlang zieht, so genannt. **Stadtmauer:** Reste der mittelalterlichen Stadtmauer mit wiederverwendeten Quadersteinen aus der römischen Zeit. **Burg (14. Jh.):**  Diese auf römischen Fundamenten im 9. Jh. wiederaufgebaute Burg war im Mittelalter eine wichtige Festung. Sie wurde kürzlich für Besichtigungen hergerichtet. **Ethnografisches Museum:** Dieses Museum verfügt über eine bemerkenswerte Sammlung von Utensilien, Werkzeugen, landwirtschaftlichen Geräten und anderen Objekten von



Blick auf den Ort



Burg von Castrojeriz

historischer und traditioneller Bedeutung, die mit der Gemarkung in Zusammenhang stehen.

PILGERUNTERKÜNFTE:



ORIÓN

Avda. de La Colegiata, 28



649 481 609 (29 Betten).



albergueorion2016@hotmail.com



42,2924539, -4,13088



ULTREIA

Real De Oriente, 77



947 378 640 (34 Betten).



albergue.ultreia.castrojeriz@gmail.com



Kirche San Juan

ROSALÍA

Cordón, 2

☎ 947 373 714 - 637 765 779
(32 Betten).

🌐 www.alberguerosalia.com

✉ info@alberguerosalia.com

† 42,2883328, -4,141787

INFORMATION:

Oficina Municipal de Información Turística. Real de Oriente, 57.

☎ 947 378 588.

ayto@castrojeriz.es

RASTPLÄTZE:

Im Ort gibt es eine Anlage mit Brunnen, Bäumen und Bänken. Am Ortsausgang, oben auf dem Mostelares befindet sich ein Rastplatz mit Bänken und Bäumen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG:

Die heutige Streckenführung, die von den Pilgern genutzt wird, führt nicht durch den Ort **Itero del Castillo** selbst, sondern in knapp zwei Kilometern Entfernung daran vorbei. Ein Besuch dieser Ortschaft ist jedoch durchaus

interessant. Genannt seien der große **Turm** (einziger Überrest der Burg, die als Markierung der Grenze zwischen den Königreichen Kastilien und León diente) sowie die **Kirche San Cristóbal** aus dem 18. Jh., die mit sehenswerten Barockaltären aufwartet. Vor Itero de la Vega (Palencia) führt der Jakobsweg an der Wallfahrtskirche San Nicolás vorbei.



PILGERUNTERKÜNFTE:



ALBERGUE ITERO DEL CASTILLO

El sol, 2.

☎ 681 675 652 (12 Betten).

✉ canta27@hotmail.com

RASTPLATZ:

Neben der Wallfahrtskirche San Nicolás lädt ein Brunnen mit Tischen und Bänken unter schattenspendenden Bäumen zu einer Rast ein.



Wehrturm in Itero del Castillo



Palencia

ITERO DE LA VEGA:

Höhe: 772 m

Entfernung nach

Boadilla del Camino: 8,1 km

Streckentyp: Feldweg



Das erste Dorf in der Provinz Palencia, nach dem historischen Ort Puente Fitero, eines der längsten und schönsten des Jakobswegs. Der Ort hat 157 Einwohner.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Wallfahrtskirche Nuestra Señora de la Piedad (13. Jh): Einfacher Bau mit einem Portal mit Anklängen an die Gotik. **Pfarrkirche San Pedro (16. Jh.):** Portal mit Resten im gotischen Stil und interessante Grabstätten. **Gotischer Schandpfahl (15. Jh.):**

Der Schandpfahl steht auf dem Plaza Mayor und erinnert daran, dass die Herren des Ortes hier Recht sprechen durften. Dieses Denkmal wurde zum schützenswerten Kulturgut erklärt.

PILGERUNTERKÜNFTE:

ALBERGUE HOGAR DEL PEREGRINO
Santa Maria 17

979 151 866 - 616 629 353
(6 Betten).

alberguehogardelperegrino@hotmail.com



Kirche San Juan

ITERO LA MOCHILA

Santa Ana, 3

979 151781 (25 Betten).

culoma@hotmail.com

PUENTE FITERO

Santa Maria, 3

979 151822 (22 Betten).

RASTPLATZ:

Am Eingang des Dorfes neben der Wallfahrtskirche Nuestra Señora de la Piedad. Mit Bäumen, Brunnen, Tischen und Grillmöglichkeiten.

BOADILLA DEL CAMINO:

Höhe: 782 m

Entfernung nach Frómista: 6 km

Streckentyp: Feldweg



Ein kleiner Ort mit 115 Einwohnern, der jedoch mit zwei schützenswerten Kulturgütern über ein reiches Kunsterbe verfügt. Der berühmte Kanal von Kastilien führt durch das Gemeindegebiet. Es gibt interessante, in die Erde getriebene Bodegas (Weinkeller).

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche Nuestra Señora de la Asunción (16. Jh.): In dieser Kirche gibt es ein interessantes Altarbild im Renaissance-Stil und einen romanischen Taufstein. **Gotischer Schandpfahl (15. Jh.):** Der Pranger ist mit Jakobsmuscheln verziert.



Gotische Gerichtssäule und Asunción-Kirche

PILGERUNTERKÜNFTE:

-  **ALBERGUE TITAS**
 Mayor, 7
 691 869 735 (12 Betten).
 www.alberguetitas.com
 josegilbarberena@gmail.com

-  **EN EL CAMINO**
 Francos, 3
 979 810 284 - 629 166 545
 (62 Betten).
 www.boadilladelcamino.com
 hotelrural@boadilladelcamino.com

RASTPLATZ:

Am Eingang des Dorfes, von Itero her kommend, gibt es einen baumbestandenen Rastplatz mit einem interessanten Brunnen mit Schöpfgrad, Tischen und Bänken.

FRÓMISTA:

Höhe:	783 m
Entfernung nach Población de Campos:	3,8 km
Streckentyp:	Feldweg



Frómista ist ein wichtiger Ort am Jakobsweg. Obwohl er nur 770 Einwohner hat, ist er für seine Baudenkmäler berühmt, einige davon wurden sogar zu schützenswerten Kulturgütern erklärt. Außerdem ist Frómista laut dem Códex Calixtinus das Ende der sechsten Etappe.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kirche San Martín (11. Jh.):  Eine der bedeutendsten romanischen Kirchen der Welt. **Kirche San Pedro (15. Jh.):** Hier gibt es ein kleines Museum für Sakralkunst mit 29 Tafeln im spanisch-flämischen Stil, die



zum Altar der Kirche Santa María del Castillo gehören. **Kirche Nuestra Señora del Castillo** (spätgotisch): Im Informationszentrum, das in diesem Gebäude untergebracht ist, wird eine Multimedia-Show über den Jakobsweg mit dem Titel Vestigia gezeigt. **Wallfahrtskirche Nuestra Señora del Otero (18. Jh.):** Darstellung der Schutzheiligen des Ortes aus dem 13. Jahrhundert. **Kanal von Kastilien (18. Jh.):** Eine der großartigsten Ingenieurleistungen der Aufklärung.

PILGERUNTERKÜNFTE:



ESTRELLA DEL CAMINO

Español s/n



979 810 053 - 653 751 582
(32 Betten).



ALBERGUE MUNICIPAL DE PEREGRINOS

Hospital, s/n



979 811 089 - 686 579 702
(49 Betten).



ALBERGUE LUZ DE FRÓMISTA

Avda. Ejército Español, 10



979 810 757 - 635 140 169
(28 Betten).



gmag@live.nl



42,26844, -4,405037

INFORMATION:

Oficina Municipal de Turismo.
Casa del Esclusero. 672 146 994
turismo@fromista.com

Centro de Iniciativas Turísticas
de Frómista 979 810 180



Kirche San Martín

RASTPLATZ:

Am Eingang des Ortes, wenn man von Astudillo kommt, bei La Teja. Hier gibt es Bäume, einen Brunnen, Tische und Bänke.

BARRIEREFREIER STRECKENABSCHNITT:

Von Frómista bis Población de Campos ist der Jakobsweg auch für Personen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich.

POBLACIÓN DE CAMPOS:

Altitud.	792 m
Entfernung nach Revenga de Campos:	3,7 km
Streckentyp:	Fußweg
Entfernung nach Villovieco:	2,5 km
Streckentyp:	Feldweg



Ein kleines Dorf mit 131 Einwohnern, in dem noch Erinnerungen an den Malteserorden wach sind.





Wallfahrtskirche San Miguel

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Wallfahrtskirche San Miguel (13. Jh.): Ein kleines Gebäude im frühgotischen Stil mit gotischem Portal.

Pfarrkirche La Magdalena (16. Jh.): Ein dreischiffiges Gotteshaus im barocken Stil, aus Stein, Lehm und gebrannten Ziegeln gebaut. **Wallfahrtskirche Nuestra Señora del Socorro (13. Jh.):** In dieser spätromanischen Kapelle wird eine Darstellung der sitzenden Muttergottes aus dem 13. Jh. aufbewahrt.

PILGERUNTERKÜNFTE:



LA FINCA

Ctra. Carrión-Lerma, 16

☎ 979 067 028- 620 785 999
(12 Betten).

✉ info@alberguelafinca.es

📍 42,267935, -4,4406

RASTPLATZ:

Neben der Wallfahrtskirche San Miguel, am Ortseingang von Frómista her kommend. Hier gibt es Tische, Bänke und reichlich Baumbestand.



(Ab Población de Campos gibt es zwei markierte Wegstrecken: Die eine führt über einen Feldweg, der parallel zum Fluss Ucieza verläuft und den Pilger nach Villovieco und von dort direkt zur Wallfahrtskirche Virgen del Río in Villalcázar de Sirga bringt. Die andere verläuft über einen Fußweg parallel zur lokalen Landstraße über Revenga, Villarmentero und Villalcázar de Sirga.)



VILLOVIECO:

Höhe:	797 m
Entfernung nach Villalcázar de Sirga:	7,3 km
Streckentyp:	Feldweg



Verbindung zum Französischen Weg: Villalcázar de Sirga.

Ein kleiner Ort mit 75 Einwohnern am ehemaligen Französischen Weg, der nach Arconada führte. Noch heute ist die Calle de San Jorge erhalten, über welche die französischen Pilger von Población de Campos her kamen.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche Santa María: Im Renaissance-Stil, aus Stein und gebrannten Ziegeln gebaut. Hochaltarbild aus dem 17. Jh., weitere Altarbilder im plateresken Stil. Hier sind einige Allegorien der Schlacht von Clavijo zu sehen. **Sarkristeischränke aus dem 16. Jh.**





Blick auf das Dorf



Kirche San Lorenzo

RASTPLATZ:

Am Fluss, mit Bänken, Tischen und unter Bäumen.

REVENGA DE CAMPOS:

Höhe:	792 m
Entfernung nach Villarmentero de Campos:	2 km
Streckentyp:	Feldweg



Ein kleines Dorf mit 151 Seelen. An die Jakobus-Tradition erinnert eine Straße mit dem Namen „La Francesa“. Der Ort besitzt außerdem wappenverzierte Häuser aus dem 16. Jahrhundert. In einem davon hat Kaiser Karl V. übernachtet. Außerdem gibt es einen Monolithen, der General Amor gewidmet ist. Besonders sehenswert sind in diesem Dorf traditionelle Bodegas und eine neue, moderne Skulptur, die den Pilgern gewidmet ist.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche San Lorenzo (12. -17. Jh.): Ein einschiffiges, barockes Gotteshaus mit einem interessanten Hauptaltar aus dem 18. Jahrhundert. **Wappenverzierte Häuser (16. Jh.)**

RASTPLATZ:

Am Ortsausgang an der Straße nach Carrión, mit Brunnen, Tischen, Bänken und Bäumen. Am Ortseingang gibt es ein kuriose Naturinformationszentrum mit den typischen Pflanzen, die entlang des Jakobswegs wachsen.

VILLARMENTERO DE CAMPOS:

Höhe:	793 m
Entfernung nach Villalcázar de Sirga:	4 km
Streckentyp:	Feldweg



Ein winzig kleiner Ort mit 16 Einwohnern und einer interessanten Legende zu den Reliquien und dem Leben des Heiligen Martin von Tours.



Blick auf das Dorf

Dieser Ort am Jakobsweg wird in den Pilgerwundern erwähnt, die Alfons X. der Weise mit seinen Cantigas-Dichtungen unsterblich machte. Der Ort mit 169 Einwohnern wartet mit einer beeindruckenden gotischen Kirche auf, die Merkmale einer Kathedrale aufweist.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kirche Virgen Blanca (13. Jh.):  Gotische Kirche mit Anklängen an

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kirche San Martín de Tours (15. Jh.):

Ein kleines, einschiffiges Gotteshaus ohne Gewölbe, mit schöner, unbelalter maurischer Kassettendecke und einem plateresken Hauptaltar.

PILGERUNTERKÜNFTE:

 **AMANE CER**

Camino Francés, 2

 629 178 543 (18 Betten).

RASTPLATZ:

Am Ortsausgang Richtung Carrión gibt es eine gemütliche Anlage mit Brunnen, Tischen, Bänken, Grillplätzen und Schatten, der von riesigen Pinienbäumen gespendet wird, größer als alle anderen, die wir auf der restlichen Strecke noch sehen werden.

↑ VILLALCÁZAR DE SIRGA:

Höhe: 809 m

Entfernung nach

Carrión de los Condes: 5,7 km

Streckentyp: Feldweg



Pilger vor der Kirche Virgen Blanca

die Romanik. Drei beeindruckende mehrfarbige Steingräber, ein kastilisches Altarbild aus dem 16. Jh. sowie ein gotisches Bildnis der Virgen de las Cantigas.

PILGERUNTERKÜNFTE:

 **DON CAMINO**

La Ronda, 5

 979 888 163 - 620 399 040

(22 Betten).

 aureafederico@hotmail.com



INFORMATION:

Oficina Municipal de Turismo.
Plaza Mayor. ☎ 979 888 041.

RASTPLATZ:

Neben der Straße, die Frómista mit Carrión verbindet, gibt es einen Rastplatz mit Tischen, Bänken und Bäumen.

CARRIÓN DE LOS CONDES:

Höhe:	839 m
Entfernung nach Cervatos de la Cueva:	13 km
Streckentyp: Landstraße/Feldweg	
Calzadilla de la Cueva:	17,2 km
Streckentyp: Feldweg	



Dies ist der wichtigste Ort am Jakobsweg durch Tierra de Campos. Er hat 2.066 eingetragene Einwohner. Tausende von Besuchern kommen alljährlich in den Genuss eines wunderschönen historischen und künstlerischen Kulturerbes mit drei Bauwerken, die zu schützenswerten Kulturgütern erklärt wurden. Carrión de los Condes war Wohnsitz von Königen, Hauptort der berühmten Grafschaft Beni-Gómez sowie Heimatort des ersten Markgrafen von Santillana, des Rabbis Sem Tob sowie in jüngerer Zeit der Professoren Enrique Fuentes Quintana, Ramón Carande und Carlos Ollero.



Kloster San Zoilo

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Königliches Kloster Santa Clara (13. Jh.): Von diesem Kloster, das von zwei Weggefährtinnen der Heiligen gegründet wurde, ist noch eine klassizistische Kirche erhalten. Das Museum stellt Werke von Gregorio Fernández aus. **Kirche Santa María del Camino (12. Jh.):** Eine Kirche im frühromanischen Stil mit einer Darstellung des Tributs der hundert Jungfrauen und mit schönen gotischen Skulpturen im Innenraum. **Santiago-Kirche (12. Jh.):** Das Portal ist eines der schönsten Beispiele der romanischen Steinmetzkunst, mit einem einzigartigen Pantokrator und interessanten Figuren im Gewändebogen. In der Kirche befindet sich das Pfarrmuseum. **Königliches Kloster San Zoilo (11. und 16. Jh.):** Gehört zum europäischen Kulturweg „Cluniazensische Stätten“. Es sind einige romanische Elemente erhalten. Das Kloster war eng mit



Wallfahrtskirche Belén

dem Cluniazenser-Orden verbunden. Der künstlerische Höhepunkt kam im Zeitalter der Renaissance mit dem Bau des Kreuzgangs im plateresken Stil. In dem Städtchen gibt es noch ein weiteres Dutzend interessanter Kirchen und Wallfahrtskirchen, von denen **San Andrés** (16. Jh., als Kathedrale von Carrión bekannt), **San Julián** (mit einem sehenswerten barocken Hauptaltar) und **Nuestra Señora de Belén** (Ende des 16. Jh., mit einem schönen Hauptaltar und einer Darstellung der Muttergottes von Bethlehem, der Schutzheiligen der Kirche und der Stadt) besonders zu erwähnen sind. Der Ort liegt auf einer Anhöhe und bietet eine herrliche Aussicht auf die Umgebung.

PILGERUNTERKÜNFTE:

 **CASA DE ESPIRITUALIDAD
NUESTRA SEÑORA DE BELÉN**
Leopoldo M^a de Castro, 6
 979 880 031 - 671 020 912

(53 Betten).

 www.rfilipenses.com
 cdadcarrion@rfilipenses.com

INFORMATION:

Oficina Municipal de Turismo.
Callejón de Santiago, s/n
turismo@carriondeloscondes.es
 979 880 932.

Asociación de Amigos del Camino
de Santiago de Palencia.
Real Monasterio de San Zoilo.
/Fax: 979 880 902
info@bibliotecajacobea.org

Centro de Iniciativas Turísticas del
Camino de Santiago Palentino.
Real Monasterio de San Zoilo.
/Fax: 979 880 902.

RASTPLÄTZE:

Park "El Plantío", am Carrión-Fluss, fünfzig Meter vom Plaza Mayor entfernt. Hier gibt es Tische, einen Brunnen, Grillmöglichkeiten und ein weitläufiges Pappelwäldchen. Außerdem gibt es neben der Mehrzwecksportanlage einen Campingplatz.

 Ab Carrión muss sich der Pilger erneut zwischen zwei Strecken entscheiden. Die Pilgerstrecke führt uns über einen Weg, der von der Nationalstraße 120 und damit von allen Dörfern etwas entfernt liegt, nach Calzadilla de la Cueva. Die Alternativstrecke führt über die Nationalstraße 120 und durch die Orte Cervatos de la Cueva, San Román de la Cuba, Pozo de Urama, Villada, Pozuelos del Rey und Grajal nach Sahagún.





Pantokrator an der Santiago-Fassade

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG:

In der Nähe liegt Calzada de los Molinos. Der erste Teil des Ortsnamens erinnert daran, dass hier die Römerstraße Via Aquitana verlief, die Astorga mit dem französischen Bordeaux verband, der zweite Teil bezieht sich auf die zahlreichen mit Wasserkraft betriebenen Getreidemühlen, die es im Ort und der Umgebung gab.

Santiago-Kirche Die Pfarrkirche ist dem Apostel Jakobus geweiht. Eine Inschrift datiert den Bau auf das Jahr 1794, aber die Kirche wurde früher errichtet. Ihre drei Schiffe werden von hohen zylindrischen Säulen gegeneinander abgegrenzt. Die Kirche ist aus zwei Gründen besonders sehenswert. Da sind zum Einen die schön gearbeitete Kassettendecke über der Vierung, und zum Anderen

zwei Statuen des Heiligen Jakobus. Eine Figur steht auf dem Hauptaltar. Dieses Meisterwerk aus dem 16. Jh., das Juan Ortiz Fernández zugeschrieben wird, war lange Zeit verhüllt. Es ist besonders bemerkenswert, da der Heilige Jakobus als Maurentöter dargestellt wird, mit wertvollen Kleidern und Turban, ganz wie ein Emir. Die andere Statue, die ebenfalls Jakobus als Maurentöter darstellt, ist eine Prozessionsfigur aus dem 18. Jahrhundert. Auch dieser ist prunkvoll gekleidet.

Im Ortskern, hinter der Kirche am Fluss, mit Schatten spendenden Bäumen.

Das berühmte Kloster Santa María de Benevívere, von dessen glanzvoller Vergangenheit heute nur noch ein paar Ruinen Zeugnis ablegen.

↑ **CERVATOS DE LA CUEZA:**

Höhe: 798 m
Entfernung nach
San Román de la Cuba: 8 km
Streckentyp: Landstraße



Die Nationalstraße 120 führt durch diesen Ort mit 185 Einwohnern. Sein einziges Kulturgut ist das Haus des Generals San Martín. Von den alten Gotteshäusern sind nur noch die Kirchtürme aus gebrannten Ziegeln erhalten.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kirche Santa Columba y San Miguel: Diese Kirche im Kolonialstil wurde Mitte des 20. Jhs. auf Betreiben der Republik Argentinien zu Ehren des Generals José de San Martín erbaut. Der General wurde 1778 in Argentinien geboren, aber seine Familie hat ihre Wurzeln in diesem kleinen Dörfchen der Alten Welt. **Mudéjarturm** und Umgebung des San Miguel-Turms: In diesem Bereich sind Ruinen erhalten, die an die alte Pfarrei San Miguel Arcángel erinnern. Von der Kirche sind noch Teile des Steinfundaments vorhanden. **Museum des Generals San Martín:**  In diesem Dorf wurden die Großeltern und der Vater von General José San Martín, einem Helden der Unabhängigkeitskämpfe in Argentinien, Chile und Peru, geboren.



Haus des Generals San Martín

RASTPLATZ:

Am Eingang des Dorfes gibt es eine Anlage mit vielen Bäumen, Steinischen und -bänken, Grillplatz und Brunnen.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG:

Nur einen Kilometer vom Ortskern, in Quintanilla de la Cueva, stand eine bedeutende **römische Villa**, die ihren größten Glanz im 4. Jh. unserer Zeitrechnung erreichte. Noch heute sind hier wunderschöne Mosaiken und ein Vorläufer unserer Fußbodenheizung, die Hypokausten, zu sehen.

SAN ROMÁN DE LA CUBA:

Höhe: 803 m
Entfernung nach
Pozo de Urama: 3 km
Streckentyp: Landstraße



Ein kleines Dorf in der Provinz Palencia mit 65 Einwohnern.



SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche San Juan Bautista: Ein einschiffiges Gotteshaus. In seinem Innenraum fallen mehrere Retabeln aus dem 17. Jahrhundert ins Auge. **Typische Weinkeller Plaza Mayor.**

RASTPLATZ:

Auf dem Plaza Mayor gibt es eine hübsche, wenn auch kleine, sehr gemütliche Grünanlage.

POZO DE URAMA:

Höhe: 809 m
Entfernung nach Villada: 6 km



Dies ist der Geburtsort Juan Manuel Díaz Canejas, des berühmten kastilischen Landschaftsmalers. Hier leben 24 Menschen.



Kirche San Juan Bautista

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche Santa María del Castillo: Das heutige Gebäude stammt aus dem zweiten Drittel des 17. Jahrhunderts. Die drei Kirchenschiffe werden von einer Kassettendecke mit einfacher Linienführung überspannt. Im Innenraum befinden sich mehrere barocke Altarbilder.

RASTPLATZ:

Am rechten Ufer, Trinkwasser steht zur Verfügung.

VILLADA:

Höhe: 749 m
Entfernung nach
Pozuelos del Rey: 2 km



In diesem Ort mit 914 Einwohnern wird die Erinnerung an zwei bedeu-



Pilger in der Provinz Palencia



tende Söhne hochgehalten: *Carlos Casado del Alisal* und *José Casado del Alisal*. In den letzten Jahren wurden Schlachtfeste zu Touristenattraktionen.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kirche San Fructuoso (16. Jh.): 

Diese Kirche zählt seit 1983 zum spanischen Kulturerbe. In ihrem Innenraum ist eine gotische Christusfigur aus dem 13. Jahrhundert erhalten. **Pfarrkirche Nuestra Señora de la Asunción oder Santa María:** Im Innenraum dieses Bauwerks aus dem 18. Jh. wird eine Pietà aus dem 16. Jh. aufbewahrt. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die **Wallfahrtskirche Santo Cristo de la Era (17. Jh.)**, die **Wallfahrtskirche Virgen del Río (18. Jh.)** und das **Pfarrmuseum**. In diesem Museum ist eine umfangreiche



Jakobus-Statue
in der Kirche San Fructuoso

Sammlung von Reliquien und wertvollen Gegenständen zu sehen.

RASTPLATZ:

Im Ort gibt es mehrere Grünanlagen und an der Landstraße nach Villamar einen Park. Neben der Herberge ist ein Parkplatz für Wohnmobile.

POZUELOS DEL REY:

Höhe:	810 m
Distancia Grajal de Campos (León):	6 km



Dieses kleine Dörfchen mit 16 Einwohnern, das zu Villada gehört, liegt auf der Grenze zwischen den Provinzen León und Valladolid.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche Santiago Apóstol: Hervorzuheben ist der Hauptaltar aus polychromiertem Holz, in dessen oberem Teil drei wunderschöne Holzschnitzarbeiten die Flucht aus Ägypten darstellen. Die Einheimischen bezeichnen die Darstellung als das Eselchen. Beachtenswert sind auch die Darstellungen der Heiligen Jakobus und Johannes.

GRAJAL DE CAMPOS (LEÓN):

Höhe:	813 m
Entfernung nach Sahagún (León):	5,2 km



Verbindung zum Französischen Weg: Sahagún.

Dieser von einer Mauer umschlossene leonesische Marktflöcken mit 223 Einwohnern ist für die Schlachten berühmt, die in seiner Umgebung gefochten wurden. Es ist auch Geburtsort von Adelligen und Rittern. Hier sind noch Spuren eines Hospitals für Jakobspilger vorhanden. Das Kloster Virgen de la Antigua wurde zur Zeit der französischen Besatzung aufgegeben. Grajal de Campos wurde in der Kategorie historisches Ensemble zum schützenswerten Kulturgut erklärt. Die beiden anderen Monumente, die ebenfalls zu Kulturgütern (BIC) erklärt wurden, sind die Burg und der Palacio de los Condes, der Grafenpalast.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Palast der Grafen von Grajal:  Ein einzigartiges Gebäude der spanischen Renaissance. Das Besondere ist die neuartige Konzeption des Palasts, der im Rahmen der Architektur Leóns und Spaniens im 16. Jh. einer Villa oder einem Renaissance-Lustschlösschen nahe kommt. **Kirche San Miguel:** Zwischen dem Gotteshaus aus dem 16. Jh. und dem Palast besteht ein Verbindungsgang. Die Kirche ist dreischiffig und hat ein romanisches Portal aus Ziegelsteinen. Der Altarraum stammt aus der gleichen Epoche wie der Palast, die Gewölbe mit den Stuckverzierungen stammen aus dem 17. Jahrhundert. Diese Kirche hat ein außerordentliches Erbe vorzuweisen: Bilder,

Retabeln und wertvolle geschmiedete Gold- und Silbergegenstände.

Burg-Festung:  Dieses Bauwerk wird schon im Jahr 967 urkundlich erwähnt. Während des Comuneros-Aufstands gelangte es zu aktiver Bedeutung. Bauherren waren die Markgrafen von Grajal. **Mozarabische Siedlung:** Praktisch im ganzen Ort gibt es Durchgänge und Räume der Mozaraber, die auf eine bedeutende Siedlung hinweisen. **Virgen de las Puertas,** Hospital Santa María, aus dem Jahrzehnt nach 1550, **Kloster der Franziskaner-Barfüßer** aus dem Jahr 1607.

CALZADILLA DE LA CUEZA:

Höhe:	858 m
Entfernung nach Terradillo de Los Templarios	6,8 km.
Streckentyp:	Feldweg



Die Pilger kommen über die Römerstraße, die hier La Parva heißt, aus der Richtung der ehemaligen Abtei Benevívere in diesen kleinen Ort mit nur 48 Einwohnern. Touristen erreichen den Ort auf der Nationalstraße 120.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche San Martín: Hervorzuheben ist der Hauptaltar im Renaissancestil, der aus der Kapelle des aufgelösten Hospitals Santa María de las Tiendas stammt. **Typische Weinkeller.**



Typische Weinkeller

RASTPLATZ:

Am Ortsausgang, wenige Meter von der Calle Mayor entfernt, gibt es eine Anlage mit Bänken, Brunnen, großen Pappeln und Mandelbäumen. Daneben ist ein kleiner Spielplatz.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG:

Pilger können die Römervilla „La Tejada“ in 2 km Entfernung besuchen, die auf das 4. Jh. zurückgeht.

Nach La Calzadilla erreicht man das kleine Dorf **Ledigos**, das 63 Einwohner zählt und mit der **Santiago-Pfarrkirche** aufwartet. Das Gotteshaus beherbergt sehenswerte Skulpturen und Gemälde, die dem Schutzheiligen als „Apostel, Pilger und Ritter“ gewidmet sind. Im Ort gibt es eine Herberge.



EL PALOMAR
Las Huertas, 4

 979 883 605 - 979 883 614
(45 Betten).



ALBERGUE 'LA MORENA'
Carretera, 3

 979 065 052 - 655 877 305
(51 Betten).

 info@alberguelamorena.com

TERRADILLOS DE LOS TEMPLARIOS:

Höhe: 913 m
Entfernung nach Moratinos: 3,3 km
Streckentyp: Feldweg



Wie schon sein Name sagt, unterstand dieser kleine Ort, der heute 68 Einwohnern hat und zur Gemeinde Lagartos gehört, einst der Gerichtsbarkeit des Templerordens. Eine alte Sage berichtet, dass die letzten Templer hier das Huhn vergraben haben, das goldene Eier legt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche San Pedro: Ein unauffälliges einschiffiges Gotteshaus aus Backstein. Das Presbyterium wird von einem Rundbogen hervorgehoben. Sehenswert ist eine gotische.

Darstellung von **Jesus Christus am Kreuz** aus dem 14. Jahrhundert.

PILGERUNTERKÜNFTE:



JACQUES DE MOLAY

La Iglesia, 18

 657 165 011 (46 Betten).



LOS TEMPLARIOS





Kirche San Pedro

Ctra. Burgos-Terradillos, s/n

☎ 979 065 968 (51 Betten).

✉ alberguelostemplarios@hotmail.com

RASTPLATZ:

An der privaten Herberge, im Schatten mehrerer Pappeln und Steineichen, befindet sich eine kleine Anlage mit Bänken, Tischen, Grillplatz und Brunnen.

Eineinhalb Kilometer hinter Terradillos, auf dem Pilgerweg, gibt es einen Rastplatz mit Tischen und Bänken aus Holz in einem kleinen Areal, dem eine Reihe Pappeln Schatten spendet. Hier fließt auch ein Bach, den man etwas weiter auf einer kleinen Brücke überquert. Wenn man auf dem Jakobsweg weitergeht, kommt man nach etwa einem Kilometer zu einem neuen Rastplatz für Autofahrer neben der Nationalstraße 120. Er ist mit Tischen und Bänken aus Kunststein ausgestattet, Zierbäume begrünen die Anlage.

MORATINOS:

Höhe: 860 m

Entfernung nach San Nicolás del Real Camino: 2,6 km

Streckentyp: Feldweg



Ein winziger Ort mit 18 Einwohnern. Seine enge Verbindung mit dem Jakobsweg erkennt man an der Straße, die als Calle Real oder Calzada francesa, französische Straße, bekannt ist.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche Santo Tomás: Ein einschiffiger Backsteinbau mit flacher Decke und einer Flachkuppel über dem Presbyterium.

PILGERUNTERKÜNFTE:

🏠 HOSPITAL SAN BRUNO

Ontañón, 13

☎ 979 061 465 - 672 629 658
(17 Betten).

🏠 ALBERGUE MORATINOS

Real, 12

☎ 979 061 466 - 628 257 160
(9 Betten).

🌐 www.alberguemoratinos.es

✉ info@hostalmoratinos.es



Am Ortseingang

CASTILLO DE MORATINOS

Real, 10

 669 320 501

 eyjvelasco@hotmail.com

RASTPLATZ:

Einen Rastplatz im engeren Sinne gibt es hier nicht, aber Pilger, die durch den Ort kommen, können sich auf Holzbänken im Schatten eines Portikus an einer der Seiten der Kirche ausruhen. In der Umgebung des Marktplatzes gibt es einen kleinen Brunnen aus Backstein.

SAN NICOLÁS DEL REAL CAMINO:

Höhe: 840 m

Entfernung nach Sahagún: 7,4 km

Streckentyp: Feldweg



Dieser kleine Ort mit dem wohlklingenden Namen hat 41 Einwohner und gehört zu Moratinos. Er ist der letzte Ort am Jakobsweg in der Provinz Palencia. Es wird erzählt, dass

es hier im 12. Jh. ein Hospital gab, das von den Domherren von San Agustín geleitet wurde und sich insbesondere den Leprakranken widmete.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kirche San Nicolás Obispo: Dieses Gotteshaus wurde aus Backstein errichtet. Es ist einschiffig und hat ein Tonnengewölbe mit Lünetten und einer Flachkuppel. Schöner Hauptaltar im Barockstil.

PILGERUNTERKÜNFTE:

LAGANARES

Nueva, 1

 979 188 142 - 629 181 536
(20 Betten).

 www.alberguelaganares.es

 laganares@yahoo.es

RASTPLATZ:

Pilger legen normalerweise in einer kleinen Grünanlage neben der Kirche, die mit einem Brunnen und einer Bank aus Kunststein ausgestattet ist, eine Rast ein.



Kirche San Nicolás Obispo



León

↑ SAHAGÚN:

Höhe: 816 m

Entfernung nach

Calzada Del Coto: 5 km

Streckentyp: Feldweg



Dieser Ort am Ufer des Cea ist eine wichtige Zwischenstation auf dem Jakobsweg und der Endpunkt der siebten Etappe des Codex Calixtinus. Die Entstehung des Ortes mit 2153 Einwohnern steht in direkter Beziehung zum Kloster San Benito. Zu seinem reichen Kunsterbe gehören sechs Bauwerke, die zu schätzenswerten Kulturgütern ernannt wurden.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

San-Benito-Bogen: Ein Überbleibsel des Klosters, das so eng mit der Geschichte des Orts verbunden ist. **Trinidad-Kirche (13., 16. - 17. Jh.):** Diese Kirche wird seit 1964 nicht mehr für religiöse Zwecke benutzt. Heute sind hier das Tourismusbüro, die Pilgerherberge und das Kulturzentrum Carmelo Gómez untergebracht. **Kirche San Juan de Sahagún (17. Jh.):** Hier werden die sterblichen Überreste der Heiligen Facundo und Primitivo aufbewahrt.



Ehemaliges Kloster San Benito

Der Hauptaltar ist ein Werk Matías de Arribas, die Retabeln der Vierung stammen von Lucas González.

Kirche San Tirso:

Ihr heutiges Aussehen ist auf Umbauten im 16. und 18. Jh. zurückzuführen. Der Mudéjarstil dieser Kirche gilt als Vorläufer von anderen Werken im selben Stil, die in der Umgebung von Sahagún ausgeführt wurden. **Pfarrkirche San Lorenzo (12. -13. Jh.):** Diese Kirche im Mudéjarstil ist dreischiffig und hat einen rechteckigen Turm. Neben der Kirche steht die Jesus-Kapelle mit Flachreliefs von Juan de Juni. **Kloster der Benediktinerinnen:** Dieses Kloster beherbergt ein interessantes Museum mit Gold- und Silberschmiedearbeiten und religiösen Gemälden. Unter anderem



ist eine herrliche Monstranz von Enrique de Arfe (16. Jh.) und das Grabmal Alfons VI. von León und Kastilien zu sehen. **Kloster Nuestra Señora La Peregrina:**  Der Name dieses Sanktuariums bedeutet „Unsere liebe Frau, die Pilgerin“. Eine schöne Statue der Muttergottes in entsprechender Bekleidung aus dem 17. Jh. versinnbildlicht dies. Die Statue ist ein Werk der andalusischen Künstlerin La Roldana. Das Gebäude des alten Franziskanerklosters besteht aus Backstein und hat arabische Bögen. Die Kapelle Diego Gómez de Sandovals ist mit maurischen Stuckornamenten aus dem 15. Jh. verziert. **Wallfahrtskirche La Virgen del Puente (12. Jh.):** Dieses Backsteingebäude ist das erste Sanktuarium am Jakobsweg in der Provinz León. Im Innenraum steht eine Muttergottesfigur, bei der nur Hände und Gesicht ausgearbeitet sind, da sie normalerweise Stoffkleider trägt. Jedes Jahr, am 25. April, findet eine Wallfahrt hierher statt. **Canto-Brücke:** Solider Bau romanschen Ursprungs, der im Jahr 1085 auf Anordnung Alfons VI. errichtet wurde. Über diese mittelalterliche Brücke mit fünf Bögen überquert man beim Verlassen des Dorfes den Cea-Fluss. Vom **Kloster San Facundo und San Primitivo,**  das einst eine große Benediktiner-Abtei war, ist nur noch der so genannte Uhrenturm vorhanden.



Kirche San Lorenzo

PILGERUNTERKÜNFTE:

EL LABRIEGO

Doctores Bermejo y Calderón, 9

 622 646 136 (20 Betten).

 alberguesellabriego.com

 reservas@alberguesellabriego.com
(Cerrado Temporalmente)

INFORMATION:

Touristeninformationsbüro.

C/ Arco, 87.  987 781 255.

otsahagun@hotmail.com.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG:

Kloster San Pedro de las Dueñas:

Etwas abseits vom Jakobsweg und 5 Kilometer von Sahagún entfernt, steht ein Kloster, dessen Besuch wir Reisenden und Pilgern empfehlen. Laut Pater Escalona wurde es im Jahr 973 gegründet und bald darauf der mächtigen Benediktiner-Abtei von Sahagún unterstellt. In seinem Innenraum ist eine Figur des Heilands am Kreuze zu sehen, ein Werk des genialen barocken Holzschnitzmeisters Gregorio Fernández.



CALZADA DEL COTO:

Höhe:	822 m
Entfernung nach Bercianos del Real Camino:	5,1 km
Calzadilla de los Hermanillos	8 km
Streckentyp:	Feldweg



Dieser Ort mit 189 Einwohnern wurde einst Villa Zacarías genannt. Der erste Teil seines heutigen Namens, zu deutsch Straße, bezieht sich auf eine alte Römerstraße, der zweite Teil bezieht sich auf die Zugehörigkeit zum Kloster in Sahagún. Hier findet man Gebäude aus Lehmziegeln mit ihren alten Hauseingängen neben neuen Backsteingebäuden und modern verputzten Fassaden.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Wallfahrtskirche San Roque und Kirche San Esteban (17. Jh.): Diese Kirche wurde aus Lehmziegeln und Backsteinen errichtet und hat einen massiven, hoch aufragenden Turm. Im Innenraum ist ein barockes Retabel aus dem 18. Jh. mit einigen künstlerisch wertvollen Bildern hervorzuheben. In den Lehmbohlen gegrabene mittelalterliche Keller, die auch heute noch in Gebrauch sind, bilden einen eigenen Ortsteil.

RASTPLATZ:

Es gibt zwei Rastplätze, einen neben der Herberge und einen in drei Kilometer Entfernung in der Nähe der Wallfahrtskirche Nuestra Señora de Perales in Bercianos del Real Camino.



Kirche San Esteban

➔ (Ab Calzada del Coto gibt es zwei Alternativen: Man kann auf dem Feldweg weitergehen, der über Bercianos del Real Camino, El Burgo Rarnero und Reliegos nach etwas mehr als 30 Kilometern nach Mansilla de las Mulas führt. Dies ist die Variante, die am häufigsten gewählt wird, denn sie ermöglicht es dem Pilger, sich alle paar Kilometer auf Rastplätzen mit Bänken auszuruhen. Die zweite Möglichkeit besteht darin, der Calzada de los Peregrinos, der Pilgerstraße, auf der alten Via Traiana zu folgen. So gelangt man über La Dehesa de Valdelocajos und Calzadilla de los Hermanillos, dem einzigen Ort an dieser Strecke, und über den verlassenen Bahnhof von Villamarco nach Mansilla de las Mulas.

➔ CALZADILLA DE LOS HERMANILLOS:

Höhe:	816 m
Entfernung nach Mansilla de las Mulas:	24 km
Streckentyp:	Feldweg



Verbindung zum Französischen Weg: Mansilla de las Mulas

Um nach Calzadilla zu gelangen, muss man durch die Wiesen von Valdelocajos der alten Straße oder Via Trajana folgen, die von Tarragona nach Astorga verläuft. Diese führt den Pilger in den Ort mit seiner typischen Architektur mit Lehmziegeln und Lehmmauerwerk. Der Ort hat gegenwärtig 137 Einwohner.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Wallfahrtskirche Nuestra Señora de los Dolores: Ein einschiffiges Gotteshaus, dessen Chorraum den Rest des Gebäudes leicht überragt. Im Innenraum wird das Presbyterium von einem barocken Retabel mit einer Marienfigur (15. - 16. Jh.), in typischer Pietà-Anordnung dominiert. **Bartolomé-Kirche** (mit Umbauten aus dem 16. und 17. Jh.): Erwähnenswert sind ein wertvoller, fast lebensgroßer Kreuzweg aus dem 16. Jh. und ein interessantes Hauptaltarbild mit einer polychromierten Darstellung des Heiligen Bartholomäus, der den Teufel zerquetscht, sowie die Wappen des Marquis de Villasante und des Herrn des Städtchens, Juan de Vozmediano. Neben der Kirche befindet sich ein Informationszentrum zum Thema Römerstraßen unter freiem Himmel.

PILGERUNTERKÜNFTE:



VIA TRAJANA

Mayor, 55



987 337 610 (20 Betten).

RASTPLATZ:

Etwa sechs Kilometer von Calzada del Coto entfernt, kurz hinter den Wiesen von Valdelocajos, befindet sich in einer Landschaft mit Papeln und Zierbäumen ein Rastplatz mit Brunnen und einem Bereich, in dem der Pilger bei Kälte, Hitze oder Regen Zuflucht suchen kann. In



Wallfahrtskirche Nuestra Señora de Perales

Calzadilla de los Hermanillos finden wir den Fuente del Peregrino, den Pilgerbrunnen, in einer Anlage mit vielen Bäumen und Tischen.

BERCIANOS DEL REAL CAMINO:

Höhe:	855 m
Entfernung nach	
El Burgo Ranero:	7,8 km
Streckentyp:	Feldweg



Bercianos am Königlichen Weg, ein hübscher Name für ein Dörfchen mit 194 Einwohnern, das durch die Wiederbesiedlung mit Menschen aus El Bierzo entstand. Aufgrund einer Schenkung von Doña Palla und ihrer Kindern im Jahr 966 gehörte es in früheren Zeiten dem Kloster von Sahagún.



SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Wallfahrtskirche Virgen de Perales „La Perala“: Diese beliebte Wallfahrtskirche gehörte im 12. Jh. zum Hospital del Cebreiro. Es ist ein einfaches Gotteshaus aus Backstein mit Glockengiebel. Jedes Jahr, am 8. September, ist sie Ziel einer Wallfahrt. **Pfarrkirche El Salvador (17. Jh.):** Die Kirche ist vor wenigen Jahren eingestürzt. **Wallfahrtskirche San Roque:** Schlichter Bau aus Stampflehm und Lehmziegeln (18. Jh.). Ein Aussichtsturm mit astronomischem Teleskop.

PILGERUNTERKÜNFTE:**LA PERALA**

Camino de Sahagún, s/n
☎ 987 337 610 (20 Betten).

**ALBERGUE SANTA CLARA**

La Iglesia, 3
☎ 605 839 996 (12 Betten).
✉ alberguesantaclara@hotmail.com

**EL SUEVE**

La Iglesia, 21-23
☎ 987 784 139 (9 Betten).

RASTPLATZ:

Am Ortsausgang, in der Nähe der sogenannten „Oase des Jakobswegs“, gibt es einen Rastplatz mit Tischen und Bänken.



Typisches Gebäude

EL BURGO RANERO:

Höhe: 878 m
Entfernung nach Villamarco: 9,2 km
Streckentyp: Feldweg



Ein typisches Straßendorf am Jakobsweg. Die Herkunft des Ortsnamens ist unklar: Es könnte von einem Ranarius gegründet oder wiederbevölkert worden sein. Ranarius könnte aber auch vom Lateinischen „rana“ (Frosch) abgeleitet sein. Der Ort hat 215 Einwohner.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

An der Stelle der früheren Wallfahrtskirche Santo Cristo de la Vera Cruz steht zum Gedenken ein modernes Wegkreuz, das dem Kreuz auf der Plaza Mayor ähnelt.

Pfarrkirche San Pedro: Eine bescheidene Kirche, der man sicherlich größere Bedeutung beimessen würde, wenn sich hier noch die wunderschöne romanische Muttergottesstatue befände, die heute im Kathedralmuseum von León ausgestellt ist.





Kirche La Inmaculada (18. Jh.) in Villamarco

Hervorzuheben sind ein silbernes Prozessionskreuz, eine silberne isabellinische Monstranz aus dem 19. Jh. und ein Renaissance-Altar aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Der Einfluss des Klosters Sahagún wird in einem Denkmal zu Ehren von Fray Pedro del Burgo spürbar, der aus dem Dorf stammte und im 15. Jh. dem Kloster als Abt vorstand.

PILGERUNTERKÜNFTE:

LA LAGUNA

La Laguna, 12

 637 958 180 (28 Betten).

RASTPLATZ:

Es gibt mehrere Rastplätze, denn nach dem Streckenabschnitt zwischen Carrión de los Condes und Calzadilla de la Cueva ist dies der zweitlängste Streckenabschnitt ohne Dörfer. Nach 4,5 Kilometern kommen wir zu einem Bereich mit Bäumen und Bänken. Auf der Höhe von Villamarco und kurz vor Reliegos gibt es weitere Rastplätze.

VILLAMARCO:

Höhe: 851 m

Entfernung nach

Reliegos: 5,4 km

Streckentyp: Feldweg



Normalerweise kommen Pilger nicht durch Villamarco. Der Ort wird allerdings in einem Dokument aus dem Jahr 985 erwähnt, das in der Kathedrale von León aufbewahrt wird. Darin heißt es, dass der Jakobsweg („Carresantiago“) sich wie eine Kordel durch die Landschaft zog und durch Villamarco führte.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Inmaculada-Kirche (modernes Gebäude): Sie besitzt einen Turm, der im Jahr 1902 erbaut wurde. **Wallfahrtskirche Cristo del Amparo**: Die kleine Kirche hat einen quadratischen Grundriss. Er ist unterteilt in ein Kirchenschiff und den durch einen Rundbogen abgeteilten Altarraum. Man findet hier barocke Formen und Materialien, die für den Mudéjarstil typisch sind.

RELIEGOS:

Höhe: 830 m

Entfernung nach

Mansilla de las Mulas: 5 km

Streckentyp: Feldweg



In diesem Ort mit 221 Einwohnern, der zur Gemeinde Santos Martas gehört, trafen sich einst drei römische Militärstraßen. Historiker vertreten allgemein die These, dass sich hier zur Römerzeit die Stadt Pallantia befand, die von Ptolomäus Pelontium genannt wurde. Die Häuser aus Lehmziegeln sind typisch für die volkstümliche Architektur der Provinz León. Das spanische Sprichwort „De Reliegos a Mansilla es la legua de Castilla“ illustriert die Länge der kastilischen Meile, die genau 5.572,70 Meter betrug.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche San Cornelio y San Cipriano: In dieser Kirche wird eine wunderschöne gotische Statue aus dem verlassenen Dorf Escarbayosa aufbewahrt. Die barocken Figuren der Heiligen Antonius, Lazarus, als Pilger gekleidet, der Schutzheiligen Cornelius und Cyprianus sowie die Christusfigur im Chorraum sind von großem Wert.

PILGERUNTERKÜNFTE:

-  **LA PARADA**
La Escuela, 7
 987 317 880 (44 Betten).
-  **LA CANTINA DE TEDDY**
Camino Real s/n
 987 190 627 - 622 206 128 (9 Betten).
-  monteciber@hotmail.com
-  **ALBERGUE LAS HADAS**
Real, 42

-  987 317 895 - 691 153 010 (21 Betten).
-  pedro.pereiro@gmail.com
-  **ALBERGUE 'VIVE TU CAMINO'**
Real, 56
 610 293 986 (18 Betten).
-  **ALBERGUE GIL**
Cantas, 28
 987 317 804

↑ MANSILLA DE LAS MULAS:

Höhe:	802 m
Entfernung nach Villamoros de Mansilla:	4 km
Mansilla Mayor:	3 km
Streckentyp:	Feldweg



Dieser Ort mit etwa 1.593 Einwohner hat den Grundriss einer mittelalterli-



Turm von San Martín



chen Stadt. mit diagonalen Straßen. Er liegt am Ufer des Esla und ist eine wichtige Station der achten Etappe des Codex Calixtinus. König Ferdinand II. von León verlieh ihm 1181 Stadtrechte und ließ eine Stadtmauer bauen. Er wurde 1931 als Ganzes unter Denkmalschutz gestellt. Der Bereich innerhalb der Mauern gilt als schätzenswertes Kulturgut.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Bedeutende Reste der Stadtmauer, der Stadttore und von fünf Wehrtürmen. 🏰 Pfarrkirche Santa María

(18. Jh.): In ihrem Atrium wurden Ratssitzungen abgehalten. Sie ist dreischiffig und hat eine Vierung. Im Innenraum sehen wir einen Barockaltar mit drei Elementen aus dem 18. Jh. und einen weitläufigen Balkon. Die interessante Sammlung alter Bilder stammt aus Kirchen, die heute verschwunden sind. Kirche

San Martín (13. Jh.): Erfreulicherweise wird dieses Gebäude wieder genutzt, und zwar als Kulturzentrum. Es ist einschiffig, das Presbyterium wird von einem spitz zulaufenden Triumphbogen eingerahmt, unter dem sich drei Grabsteine befinden. Hervorzuheben sind Überreste einer Kassettendecke im Mudéjarstil. In der Hauptfassade befindet sich ein einfaches Portal im spätgotischen Stil, flankiert von Kapitellen mit Löwenpaaren, die einen gemeinsamen Kopf haben. Ethnografisches Museum der Provinz: Dieses Museum ist im ehemaligen Kloster San Agustín

untergebracht, das vom kastilischen Admiral Fabrique Enríquez 1491 gegründet und 1500 den Augustinern überschrieben wurde. In diesem dreistöckigen Gebäude ist auf mehr als viertausend Quadratmetern das ethnografische Erbe der Provinz ausgestellt. Fast 3500 Exponate sind nach Themenbereichen geordnet. Sanktuarium Virgen de Gracia: In



Stadtmauer in Mansilla de las Mulas

dieser Wallfahrtskirche befindet sich eine Statue der Schutzheiligen von Mansilla, die hier sehr verehrt wird. Es handelt sich um eine sehr schöne Figurengruppe der Muttergottes mit dem Kinde. Der Bildhauer Victor de los Ríos hat die Schäden, die bei einem Brand Ende des 19. Jh. entstanden, perfekt beseitigt.

INFORMATION:

Touristeninformationsbüro. Plaza Antonio Sacristán s/n

☎ 987 310 012 - 987 311 800
registro@ayto-mansilla.org.

Asociación de Amigos del Camino de Santiago de Mansilla. Casa de Cultura San Martín. Plaza de San Martín, 1.

RASTPLATZ:

Achthundert Meter vor Mansilla gibt es einen Rastplatz mit Tischen und Bänken. In Mansilla, in der schönen Gegend am Ufer des Esla, die als Fuente de los Prados bekannt ist, ganz in der Nähe des Campingplatzes, gibt es ein Wäldchen mit Tischen. Einen halben Kilometer hinter dem Ort gibt es noch einen weiteren Rastplatz mit Tischen und Bänken.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG:

In der Umgebung empfehlen wir die so genannte **Straße der Klöster**. Sie bietet Reisenden, die nach Mansilla kommen, die Möglichkeit, auf einer geschichtsträchtigen und kunsthistorisch interessanten Strecke Klöster zu besichtigen, in denen der mittelalterliche Pilger einen reichen Schatz an Reliquien zur Verehrung und gute Gasthäuser zur Erholung vorfand. Auf der Landstraße rechts von der Nationalstraße, die nach León führt, kommt man auch zum Kloster **San Miguel de Escalada**, das etwa 12 Kilometer von Mansilla entfernt liegt.

➔ (Eineinhalb Kilometer hinter Mansilla de las Mulas und nach Überquerung des Esla, kann man eine alternative Strecke wählen, die wir besonders Reisenden empfehlen, die nicht zu Fuß unterwegs sind. Sie ist



Kirche San Miguel

kunsthistorisch interessant und führt über Mansilla Mayor, Villaverde de Sandoval mit dem berühmten Kloster Sandoval, und Nogales. Wir empfehlen, von dort wieder auf die traditionelle Route in Villamoros de Mansilla zurückzukehren.)

➔ MANSILLA MAYOR:

Höhe	796 m
Entfernung nach Villaverde de Sandoval:	2 km
Streckentyp:	Feldweg



Von Mansilla aus geht es weiter Richtung León (N-601). Nach wenig mehr als einem Kilometer biegt der Weg links auf die lokale Landstraße ab, die in das pittoreske Bauerndorf mit 135 Einwohnern führt. Zur gleichen Gemeinde gehören auch die Dörfer Villaverde de Sandoval, Nogales und Villamoros de Mansilla. Aus diesem



Kloster in Villaverde de Sandoval

Ort stammt Pater Segundo Llorente, der Missionar in Alaska war und schon zu Lebzeiten als Heiliger galt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche San Miguel: Spätgotisch. Die schlichte Außengestaltung kontrastiert mit dem Innenbereich, der über dem Mittelschiff mit einer herrlichen Kassettendecke im Mudéjarstil überrascht. Der Altarraum ist im Renaissancestil gehalten; die Sakristei stammt aus dem Barock. Sehenswert sind außerdem das Renaissance-Retabel von Domingo Llamazares und der Tabernakel von Juan de Juni.

VILLAVERDE DE SANDOVAL:

Höhe	802 m
Entfernung nach Nogales:	1 km
Streckentyp:	Feldweg



Dieser Ort, der fünf Kilometer südwestlich von Mansilla am rechten

Ufer des Esla liegt, wurde 1142 erstmals urkundlich erwähnt, als Alfons VII. ihn dem Grafen Ponce de Minerva und seiner Frau Estefanía schenkte. Damals wurde er noch als Salto Novali bezeichnet. Der Empfänger schenkte ihn den Zisterziensern aus dem Kloster La Santa Espina, die 1171 ein Kloster zu Ehren der Muttergottes gründeten.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kloster Santa María de Sandoval (12. Jh.):  Dieses zum schützenswerten Kulturgut erklärte Bauwerk steht in der Nähe des Zusammenflusses von Esla und Porma und ist im Stil der Zisterzienser gehalten. Das Kloster hatte einst großen Einfluss in der Region. Es besaß ausgedehnte Ländereien und Macht durch königliche Schenkungen. Zweimal, im 15. und im 17. Jh., wurde es von Feuern verwüstet, schließlich wurde es noch Opfer der Säkularisierung von Kirchengut. 1835 wurde es aufgegeben. Das Kloster hat einen zentralen Kreuzgang, eine Kirche und ein Refektorium. Vom Klostergebäude ist nur noch der Ostflügel des Kreuzgangs erhalten, mit Rundbögen in der Bibliothek und der ehemaligen Sakristei. Die Kirche, die Ende des 12. Jhs. gebaut wurde, vereint Romanik und Gotik. Das Gebäude ist noch in gutem Zustand. Es hat den Grundriss eines lateinischen Kreuzes mit drei Schiffen, Vierung und drei halbkreisförmigen Apsen.



INFORMATION:

Besuchen Sie die Website
www.monasteriodesandoval.com

↑ NOGALES:

Höhe:	801 m
Entfernung nach Villamoros de Mansilla:	4 km
Streckentyp:	Feldweg



Verbindung zum Französischen Weg: Villamoros de Mansilla

Dieser Ort wird in Führern zum Jakobsweg normalerweise nicht erwähnt, obwohl der Abstecher, der uns nach Villaverde de Sandoval brachte, durch diesen Ort führt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kirche San Simón (16. Jh.): In diesem kleinen, aber sehenswerten Gotteshaus sind insbesondere das Altarbild aus unvergoldetem Naturholz, das dem Schutzheiligen gewidmet ist, und das Tonnengewölbe sehenswert. In den 1930er Jahren wurde der Glockengiebel neu aufgebaut.

(Wir kehren auf den Weg zurück, der von den Pilgern gegenwärtig am meisten genutzt wird, und ab Villamoros de Mansilla geht es weiter auf der Strecke, die nachstehend beschrieben wird.)



Kirche San Esteban

↑ VILLAMOROS DE MANSILLA:

Höhe:	800 m
Entfernung nach Puente de Villarente:	2 km
Streckentyp:	Feldweg



Dieser Ort zählt 85 Einwohner und war früher unter dem Namen Villamoros del Camino Francés bekannt, denn der traditionelle Pilgerweg ist die Hauptstraße des Dorfes. Wie Villamoros wird es im Jahr 1173 erwähnt, da es zu Villalquite gehört. Auch in der Urkunde, mit der König Ferdinand II. die Wiederbesiedlung von Mansilla anordnete, wird es genannt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kirche San Esteban: In ihrem Innenraum sind Statuen und Gemälde aus dem 16. Jh. sowie ein Tabernakel im Stile Juan de Junis erhalten. **Archäologische Fundstätte Lancia:** Diese Fundstätte, die seit Alters her der Stadt Lancia der Asturen zugeschrie-





Pilger in Puente de Villarente



Kirche Santa María

ben wird, befindet sich auf den Hügeln von Villasabariego vor dem Ort Villamoros. Sie wird auf einen Zeitraum zwischen dem 1. und 2. Jh. v. Chr. bis zum 5. Jh. n. Chr. datiert. Die ältesten Fundstücke stammen sogar aus dem Altpaläolithikum. Eine Sammlung polierter Äxte stammt aus dem Jungpaläolithikum. Aus der Zeit der römischen Besatzung wurden Terra-Sigillata-Italica-Keramiken und Münzen der Kaiser der julisch-claudischen Dynastie gefunden.

PUENTE DE VILLARENTE:

Höhe:	804 m
Entfernung a Arcahueja:	4,4 km
Streckentyp:	Feldweg



In diesem Ort mit 219 Einwohnern gibt es eine Brücke, die schon im 12. Jh. den Mönch Aymeric beeindruckte, der sie als gewaltig bezeichnete. In den Gründungsurkunden des

hiesigen Klosters wurde festgelegt, dass stets eine Eselin bereit stehen musste, um Kranke nach León bringen zu können. Der erste verbürgte Krankentransport für Pilger!

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Brücke von Villarente: Im 14. Jh. riss ein Hochwasser einige Pfeiler und damit die Hälfte dieser Brücke über den Fluss Porma weg. Vorher hatte sie zwanzig Brückenbögen, sie ist jedoch auch heute noch berühmt. **Hospital von Villarente:** Dieses Hospital wurde im 16. Jh. vom Erzdiakon von Triacastela, Domherr der Kathedrale zu León, gegründet. Hervorzuheben sind die stattliche Fassade und das weit überhängende Dach. Das Hospital war der Heiligen Jungfrau Maria „La Blanca“ geweiht. **Pfarrkirche San Pelayo:** In ihrem Innenraum steht eine Statue des gleichnamigen Heiligen (16. Jh.) im kastilischen Stil mit flämischen Einflüssen.





Kirche San Juan Bautista

PILGERUNTERKÜNFTE:**SAN PELAYO**

Romero, 9

☎ 987 312 677

✉ alberguessanpelayo@hotmail.es

RASTPLATZ:

Vor und hinter der römischen Brücke gibt es Rastplätze für Pilger. Der erste ist weiter vom Trubel des Ortskerns entfernt, der zweite liegt näher am Ort mit seinen Dienstleistungen. Auch am Ufer des Porma gibt es Toiletten, Grillplätze, Bänke und Tische.

ARCAHUEJA:

Höhe: 850 m

Entfernung nach Valdelafuente: 1,5 km

Streckentyp: Feldweg



Über Arcahueja (203 Einwohner) und Valdelafuente kommen wir zum Alto del Portillo, einem Aussichtspunkt, von dem aus man das Torío-Tal und León überblicken kann. Das alte Wehkreuz aus dem 15. Jh. ist nicht

mehr zu sehen, da es nach León gebracht wurde, um das auf dem Plaza San Marcos zu ersetzen.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche Santa María.

Modernes Gebäude.

PILGERUNTERKÜNFTE:**LA TORRE**

La Torre, 1

☎ 987 205 896 (27 Betten).

✉ info@alberguetorre.es

VALDELAFUENTE:

Höhe: 855 m

Entfernung nach

Puente Castro: 3,5 km

Streckentyp: Feldweg



Valdelafuente hat 275 Einwohner. Wie Arcahueja gehört es zur Gemeinde Valdefresno. Der Weg, der uns hierher führt, verbindet die Geschichte mit der industriellen Moderne. Die Neubauten und Industriegebiete sind ein Hinweis darauf, dass die Stadt León nicht mehr weit ist.

PUENTE CASTRO:

Höhe: 820 m

Entfernung nach León: 3 km

Streckentyp: Feldweg

Das Castrum Iudearum (Wehrdorf der Juden) ist heute ein Vorort der Stadt León und fast nichts erinnert an dieses berühmte Judenviertel oder



Aljama, das älteste und bedeutendste Judenviertel der Stadt León im Mittelalter. Im Jahr 1037 vermachte Ferdinand I. die Enklave der Kirche von León, 1197 schenkte Alfons IX. sie der Kathedrale von León.

RASTPLATZ:

Am Fluss, neben der Fußgängerbrücke.

LEÓN:

Höhe:	838 m
Entfernung nach	
Trobaço del Camino:	3,7 km
Streckentyp:	Feldweg



Man kommt durch den Stadtteil Puente Castro und über die Fußgängerbrücke über den Torío nach León. In dieser Stadt der Könige und geistlichen Würdenträger verbinden sich Geschichte, Kunst und reiches Kulturerbe. Der berühmte Mönch Aymeric Picaud definierte sie als Stadt voller Glückseligkeit. Sie wurde im Jahr 68 gegründet, um die Legio VII Gemina Pia Felix aufzunehmen. Bis ins 3. Jh. war sie das wichtigste militärische und politische Zentrum des Nordwestens der iberischen Halbinsel. Teile der Stadt mit ihren 118.612 Einwohnern wurden unter Denkmalschutz gestellt, außerdem wurden neun Baudenkmäler zu schützenswerten Kulturgütern erklärt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kathedrale: Die Kathedrale im reinsten gotischen Stil wurde im 13. Jh. auf den Fundamenten römischer Thermen und des Königspalasts von Ordoño II. erbaut. Besonders sehenswert sind die 125 Buntglasfenster mit mehr als 1900 Quadratmetern Fläche. Der Chor aus dem 15. Jh. hat 76 Sitzplätze aus Nussbaumholz. Vom Museum aus betritt man den Kreuzgang aus dem 16. Jahrhundert. **Königliche Basilika San Isidoro:** Der Namensteil Königlich geht auf Ferdinand I. zurück, San Isidoro bezieht sich auf den gleichnamigen Heiligen aus Sevilla. Im Pantheon der Könige sind 23 Monarchen Leóns beigesetzt, die um 1160 verzierten Gewölbe werden auch als Sixtinische Kapelle der romanischen Kunst bezeichnet. Das Museum und die Bibliothek sind sehenswert. **Casa Botines:** Dieses Gebäude wurde 1891 vom katalanischen Architekten Antonio Gaudí geplant und unter seiner Leitung errichtet. **San Marcos:** Das heutige Parador-Hotel war im 12. Jh. Pilgerhospital, später wurde es den Rittern des Jakobsordens überlassen. Im 16. Jh. wurde das Gebäude zerstört und wieder aufgebaut. Die monumentale Fassade ist im plateresken Stil gehalten. Die Kirche ist gotisch. **Kirche Santa Ana:** Das erste Gotteshaus, wenn man nach León selbst kommt, vor der Calle Barahona. **Kirche Nuestra Señora del Mercado:** Diese Kirche wurde im 12. Jh. am Plaza de





Romanische Malereien in der Basilika San Isidoro



Kathedrale von León

Santa María del Camino, auch als Plaza del Grano bekannt, errichtet. **Stadtmauer:** Die mittelalterliche Stadtmauer ist auf dem Abschnitt zwischen der Kathedrale und San Isidoro noch gut erhalten.

PILGERUNTERKÜNFTE:



SAN FRANCISCO DE ASIS

Avda. Alcalde Miguel Castaño, 4



987 215 060 - 637 439 848 (70 Betten).



www.alberguescapuchinos.org



gestion.leon@alberguescapuchinos.org



SANTO TOMÁS DE CANTERBURY

La Lastra, 53



987 392 626 - 629 757 899 (51 Betten).



www.alberguesantotomas.com



alberguesantotomas@terra.com



+34 923 578 336, -5 550 431



UNAMUNO

San Pelayo, 15



987 233010 (86 Betten).



www.albergueunamuno.com



albergue@residenciaunamuno.com



Palacio Botines



ALBERGUE ALDA CENTRO LEON

La Torre, 3-1ª dcha



987 225 594 (20 Betten).



GLOBETROTTER URBAN HOSTEL

Paloma, 8



659 873 763 (46 Betten).



www.globetrotterhostel.es



gerencia@globetrotterhostel.es



LA MADRIGUERA HOSTEL

La Virgen Blanca, 59



987 037 886 (14 Betten).



www.lamadriguerahostel.com



info@hostelleon.es



COVENT GARDEN HOSTEL

Ancha, 25



987 004 428-601082002 (18 Betten).



info@hostelcoventgarden.com





Puente Castro



Parador-Hotel San Marcos

 **LEON HOSTEL**
Ancha, 8
 987 079 907 (20 Betten).

 **ZENTRIC HOSTEL**
Legion VII, 6 - 2º
 636 946 294 (20 Betten).
 info@zentrichostel.com

 **MURALLA LEONESA**
Tarifa, 5
 665 577 273 - 622 696 205 (69 Betten).
 www.alberguemurallaleonesa.es
 bernardovillamagna@gmail.com; albergueleon@hotmail.com

 **CHECK IN LEON**
Avda. Alcalde Miguel Castaño, 88
 987 498 793 - 987 224 316 (40 Betten).
 alfonsan1964@gmail.com

INFORMATION:

Touristeninformationsbüro von León. Plaza de la Regla, 2.
 987 237082.
oficinadeturismodeleon@jcyL.es.
Asociación de Amigos del Camino de Santiago Pulcra Leonina.
Avda. Independencia, 2, 5º Izq.
 987 260530.
caminosantiagoleon@yahoo.es.

TROBAJO DEL CAMINO:

Höhe:	837 m
Entfernung nach La Virgen del Camino	4,1 km
Streckentyp:	Feldweg



Trobaajo del Camino hat sich in den letzten Jahren radikal verändert. Vom Bauerndorf wurde es zu einer kleinen Dienstleistungsstadt, in der Handel und Industrie die Haupteinkommensquellen der 20.673 Einwohner bilden. Es ist der Ortsteil der Gemeinde San Andrés del Rabanedo, der die meisten Einwohner hat, eine Art Schlafstadt des nahe gelegenen León. Mit der Öffnung der Santiago-Wallfahrtskirche, der Wiederaufnahme der Jakobsmuscheln in das Gemeindewappen und der Wiedereinführung des Straßennamens Calle de los Peregrinos, Straße der Pilger, sowie der kürzlichen Errichtung eines Pilgerdenkmals im Ortskern hat Trobaajo jedoch an seine alte Tradition angeknüpft.





Santiago-Wallfahrtskirche in Trobajo del Camino

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Wallfahrtskirche Apóstol Santiago (18. Jh.): Auch wenn als Jahr der Errichtung 1777 angegeben wird, der Ursprung dieser Kapelle liegt viel weiter zurück. In ihrem Innenraum ist die Figur des Heiligen Jakobus als Maurentöter aus dem 19. Jh. hervorzuheben. **Pfarrkirche San Juan Bautista:** In diesem kleinen, rechteckigen Gebäude erinnert nichts mehr an das Hochmittelalter. Bei Umbauten gingen einige interessante Elemente wie die vier Bleiglasfenster und die Kassettendecke verloren.

Pilgerdenkmal: An der Calle Párroco Pablo Diez liegt seit 1993 der „Plaza del Peregrino“, der mit einer detailgetreuen Kopie des Wegkreuzes vom Mirador de la Cruz aufwartet. Dort befindet sich auch ein Info-Häuschen für die Pilger.

RASTPLATZ:

Der Plaza del Peregrino an der Calle Párroco Pablo Diez ist als Rastplatz eingerichtet.

LA VIRGEN DEL CAMINO:

Höhe:	850 m
Entfernung nach	
Valverde de la Virgen	2 km
Fresno del Camino	1,9 km
Streckentyp:	Feldweg



Dieses Dorf hat 5044 Einwohner und gehört zur Gemeinde Valverde de la Virgen. Die Häuser drängen sich um die Wallfahrtskirche Virgen del Camino, die in der ganzen Provinz bekannt ist und das ganze Jahr über von Wallfahrern aufgesucht wird.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Wallfahrtskirche Virgen del Camino: Kirche der Padres Dominicos: Die Kirche der Dominikaner ist ein Werk des Architekten und Dominikanerbruders Francisco Coello de Portugal. Hier wurden Beton, Holz, Stein und Glas entsprechend dem neuen Stil religiöser Architektur, der in den Fünfzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts aufkam, harmonisch miteinander kombiniert. Hervorzuheben ist die Fassade mit dreizehn Bronzedarstellungen im modernistischen Stil, die 1961 von José María Subirachs geschaffen wurden. Den Barockaltar aus dem Jahr 1730 schmückt eine Pietà (16. Jh.).

PILGERUNTERKÜNFTE:

- DON ANTONINO Y DOÑA CINIA**
Avda. Padre Eustoquio, 16
- 987 302 800 (40 Betten).
- 42,578986, -5,641629





Heiligenstatue

INFORMATION:

Oficina municipal de La Virgen del Camino. Avda. Pablo Díez. (gegenüber dem Sanktuarium).

☎ 987 303431.

RASTPLATZ:

Bei der Fuentina gibt es Tische, Bäume und einen Brunnen.

➔ **Ab Virgen del Camino hat der Pilger die Wahl zwischen zwei Routen, um die Hochebene von León zu überqueren und ans Orbi-go-Ufer zu gelangen. Die bekanntere verläuft entlang der Nationalstraße N-120 durch Valverde de la Virgen, San Miguel del Camino, Villadangos del Páramo, San Martín del Camino und Hospital de Órbigo. Die andere Route führt nach Fresno del Camino, wo sie sich noch einmal teilt: die erste Strecke, die für Pilger besonders empfehlenswert ist, führt über Oncina de la Valdoncina, Chozas de Abajo, Villar de Mazarife und Villavante nach Hospital de Órbigo. Die zweite verläuft parallel zur Ei-**

senbahn und führt durch La Aldea de la Valdoncina, Robledo de la Valdoncina und am Bahnhof von Villadangos vorbei nach Villadangos del Páramo.

➔ FRESNO DEL CAMINO:

Höhe: 897 m

Entfernung nach

Oncina de la Valdoncina: 1,7 km

Aldea de la Valdoncina: 2,5 km

Streckentyp: Feldweg



SEHENSWÜRDIGKEITEN:

In diesem Ort mit 522 Einwohnern kann man die **Kirche San Andrés (18. Jh.)** besichtigen. Hier gibt es einen interessanten Altar im Renaissance-Stil, der dem Heiligen Andreas gewidmet ist. Den oberen Teil ziert eine sehenswerte Reproduktion des Heiligen Isidoro zu Pferde als Krieger und Maurentöter.

➔ LA ALDEA DE LA VALDONCINA:

Höhe: 900 m

Entfernung nach

Robledo de la Valdoncina: 8 km

Streckentyp: Feldweg



Das winzige Dörflein gehört zur Gemeinde Valverde de la Virgen und hat etwa 67 Einwohner.



ROBLEDO DE LA VALDONCINA:

Höhe:	924 m
Entfernung nach Bahnhof von Villadangos:	14 km
Streckentyp:	Feldweg



Die alte Kirche des Ortes stand in enger Beziehung zum Jakobsorden und dem wichtigen Zentrum San Marcos in León. Die heutige Kirche ist ein Neubau. In ihrem Innenraum wird ein Retabel aus dem 17. Jh. aufbewahrt, das vor nicht allzu langer Zeit von der Stiftung zum Erhalt des Kunsterbes in Castilla y León restauriert wurde. Die Figuren des Heiligen Petrus und Johannes des Täufers des Retabels sind besonders sehenswert.

BAHNHOF VON VILLADANGOS:

Höhe:	896 m
Entfernung nach Villadangos del Páramo:	2 km
Streckentyp:	Feldweg

Verbindung zum Französischen Weg: Villadangos del Páramo.

Eine kleine Siedlung, die um den Bahnhof herum entstand. Er gehört zur etwa zwei Kilometer entfernten Gemeinde Villadangos del Páramo, wo Pilger auch die nötigen Dienstleistungen vorfinden. Die Strecke,

der die Pilger bei dieser Variante folgen, führt in etwa einem Kilometer Entfernung an dieser Eisenbahnsiedlung vorbei.

VALDONCINA DE LA VALDONCINA:

Höhe:	860 m
Entfernung nach Chozas de Abajo:	5,9 km
Streckentyp:	Feldweg



Dies ist der kleinste Ortsteil der 39 Einwohner zählenden Gemeinde Valverde de la Virgen. Der Jakobsweg folgt hier der Hauptstraße.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kirche San Bartolomé: Diese alte Wallfahrtskirche ist bei den Einheimischen unter dem Namen San Bartolo bekannt. Das Gebäude wurde in den letzten Jahren stark umgebaut. Es hat einen für die Gegend typischen Glockengiebel, der 1926 aus Backstein neu aufgebaut wurde.



Glockenturm der Kirche San Bartolomé

CHOZAS DE ABAJO:

Höhe:	886 m
Entfernung nach Villar de Mazarife:	3,9 km
Streckentyp:	Feldweg



Dieses Dörflein mit 89 Einwohnern gehört zur Großgemeinde von Chozas de Abajo.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:
Kirche San Martín de Tours.



Typisches Gebäude in Chozas de Abajo

VILLAR DE MAZARIFE:

Höhe:	860 m
Entfernung nach Villavante:	9 km
Streckentyp:	Feldweg



SEHENSWÜRDIGKEITEN:
In der dem Heiligen Jakobus geweihten Kirche gibt es einen Altar mit sechs Tafeln. Drei von ihnen stellen Geschichten dar, die mit dem Apostel in Zusammenhang

stehen (zwei zeigen die Überführung seines Körpers nach Galicien, die dritte die Schlacht von Clavijo).

PILGERUNTERKÜNFTE:

- TIO PEPE**
Teso De La Iglesia, 2
 636 794 889 (22 Betten).
- SAN ANTONIO DE PADUA**
León, 33
 987 390 192 (54 Betten).
 alberguesanantoniodepadua@hotmail.com

RASTPLATZ:

Im Park gibt es Bäume, einen Brunnen und Bänke.



Pilgerdenkmal





Glockenturm und Storchennester

VILLAVANTE:

Höhe:	875 m
Entfernung nach Hospital de Órbigo:	3,5 km
Streckentyp:	Feldweg



Verbindung zum Französischen Weg: Hospital de Órbigo

Die Ortschaft Villavante hat 226 Einwohner und ist heute ein typisches Bauerndorf. Hier findet jedes Jahr am ersten Sonntag im August ein Glöcknertreffen statt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kirche Las Candelas: Laut einer Inschrift über der Tür wurde 1695 mit dem Bau begonnen. In der heutigen Kirche mit kreuzförmigem Grundriss stammen jedoch nur noch die Seitenwände vom Ende des 17. Jhs., der Rest wurde im Jahr 1905 errichtet. Sie beherbergt mehrere sehr feinsinnige und wunderschöne Gemälde und Statuen wie das Ecce Homo und die Muttergottes vom Rosenkranz.

Cerrajera-Stausee: Zu diesem Ort

gibt es eine kuriose Legende, die aus der Zeit des maurischen Feldherren Almansor stammt. Der Damm aus Erde, der den Fluss aufstaut, wurde im 17. Jh. errichtet. Heute sind noch zwei alte Mühlen erhalten, die Chinelas und Galochas heißen.

PILGERUNTERKÜNFTE:

ALBERGUE SANTA LUCÍA

Doctor Vélez, 17

987 389 105 (28 Betten).

alberguesantalucia@hotmail.com



(Wir kehren auf den Weg zurück, der von den Pilgern gegenwärtig am meisten genutzt wird, und ab Virgen del Camino geht es weiter auf der nachstehend beschriebenen Strecke.)

VALVERDE DE LA VIRGEN:

Höhe:	887 m
Entfernung nach San Miguel del Camino:	2 km
Streckentyp:	Feldweg



Dieses Straßendorf an der Nationalstraße N-120 hat 190 Einwohner und hieß bis 1911 Valverde del Camino.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche Santa Engracia: Ein 1961 gebautes Kirchenschiff ersetzt das Schiff der alten Kirche, von der noch der Glockengiebel auf dem zweiteiligen Chor erhalten ist. Interessant



sind auch die zahlreichen Storchennester.

PILGERUNTERKÜNFTE:

🏠 LA CASA DEL CAMINO

El Jano, 2

☎ 987 303 455 (20 Betten).

SAN MIGUEL DEL CAMINO:

Höhe: 910 m

Entfernung nach

Villadangos del Páramo: 8 km

Streckentyp: Feldweg



Dieser Ort hat 561 Einwohner und wurde im Jahr 1177 erstmals urkundlich erwähnt, als mehrere Einwohner zu Vasallen des Klosters San Marcos in León wurden.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche Arcángel San Miguel: Hier befand sich eine Statue des Apostels

Jakobus aus dem 15. Jh., die nach León in ein Museum gebracht wurde.

Jakobskreuz: Allegorischer Monolith, ein Werk Manuel Alonso de Quintanillas, aus Feldsteinen und landwirtschaftlichen Geräten. Das Kreuz besteht aus vier Gittern römischen Ursprungs.

PILGERUNTERKÜNFTE:

🏠 LA CASA VERDE

Travesia La Estacion, 8

☎ 646 879 437 (8 Betten).

↑ VILLADANGOS DEL PARAMO:

Höhe: 890 m

Entfernung nach

San Martín del Camino: 5 km

Streckentyp: Feldweg



Das religiöse und festliche Leben dieses Dorfes steht, mehr als noch an vielen Orten des Jakobsweges,



Pilger auf dem Jakobsweg. San Miguel del Camino



Tür der Santiago-Kirche



ganz im Zeichen des Apostels. Ihm ist die Kirche geweiht und ihm zu Ehren werden die Dorffeste gefeiert.

Hier fand im Jahr 1111 die Schlacht von Villadangos statt, bei der Alfons I. „der Krieger“ gegen seine Ehefrau, Königin Urraca, kämpfte. Alfonso Raimurez, der spätere König Alfons VII. „der Kaiser“, überlebte die Schlacht.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche Santiago (17. Jh.): An der Kirchentür kann man zwei polychromierte Flachreliefs bewundern, die den mythischen Sieg darstellen, den König Ramiro I. von León dank der Hilfe des Apostels Jakobus bei Clavijo über Abderamán II. errang. Das zentrale Relieftafel zeigt den Heiligen Jakobus als Maurentöter mit Schwert und Dreispitz.

RASTPLATZ:

Die Lagune von Villadangos, der Estanque (Teich), wie sie allgemein genannt wird, befindet sich am Ortsausgang an der Straße nach Benavides. Gegenwärtig ist dies eines der wichtigsten Feuchtgebiete Leóns. Es hat außerordentlichen biologischen und landschaftlichen Wert.

SAN MARTÍN DEL CAMINO:

Höhe:	870 m
Entfernung nach Hospital de Órbigo:	11 km
Streckentyp:	Feldweg



Man erkennt den Ort, der 342 Einwohner zählt, an seinem lutscherförmigen Wasserturm. Die Pilger kommen auf einem Feldweg in das Dorf, das schon zu Beginn des 13. Jhs. in einer Schenkung Alfons XI. urkundlich erwähnt wird.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche San Martín: Dies ist ein moderner Bau wie viele andere in dieser Gegend, mit einem beidseitig offenen Portikus und einem Turm aus Natur- und Backstein. Im Innenraum gibt es interessante Artesonado-Decken. In der Kirche befindet sich ein moderner Altar. Dieser zeigt sehenswerte Reliefs



Altarbild

- ALBERGUE VERDE**
 Avda. Fueros De León, 76
 ☎ 689 927 926 (28 Betten).
 🌐 www.albergueverde.es
 ✉ albergueverde@albergueverde.es

- LA ENCINA**
 Avda. Suero De Quiñones, s/n
 ☎ 987 361 087 - 606 306 836
 (22 Betten).
 ✉ segunramos@hotmail.com

- CASA DE LOS HIDALGOS**
 Álvarez Vega, 36
 ☎ 677 681 014 (22 Betten).
 ✉ segunramos@hotmail.com

INFORMATION:

Oficina Municipal de Turismo.
 C/ Alvarez Vega, s/n.
 ☎ 987 388206.
 ayuntamiento@hospitaldeorbigo.com

RASTPLATZ:

Am Ufer des Órbigo, neben der Brücke flussaufwärts, gibt es eine große Grünanlage mit Bänken, Tischen und Grillplätzen.

⬆️ (Nach Hospital haben die Pilger zwei Alternativen: Entweder sie folgen den Wegen parallel zur Nationalstraße N-120, die direkt nach San Justo de la Vega führen und dem historischen Verlauf des Jakobsweges folgen, oder sie wählen eine Variante, die in den letzten Jahren entstanden ist und die über Pfade und Feldwege durch die Dörfer Villares de Órbigo und Santibáñez de Valdeiglesias bis nach San Justo führt.)

VILARES DE ORBIGO:

Höhe: 834 m
 Entfernung nach Santibáñez de Valdeiglesias: 2,7 km
 Streckentyp: Feldweg



Santiago-Kirche

Durch diesen Ort kommt der Pilger, der sich für den nördlichen oder rechts liegenden Weg entscheidet. Dieser Weg führt durch ein fruchtbares Flusstal, in dem Tabak, Zuckerrüben und verschiedene Gemüsesorten angebaut werden. In diesem Ort leben zur Zeit 267 Einwohner.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche Santiago Apóstol: Dieses Gotteshaus mit modernem

Kirchenschiff besitzt kostbare Altarbilder. Der Graf von Luna hatte hier das Recht, Geistliche vorzuschlagen. Der Hauptaltar wird von einer Statue des Heiligen Jakobus als Maurentöter dominiert.

PILGERUNTERKÜNFTE:

VILLARES DE ÓRBIGO

Arnal, 21
 987 132 935 (26 Betten).

EL ENCANTO

Santiago, 23
 987 388 126 - 682 860 210
(24 Betten).

SANTIBÁÑEZ DE VALDEIGLESIAS:

Höhe: 816 m
Entfernung nach San Justo de la Vega: 8,1 km
Streckentyp: Feldweg



Der Weg führt weiter nach Santibañez, eine Ortschaft mit 146 Einwohnern. Nach der Überquerung der

Zufahrtsstraße und des Kanals sind es noch zwei Kilometer auf einem asphaltierten Weg, einen kleinen Hügel hinauf und wieder hinunter, bis man den Ort erreicht.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kirche La Trinidad: In dieser Kirche befinden sich interessante Figuren des Heiligen Rochus als Pilger und des Heiligen Jakobus als Maurentöter.

PILGERUNTERKÜNFTE:

CAMINO FRANCÉS

Real, 68
 679 152 512 - 987 361 014
(16 Betten).
 bln_182@hotmail.com

SAN JUSTO DE LA VEGA:

Höhe: 845 m
Entfernung nach Astorga: 4 km
Streckentyp: Feldweg



Das Kreuz von Santo Toribio, dem Bischof von Astorga, kündigt uns



Blick auf Santibañez de Valdeiglesias



Wegkreuz des Heiligen Turibius





Kathedrale von Astorga



Bischofspalast von Antoni Gaudí

an, dass wir in der Nähe dieses leonesischen Städtchens mit 1024 Einwohnern sind. Von Jovellanos wissen wir, dass es hier Ende des 18. Jhs. eine blühende Industrie gab, die Franziskaner-Kutten herstellte.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kreuz von Santo Toribio: Der Heilige Turibius war im 5. Jh. Bischof von Astorga. Bis ins 17. Jh. stand hier eine Wallfahrtskirche, die ihm geweiht war. **Kirche Santos Justo y Pastor (16. Jh.):** Diese Kirche beherbergt eine von Gregorio Español im 16. Jh. geschaffene Darstellung des Heiligen Justus. Der Altaraufsatz ist ein Werk des aus dem Ort stammenden Künstlers Sando.

RASTPLATZ:

Kurz vor dem Ortseingang befindet sich das Gebiet „El Crucero“ mit Bänken, Schattenbereichen und einem außergewöhnlichen Brunnen mit der Aufschrift „Ich bin durstig“ und dem Bildnis eines Pilgers. Hinter dem Dorf, am rechten Flussufer, gibt es einen großen Bereich mit Bäumen, Tischen, Bänken und Grillplätzen.

ASTORGA:

Höhe:	869 m
Entfernung nach	
Murias de Rechivaldo:	2 km
Streckentyp:	Feldweg



Dieses Städtchen hat 10.632 Einwohner. Es ist das Zentrum der Maragateria. Hier treffen zwei Pilgerwege aufeinander, der Französische Weg (Camino Francés) und die Via de la Plata. Astorga blickt auf eine mehr als zweitausendjährige Geschichte zurück. Die historische Altstadt als Ganzes und vier weitere Sehenswürdigkeiten wurden zum



Denkmal für die Reisenden in Astorga



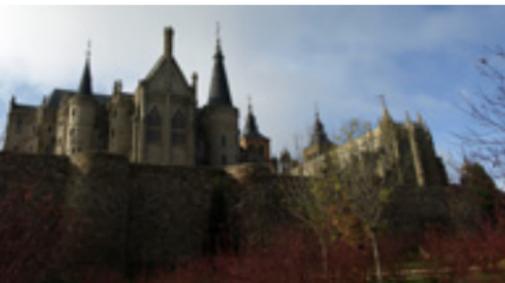
schützenswerten Kulturgut erklärt. Das fruchtbare Tal des Tuerto-Flusses und die hervorragende strategische Lage haben die Stadt zu dem werden lassen, was sie heute ist.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kathedrale:  Mit dem Bau dieses Gotteshauses wurde Ende des 15. Jhs. begonnen, es wurde im 18. Jh. vollendet. Dabei vermischen sich Stilelemente der Spätgotik mit Elementen aus der Renaissance und dem Barock. Sehenswert sind die romanische Muttergottesfigur der Virgen de la Majestad aus dem 11. Jh., der Hauptaltar von Becerra, die Immaculata von Gregorio Fernández sowie die Kanzel und das Chorgestühl. **Bischofspalast:**  Ein Werk des Architekten Antonio Gaudí aus dem Jahr 1887. Er beherbergt das Wegemuseum mit interessanten romanischen Inschriften und mittelalterlichen Skulpturen. **Römische Stadtmauer:** Im 13. Jh. restauriert. **Römische Ergastula:** Dieses ehemalige römische Arbeitshaus wurde zum **Römischen Museum** um- und ausgebaut. Hier sind zahllose Ob-

jekte ausgestellt, die bei archäologischen Ausgrabungen in Astorga gefunden wurden. Außerdem hat die Stadtverwaltung eine **Route auf den Spuren der Römer** ausgeschildert. **Sanktuarium der Heiligen Fátima:** Mit schönen romanischen Kapitellen. In seinem Innenraum gibt es interessante Stuckarbeiten der Schule von Astorga. **Rathaus:**  Barockgebäude aus dem 17. Jahrhundert. Mit dem Bau des Rathauses wurde unter der Leitung des Meisters Francisco de la Lastra begonnen.

Ein schönes Beispiel gelungener Zivilarchitektur und mit dem alten Rathaus von León bzw. mit den Rathäusern von Valderas oder Ponferrada vergleichbar. **Kloster Sancti Spiritus:** Dieses Klausurkloster wurde im 16. Jh. erbaut. Es besitzt Retabeln aus dem 18. Jahrhundert. **Kirche San Bartolomé:** Dies ist das älteste Gotteshaus der Stadt. Ständige Umbauarbeiten führten zu einem bunten Stilmix mit Kunstwerken aus verschiedenen Epochen: Hier sind mozarabische, romanische, gotische und barocke Werke zu sehen. **Schokoladenmuseum:** Dieses Museum befindet sich in einem modernistischen Gebäude aus dem Jahr 1912 und wurde 1994 eröffnet. Ursprünglich lebte und arbeitete hier ein Konditor. Es zeigt eine umfangreiche Sammlung von historischen Objekten, die bei verschiedenen traditionellen Verfahren zur Schokoladenherstellung benutzt wurden, sowie Fotografien, Plakate und Verpackungen.



Stadtmauer und Bischofspalast



INFORMATION:

Oficina Municipal de Turismo.
Plaza Eduardo Castro, 5.
☎ 987 618222 - 630 231218.
turismo@astorga.es

Asociación de Amigos del Camino
de Santiago de Astorga y Comarca.
Plaza de San Francisco, 3.
☎ 618 271773.
asociación@caminodesantia-
goastorga.com

VALDEVIEJAS:

Höhe: 865 m
Entfernung nach Murias
de Rechivaldo: 1 km
Streckentyp: Feldweg



Am Ortsausgang von Astorga befindet sich links am Weg die Ecce Homo-Wallfahrtskirche, die zur Ortschaft Valdeiglesias gehört. Der Ort hat 131 Einwohner. Die Kirche wurde im 16. Jh. erbaut und daneben steht ein Brunnen, dessen Wasser auch heute noch die Pilger erfrischt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Im Ort steht die Kirche San Verísimo. Sie ist einem Heiligen geweiht, der Anfang des 4. Jhs. in Lissabon den Märtyrertod starb. Hier existierte bereits im 15. Jh. ein Pilgerhospital, das der Bruderschaft der Mártires de Astorga gehörte.

RASTPLÄTZE:

Links am Weg, neben der Ecce Homo-Wallfahrtskirche und ihrem Brun-

nen, gibt es eine Grünfläche mit Bäumen, Tischen und Bänken.

MURIAS DE RECHIVALDO:

Höhe: 802 m
Entfernung nach Santa
Catalina de Somoza: 4,8 km
Streckentyp: Feldweg



Dieser Ort liegt im Herzen der Maragatería, einer großen Gemarkung, die der Jakobsweg mit dem Bierzo verbindet. Murias de Rechivaldo ist ein Straßendorf und es gibt mehrere Kreuze, die den Pilgerweg kennzeichnen. Hier leben nur 112 Einwohner. Seit 1991 gibt es in diesem kleinen Dorf eine Werkstatt, in der Marionetten hergestellt werden. Mit solchen Initiativen versucht man, volkstümliche Traditionen wieder zu beleben.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche San Esteban (18. Jh.): Diese Kirche besitzt einen Glocken-



Kirche San Esteban

giebel. Der Eingang wird von Arkaden geschützt. In ihrem Innenraum wird eine Darstellung des Heiligen Rochus als Pilger verehrt. **Getreidemühle (18. Jh.).**

PILGERUNTERKÜNFTE:

LAS AGUEDAS

Camino De Santiago, 52

 987 691 234 - 636 067 840
(40 Betten).

 www.lasaguedas.com

 lasaguedas@yahoo.es

RASTPLÄTZE:

Es gibt hier mehrere Rastplätze, einer davon heißt Huerta de La Taberna. Er liegt gegenüber der Herberge des Nachbarschaftsvereins und bietet viel Schatten, Bänke und Tische. Ein weiterer Rastplatz befindet sich in dem Bereich, der unter dem Namen „El Pino“ bekannt ist.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG:

Auch wenn Castrillo de los Polvazares nicht am Jakobsweg ab Murias liegt, so empfehlen wir doch einen Abstecher in dieses nahe gelegene Dorf. Diese Ortschaft ist das typischste Beispiel für ein Dorf der Maragatería. Es wurde als Ganzes unter Denkmalschutz gestellt. Die Gebäude stammen aus der Zeit des Barock und aus dem 19. Jahrhundert. Concha Espina hat sie in ihrem Roman „La Esfinge maragata“, deutsch Die Sphinx der Maragatos, unsterblich gemacht.

SANTA CATALINA DE SOMOZA:

Höhe: 997 m

Entfernung nach El Ganso: 4,2 km

Streckentyp: Wanderweg



Jakobsweg am Ortseingang

Dieser kleine Ort entstand aus einer Siedlung um das Hospital de Yuso herum. Die Ruinen des Gebäudes sind noch heute in der Landschaft zu sehen, die als Huerta del Hospital bekannt ist. Der Ort hat 47 Einwohner. Hier wurde Aquilino Pastor geboren, ein berühmter Vertreter der Volksmusik der Maragatería. Eine Büste des Bildhauers Muñiz Alique erinnert seit 1986 an ihn.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche Santa María: In ihrem Innenraum wird eine Reliquie des Heiligen Blasius, des Schutzheiligen des Dorfes, aufbewahrt.

RASTPLÄTZE:

Sowohl am Eingang als auch am Ausgang dieses kleinen Dörfchens gibt es einen Rastplatz für Pilger mit Tischen, Bänken und Schatten spendenden Bäumen.

EL GANSO:

Höhe: 1.013 m

Entfernung nach

Rabanal del Camino: 6,5 km

Streckentyp: Wanderweg



Im 12. Jh. gab es in diesem Ort ein Hospital und ein Kloster. Heute sind noch ein paar sogenannte Teitadas, strohgedeckte Häuser, erhalten, die den Pallozas, Wohnhütten aus Stein mit Strohdächern, ähneln.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Santiago-Pfarrkirche: In ihrem Atrium befindet sich die Kapelle des



Jakobsweg in El Ganso

Cristo de los Peregrinos (Heiland der Pilger).

PILGERUNTERKÜNFTE:

ALBERGUE GABINO

Real, 9

660 912 823 (24 Betten).

LA BARRACA

Real, s/n

987 691 808 - 628 635 819
(10 Betten).

RASTPLATZ:

Hinter dem Dorf gibt es einen modernen Rastplatz mit Tischen, Bänken und ein paar Bäumen.

RABANAL DEL CAMINO:

Höhe: 1.149 m

Entfernung nach Foncebadón: 5,7 km

Streckentyp: Feldweg



Asunción-Kirche



Blick auf Rabanal

Hier endet die neunte Etappe des berühmten Codex Calixtinus. Am Ortseingang steht eine große Eiche, die im Volksmund auch als Pilgereiche bezeichnet wird. Rabanal del Camino war einst eine wichtige Station des Jakobsweges. Hier gab es mehrere Hospitäler und Kirchen. Dahinter beginnt der Aufstieg zum Monte Irago. Heute leben hier nur noch 74 Menschen.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Wallfahrtskirche Bendito Cristo de la Vera Cruz: Dieser Bau aus dem 18. Jh. ist heute die Friedhofskirche. Hier wird eine Statue des Apostels Jakobus aufbewahrt. **San Amaro-Kapelle (17. Jh.):** In ihrem Innenraum befindet sich eine interessante Barockskulptur des Apostels Jakobus. **Pfarrkirche La Asunción:**  Mit der Errichtung dieses Gotteshauses wurde zu Beginn des 12. Jhs. begonnen. Nur die romanische Apsis mit drei Gewändefenstern ist jedoch noch aus dieser Zeit erhalten. Beim Bau wurden große Schiefer- und Sandsteine verwendet. Dies ist typisch für die ländliche Romanik. Die Kirche ist als schützenswertes Kulturgut katalogisiert.

FONCEBADÓN:

Höhe: 1.1439 m
Entfernung nach Manjarín: 4,1 km
Streckentyp: Feldweg



Der Weg von Rabanal nach Foncebadón führt durch eine bergige Landschaft mit ausgedehnten Wäldern und Wiesen. In Foncebadón leben heute nur noch 27 Menschen. Der Ort wurde von dem Einsiedler Gaucelmo gegründet, der zwischen



Kirchenherberge in Foncebadón



Cruz de Ferro



dem 11. und 12. Jh. auch das Pilgerhospital errichtete.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

La Cruz de Ferro (Eisernes Kreuz): Dies ist womöglich das einfachste und gleichzeitig eindrucksvollste Monument des ganzen Jakobswegs. Aus Sicherheitsgründen steht hier seit 1976 eine Reproduktion. Das Original wird im Wegemuseum in Astorga ausgestellt.

PILGERUNTERKÜNFTE:

🏠 EL CONVENTO DE FONCEBADÓN I

Real, s/n

☎ 987 053 93 (24 Betten).

🏠 LA CRUZ DE FIERRO

Real, s/n

☎ 679 152 512 (34 Betten).

🏠 LA POSADA DEL DRUIDA

Real, s/n

☎ 696 820 136 (20 Betten).

BARRIEREFREIER STRECKENABSCHNITT:

Der Abschnitt ab Cruz de Ferro ist auf einer Länge von einem Kilometer für Menschen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich.

MANJARÍN:

Höhe: 1.145 m

Entfernung nach El Acebo: 6,9 km

Streckentyp: Wanderweg



Wegkreuz bei Manjarín

Dieses verlassenene Dorf hatte einst ein Pilgerhospital. Es wurde im Jahr 1180 erstmals urkundlich erwähnt. Von der Enklave ist heute wenig mehr als der Friedhof erhalten. Einst war dieses Dorf typisch für den Jakobsweg.

ACEBO:

Höhe: 1.200 m

Entfernung nach

Riego de Ambrós: 3 km

Streckentyp: Wanderweg



Am Ortseingang dieses Dorfes mit 52 Einwohnern heißen ein Kreuz und die Wallfahrtskirche San Roque den



Heinrich-Krause-Denkmal

Reisenden willkommen, der seinen Durst an der Quelle Fuente de la Trucha stillen kann.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche San Miguel: In dieser Kirche ist eine polychromierte Steinskulptur zu sehen, die den Heiligen Jakobus darstellt. Er trägt eine Tunika, die mit Lilien verziert ist. **Heinrich-Krause-Denkmal:** Am Ortsausgang steht ein einfaches, 1988 errichtetes Denkmal, das an Heinrich Krause erinnert. Dieser deutsche Pilger starb, als er auf dem Fahrrad nach Santiago de Compostela unterwegs war.

PILGERUNTERKÜNFTE:

LA CASA DEL PEREGRINO

Ctra. De Compludo, s/n

 987 057 793 (95 Betten).

 lacasadelperegrino@gmail.com

RASTPLATZ:

Im La Era-Park.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG:

Wir empfehlen den Besuch der mittelalterlichen Schmiede von Compludo, auch wenn sie abseits des Jakobsweges liegt.

 987 695421

RIEGO DE AMBRÓS:

Höhe: 920 m

Entfernung nach Molinaseca: 4,3 km

Streckentyp: Wanderweg



Typische Häuser in Riego de Ambrós

Von diesem Ort auf einem Hügel aus erblickt man eine Landschaft mit Kastanienbäumen. Hier leben nur 42 Einwohner. Riego de Ambrós liegt an einer Stelle, an der sich der Jakobsweg in Richtung Molinaseca vom Malpaso-Weg entfernt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche Santa María Magdalena: In diesem Gotteshaus gibt es ein schönes Barockretabel aus dem Jahr 1706, das von Pedro Santín geschaffen wurde. **Wallfahrtskirche San Sebastián:**

RASTPLATZ:

Neben der Pfarrkirche gibt es einen Rastplatz mit Tischen, Bänken und einem Brunnen.

MOLINASECA:

Höhe: 595 m

Entfernung nach Campo: 4,4 km



Der mittelalterliche Weg führt uns von Riego de Ambrós über die Brücken von Malpaso nach Molinaseca. Man betritt den Ort, der in seiner Gesamtheit unter Denkmalschutz





Mittelalterliche Brücke in Molinaseca



Sanktuarium Quinta Angustia

steht, auf der bekannten Calle Real. Der Pilgerweg ist, typisch für so viele Ortsdurchquerungen entlang des Pilgerweges, gleichzeitig die Hauptstraße des Dorfes. Hier leben 637 Einwohner.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche San Nicolás de Bari: Die klassizistische Kirche stammt aus dem 17. Jahrhundert. Sie ist dreischiffig, der Glockenturm an der Hauptfassade des Gebäudes ragt hoch auf. Im Innenraum ist ein barockes Retabel von Pedro Núñez de Losada zu sehen. Die schöne Skulptur des gekreuzigten Heiland (1300-1340) ist eines der bedeutendsten Werke des Künstlers. **Sanktuarium Nuestra Señora de la Quinta Angustia (18. Jh.):** Ein herrliches Barockgebäude, das oben von einer Laterne abgeschlossen wird. Der Hauptaltar dominiert das Presbyterium. Er wird dem galicischen Künstler Baltasar Seoane zugeschrieben.

PILGERUNTERKÜNFTE:

COMPOSTELA

La Iglesia, 39

 987 453 057 (32 Betten).

 alberguecompostela@hotmail.com

INFORMATION:

Touristeninformationsbüro. Casa Consistorial.

 987 453 085.

ayto@molinaseca.org

CAMPO:

Höhe: 555 m

Entfernung nach Ponferrada: 3,6 km

Streckentyp: Wanderweg



Dies ist ein ruhiger und gepflegter Ort mit 813 Einwohnern. In der Umgebung des Marktplatzes sind einige kleinere Baudenkmäler zu sehen. Nach Campo folgen praktisch übergangslos die Außenbezirke von Ponferrada.



Herrenhaus



Templerburg



Blick auf Ponferrada

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

La Escuela-Kapelle. Ein Bau aus dem 18. Jh., der von der Stiftung und unter der Schirmherrschaft des Marquis von Campoalegre ausgeführt wurde.
Pfarrkirche San Blas: Dieses Gotteshaus aus dem 17. Jh. steht auf einem Hügel, umgeben von Olivenbäumen. Es ist dreischiffig, das westliche Portal hat einen Rundbogen, der auf Pfeilern ruht. Auf dem Giebelfeld befindet sich eine Nische.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG:

In der Umgebung von Campo empfehlen wir einen Halt auf der Strecke, um die **Kirche Santa María de Vizbayo**  kennenzulernen, die 1982 zum schützenswerten Kulturgut erklärt wurde.

PONFERRADA:

Höhe: 541 m
 Entfernung nach Columbianos: 4,8 km
 Streckentyp: Ortsdurchquerung



Ponferrada ist die Hauptstadt der Gemarkung El Bierzo. Sie liegt in einer felsigen Landschaft, an dem Punkt, an dem der Boeza auf den Sil

trifft. Die natürlichen Stadtgrenzen, die früher von diesen Flüssen gebildet wurden, sind natürlich schon längst überschritten. Die Stadt, mit ihren 40.689 Einwohnern ein großes Verwaltungs- und Handelszentrum, erstreckt sich entlang des rechten Sil-Ufers. Die Templerburg ist das einzige Bauwerk in Ponferrada, das zum schützenswerten Kulturgut erklärt wurde.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Basilika Nuestra Señora de La Encina: Mit dem Bau dieser Kirche wurde im 16. Jh. begonnen. Sie wurde erst später in den Rang einer Basilika erhoben. Die Virgen de La Encina, die heilige Jungfrau von der Steineiche, wurde im Jahr 1958 zur Schutzheiligen von El Bierzo erklärt. **Templer-Burg:**  Ferdinand II. von León ließ den Ort wiederbesiedeln und überließ ihn 1185 dem Templerorden, der 1312 von hier vertrieben wurde. 1924 wurde die Burg unter Denkmalschutz gestellt. Sie hat die Form eines unregelmäßigen Vielecks. Am Haupteingang gibt es eine Zugbrücke, der Burggraben ist jedoch zugeschüttet. Das Eingangstor wird von zwei Wehrtürmen flankiert, die





Basilika Virgen de La Encina



Rathaus von Ponferrada

mit einem doppelten Rundbogen verbunden sind. **Uhrenturm:** Dieses Bauwerk wurde im 16. Jh. über einem der Bogen der mittelalterlichen Befestigungsmauer errichtet. Der untere Teil ist der älteste, der obere, neuere wurde ab 1693 errichtet. Den Uhrenturm schließt ein Kapitell mit Schieferdach ab. **Hospital La Reina:** Dieses barocke Hospital aus dem 15. Jh. wurde von Königin Isabella der Katholischen gegründet. Es wurde mehrere Male umgebaut und wird heute als Gesundheitszentrum genutzt. **Kirche San Andrés:** Die Kirche wurde im Mittelalter gegründet. Das heutige Gebäude ist jedoch das Ergebnis von Umbauten in späteren Jahrhunderten. San Andrés hat einen schönen Turm mit einem pyramidenförmigen Dach. Das Interessanteste im Innenraum sind ein barockes Retabel von José Ovalle und Andrés de Benavente sowie der Cristo del Castillo (Heiland der Burg), aus dem 14. Jahrhundert. **Kirche Las Conceptionistas:** Diese Kirche wurde 1524 von Don Álvaro Pérez de Osorio und seiner Gemahlin gegründet. Ihre Fassade besteht aus Quadersteinen. Sie ist einschiffig und hat eine Decke im Mudéjarstil aus dem 16. Jahrhundert.

Eisenbahnmuseum: Das Eisenbahnmuseum ist im alten Bahnhof untergebracht. Hier werden alle Arten von Teilen, Pläne und grafisches Material ausgestellt. Außerdem sind hier die letzten Dampflokotiven, die in Spanien unterwegs waren, zu sehen. **Bierzo-Museum:** Dieses Museum bietet einen kompletten Überblick über die Geschichte von Ponferrada und El Bierzo von der Steinzeit bis zum Beginn des 20. Jhs., mit wertvollen Gold- und Silberschmiedearbeiten sowie einer interessanten Münzsammlung. **Radiomuseum Luis del Olmo:** Hier wird eine umfangreiche Sammlung alter Radiogeräte gezeigt und man kann viel über die Geschichte des Radios in Spanien erfahren. **Rathaus:** Das Rathaus ähnelt denen von León und Astorga. Dieses barocke Gebäude mit zwei Seitentürmen wurde vom galicischen Architekten Pedro de Aren gebaut.

PILGERUNTERKÜNFTE:

-  **ALEA**
Teleno, 33
-  987 404 133 - 699 065 061
(18 Betten).
-  teleno33@gmail.com
-  42,546721, -6,582271



Columbrianos. Wallfahrtskirche San Blas

ALBERGUE GUIANA HOSTEL

Avda. Del Castillo, 112

 987 409 327 - 609 152 037
(102 Betten).

 guianahostel@gmail.com

INFORMATION:

Touristeninformationsbüro.

Gil y Carrasco, 4.

 987 424236.

turismo@ponferrada.org

Patronato de Turismo de la
Comarca de El Bierzo.

Avda. de la Minería, s/n, 3ª planta.

Edificio Minero.

 987 423551.

turismo@ccbierzo.com

Asociación de Amigos del
Camino de Santiago del Bierzo.

Avda. del Castillo, 106

(Holzhütte).

 987 419283.

asociación@amigoscaminobierzo.org.

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG:

Ab diesem Punkt empfehlen wir eine Strecke, die zum nahe gelegenen **Kloster Santo Tomás de las Ollas** führt.

COLUMBRIANOS:

Höhe: 530 m

Entfernung nach

Fuentesnuevas: 2,8 km

Streckentyp: Landstraße



In diesem Ortsteil von Ponferrada sind noch Reste vorrömischer Befestigungsanlagen zu sehen. Er hat 1.378 Einwohner. Im alten Ortskern gibt es noch Herrenhäuser wie die der Familien Tormaleo und Regalao, die daran erinnern, dass Columbrianos einst bedeutende Besitzungen hatte.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche San Esteban: Diese außerhalb des Stadtkerns stehende Kirche stammt aus dem Jahr 1778. Der Glockenturm wurde 1948 wieder aufgebaut, nachdem er nach einem Blitzschlag teilweise eingestürzt war.

Wallfahrtskirche San Blas: Die Kirche erinnert an ein Hospiz, das einst an diesem Punkt des Weges stand. In ihrem Innenraum werden eine Darstellung des Heiligen Blasius aus dem 18. Jh. und ein Barockrelief der Virgen de La Encina aufbewahrt. Interessant sind außerdem **zwei Skulpturen, die aus den Stämmen von zwei Ulmen** - die in dieser Gegend häufig sind - geschnitzt wurden. Die erste steht am Plaza del Concejo. Sie stellt eine Landfrau dar, die einen Korb auf dem Kopf trägt. Sie wurde von Rixo, einem Holzschnitzer aus El Bierzo, den hart arbeitenden Landfrauen seiner Heimat gewidmet. Die zweite



steht am Plaza de las Eras und stellt ein Storchennest dar, unter dem ein Kind Columbrianos schreibt.

PILGERUNTERKÜNFTE:



SAN BLAS

San Blas, 5



675 651 241 - 625 562 553
(17 Betten).

FUENTES NUEVAS:

Höhe: 513 m
Entfernung nach Camponaraya: 2 km
Streckentyp: Landstraße



Auf dem Jakobsweg kommt man vier Kilometer hinter Ponferrada nach Fuentes Nuevas, das ebenfalls ein Ortsteil von Ponferrada ist und etwa 2.735 Einwohner hat. Das hiesige Industriegebiet, das als Cantalobos bekannt ist, war das erste in El Bierzo.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:



Kirche Santa María



Altar der Kirche Santa María

Pfarrkirche Santa María: Die Kirche hat einen rechteckigen Grundriss und eine falsche, achteckige Kuppel, die auf Trompen ruht. Auf der linken Seite des Hauptschiffes öffnet sich eine wunderschöne Kapelle. Am Retabel des Hauptaltars ziehen vor allem die vielen Karyatiden und Atlanten sowie die Darstellung von Mariä Himmelfahrt aus dem 18. Jh. und die Darstellungen der Heiligen Franziskus von Asisi und Stephan die Aufmerksamkeit auf sich. Sehenswert sind außerdem die Marienfigur der Virgen de las Candelas und der „Crucificado de la pila de agua“ (Gekreuzigter des Wasserbeckens). **Wallfahrtskirche Campo del Divino Cristo:** Früher stand hier die Wallfahrtskirche Vera Cruz, von der jedoch nichts mehr erhalten ist. Die heutige, neu errichtete Kirche hat ähnliche Abmessungen wie die alte und der Glockenturm, der mit den Steinen des alten Glockenturms gebaut wurde, sieht dem ursprünglichen Turm sehr ähnlich. Die Glocke ist noch die Originalglocke.

PILGERUNTERKÜNFTE:



NARAYA

Avda. Galicia, 506

☎ 987 450 357 - 659 189 621
(24 Betten).

CAMPONARAYA:

Höhe: 492 m

Entfernung nach Cacabelos: 5,7 km

Streckentyp: Feldweg



Dieser Ort mit 2945 Einwohnern ist von Alters her eine wichtige Station des Jakobsweges. Er wird in der Streckenbeschreibung von Van Harff vom Ende des 15. Jhs. zum ersten Mal erwähnt. Es scheint, dass dieser Ort besiedelt wurde, nachdem der Nachbarort Naraya verlassen worden war. Es gibt Dokumente anhand derer sich der erste ausländische Pilger in dieser Gegend identifizieren ließ: es handelte sich um den Bischof Godescalco.



Der Jakobsweg in Camponaraya

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Herrenhäuser, die mit den Wappen der Familien Quiñones und Uceda verziert sind, sowie Reste der früheren Priorei des Klosters Santa María de Carracedo, Pfarrkirche San Ildefonso, Kapelle Virgen de la Soledad und kürzlich eröffnetes Besucher- und Informationszentrum für Wein und Weinbau.

PILGERUNTERKÜNFTE:



ALBERGUE LA MEDINA

Avda. Camino De Santiago, 87

☎ 667 348 551 - 615 019 591
(18 Betten).

✉ alberguelamedina@gmail.com

RASTPLATZ:

Am Ortsausgang neben einem modernen Wegkreuz gibt es einen Rastplatz mit Brunnen, Bänken, Tischen und einem Pinienhain. Auf dem Berg neben der Wallfahrtskirche Apóstol Santiago befindet sich ein Picknickplatz mit Eichen, Bänken, Tischen und Grillstellen.

CACABELOS:

Höhe: 483 m

Entfernung nach Pieros: 3 km

Streckentyp: Landstraße



In diesem fruchtbaren Flusstal des Bierzo überqueren wir den Cúa, um nach Cacabelos zu gelangen. Der Ort mit seinen 4224 Einwohnern ist römischen Ursprungs. Er wird mit dem Castro Ventosa in Verbindung





Wallfahrtskirche San Roque

gebracht, das in der antiken Literatur *Bergidum Flavium* genannt wird und ist der Mittelpunkt der „Olla berciana“ (die geographische Form dieser Region erinnert an einen Kochtopf).

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kirche Santa María de la Plaza: Dieses Gotteshaus hat eine romanische Apsis, der einzige Teil, der darauf hinweist, wie alt dieses im 16. Jh. rekonstruierte Gebäude ist. Im Innenraum ist eine barocke Skulptur der Virgen de la Asunción der kastilischen Schule aus dem 17. Jh. zu besichtigen. **Sanktuarium Las Angustias:** Die Fassade dieses Gebäudes stammt aus dem 18. Jahrhundert. In seinem Innenraum wird ein Bildnis der Schutzheiligen, der schmerzreichen Gottesmutter, verehrt, das so gekleidet ist, wie kastilische Witwen im 15. Jahrhundert. Eine weitere ikonografische Kuriosität, die hier zu sehen ist, ist ein Relief, auf dem der Heilige Antonius von Padua mit dem Jesuskind Karten spielt. **Kapelle San Roque (15. Jh.),** stark restauriert. **Archäologisches Museum Cacabelos:** Ein weiterer obligatorischer Besuch in diesem

Ort, der als Zentrum der prosperierenden Weinindustrie von El Bierzo gilt. Das Museum wurde 1983 eröffnet. Es zeigt archäologische Objekte, Kunstwerke und Objekte von ethnografischem und anthropologischem Interesse. **Puente Mayor:** Diese Brücke wurde auf den Grundsteinen einer älteren Brücke errichtet. Sie hat sechs Bögen aus Quadersteinen und stammt aus dem 16. und 18. Jahrhundert. Es ist eine der besterhaltenen Brücken der Provinz León.

PILGERUNTERKÜNFTE:

-  **LA GALLEGA**
Santa María, 23
 987 549 476 (23 Betten).
 www.hostalgallega.com
 hostalgallega@gmail.com

INFORMATION:

Oficina Municipal de Turismo.
Museo M.A.R.C.A
Las Angustias, 24.
 987 546 993.
[turismo@cacabelos.org*](mailto:turismo@cacabelos.org)

RASTPLÄTZE:

Am Jakobsweg, kurz vor dem Ortseingang, am so genannten Campo de San Bartola.

PIEROS:

Höhe:	528 m
Entfernung nach Villafranca del Bierzo:	4,1 km
Streckentyp:	Landstraße





Kirche San Martín



Palast der Markgrafen von Villafranca

Diese Ortschaft mit 38 Einwohnern ist für ihre prosperierende Weinindustrie bekannt, und so besteht die typische Landschaft hier aus Weinbergen auf sanft geschwungenen Hügeln. Die Gründung dieses Dorfes steht in direktem Zusammenhang mit dem Bau der Pfarrkirche. Sie wurde im 11. Jh. errichtet und von Bischof Osmundo von Astorga eingeweiht.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Links vom  **Castro Ventosa** und vom Ortskern steht auf einer kleinen Anhöhe die **Kirche San Martín de Pieros**, mit einem Grundriss in Form eines lateinischen Kreuzes. Dieses mittelalterliche Gotteshaus wurde von Bischof Osmundo von Astorga im Jahr 1086 geweiht. Aus dieser Zeit sind noch die Außenmauern, das Nordportal und der Grundstein erhalten. Der Rest des Gebäudes stammt aus dem 16. und 17. Jahrhundert. In ihrem Innenraum beeindruckt eine Statue des Heiligen Martin zu Pferde und eine gedrungene romanische Figur durch ihren künstlerischen Wert.

RASTPLÄTZE:

Ungefähr einen Kilometer hinter Cacabelos, zwischen diesem Dorf und Pieros, gibt es einen Rastplatz.

VILLAFRANCA DEL BIERZO:

Höhe: 509 m
Entfernung nach Pereje: 5 km
Streckentyp: Feldweg



Es liegt am Zusammenfluss des Valcarce mit dem Burbia. Historisch ist dies der wichtigste Ort des gesamten Bierzo. Zu seinem reichen Kulturerbe gehören sechs Bauwerke, die zum schätzenswerten Kulturgut erklärt wurden. Außerdem wurde die Altstadt als Ganzes unter Denkmalschutz gestellt. Im Jahr 1822 war Villafranca del Bierzo kurzfristig Hauptstadt der fünften Provinz Galicia. Derzeit zählt die Ortschaft 2.181 Einwohner.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kirche San Francisco:  Besonders interessant sind das romanische





Santiago-Kirche



San Nicolás el Real

Portal aus dem 13. Jh. und das Kirchenschiff mit Kassettendecke im Mudéjarstil. Im Jahr 1968 zerstörte ein Brand das Archiv der Kirche. **Santiago-Kirche:**  Einschiffige romanische Kirche aus dem 12. Jahrhundert. Das nördliche Seitenportal, die Puerta del Perdón (Pforte der Vergebung), ist das Schmuckstück der Kirche. Sie wurde 1958 unter der Leitung des Architekten Ramón Cañas del Río restauriert. Die Pforte der Vergebung trägt diesen Namen, weil Pilgern, die ihre Reise nach Santiago de Compostela aus Gesundheitsgründen nicht fortsetzen konnten, hier – wie auch heute noch – dieselbe Vergebung ihrer Sünden gewährt wurde wie am Grab des Apostels. **Burgschloss der Landgrafen:**  Bauwerk mit rechteckigem Grundriss (Baubeginn Anfang des 16. Jh.). Im Unabhängigkeitskrieg wurden große Teile durch ein Feuer zerstört, doch die Türme blieben erhalten. Wiederaufbau ab Mitte des 19. Jahrhunderts. **Kloster La Anunciada:** Gegründet vom fünften Markgrafen von Villafranca, Pedro de Toledo y Colonna. Das Kloster besitzt

eine Sammlung flämischer Malerei aus der Zeit von Anfang des 17. Jh., die unter dem Namen „Die Einsiedler von La Anunciada“ bekannt ist. **Kloster San José:** Dieses Kloster wurde im 17. Jh. von Don Luis de Castro, einem Domherrn der Kathedrale von Santiago de Compostela, gegründet. Sehenswert ist das barocke Altarbild, an dem José Ovalle, Andrés de Benavente und Isidro Valcarce beteiligt waren. **Stiftskirche Santa María:**  Diese Kirche steht auf einem Grundstück, auf dem sich einst das Kloster Santa María de Cluniaco oder Cruñego erhob. Sie wurde im 16. Jh. errichtet und ist spätgotisch mit plateresken Elementen. **San Nicolás el Real:**  Dieses ehemalige Jesuitenkloster steht heute unter der Leitung der Patres des Heiligen Vinzenz von Paul (Padres Paúles). In diesem Gebäude im Stil des italienischen Barock sind ein Retabel im Stil Churrigueras und der barocke Kreuzgang besonders sehenswert. Außerdem wird dort das Bildnis des Patrons von Villafranca aufbewahrt, der Cristo de la Esperanza (Christus der Hoffnung). **Calle del Agua:** An

dieser Straße stehen die Paläste der Torquemada und Álvarez de Toledo sowie die Omañas-Kapelle. Hier wurden Fray Martín Sarmiento und der Schriftsteller Gil y Carrasco geboren.

Kloster La Concepción: Dieses Kloster wurde von Don Pedro de Toledo und Doña María Osorio gegründet. 1868 wurde es zu einem Gefängnis umgebaut, seit 1892 wird es wieder für religiöse Zwecke genutzt.

Kloster San Francisco:  Besonders hervorzuheben sind das romanische Portal aus dem 13. Jh., das Kirchenschiff mit Deckentäfelung im Mudéjarstil, die gotische Apsis aus dem 15. Jh. und die Seitenkapellen aus dem 16. Jahrhundert. Hier sind mehrere berühmte Persönlichkeiten begraben, wie z.B. Enrique Gil y Carrasco, Schriftsteller der Romantik (19. Jh.).

Kirche San Juan oder San Fiz de Viso:  Dieses Gotteshaus wurde über einer römischen Zisterne errichtet. Es ist im Stile der ländlichen Variante der Romanik von Ende des 12. bzw. Anfang des 13. Jahrhunderts gehalten.

PILGERUNTERKÜNFTE:

LA PIEDRA

Espíritu Santo, 14

 987 540 260 (20 Betten).

 www.alberguedelapiedra.com

 info@alberguedelapiedra.com

EL CASTILLO

El Castillo, 8

 987 540 344 - 606 863 078
(16 Betten).

LEO

Ribadeo, 10

 658 049 244 (24 Betten).

 gallegomaria77@gmail.com

INFORMATION:

Oficina de Turismo

Avda. Bernardo Díez Ovelar.

 987 540 028.

turismo@villafrancadelbierzo.org

RASTPLATZ:

Neben der Pilgerherberge der Gemeinde gibt es einen schönen Rastplatz mit Tischen und Bänken.

PEREJE:

Höhe: 542 m

Entfernung nach Trabadelo: 5,5 km

Streckentyp: Feldweg



Nach Villafranca ist, wenn man neben der Nationalstraße N-VI dem Lauf des Valcarce folgt, die nächste Station Pe-



Jakobsweg bei Pereje



reje, ein Dörfchen, das noch seinen mittelalterlichen Grundriss bewahrt. Es gehört zur Gemeinde Trabadelo und hat etwa 32 Einwohner. Seine landschaftliche Schönheit macht es besonders anziehend für Touristen. Von 1118 bis ins 19. Jh. gehörte der Ort nach einer Schenkung von Doña Urraca zu Cebreiro.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kirche und Pilgerhospital: Die Errichtung dieser Gebäude führte zu einem heftigen Streit zwischen den Kluniazensern von Santa María de Cruñego in Villafranca und den Mönchen von Aurillac in Cebreiro. In diese Auseinandersetzung wurden sogar Alfons IX. von León, die Königin Urraca und Papst Urban II. verwickelt. Das Hospital war ein Segen für Pilger, für die der Cebreiro im Winter bei Schnee ein unüberwindliches Hindernis war.

RASTPLÄTZE:

An der Nationalstraße, wo ein breiter Seitenstreifen speziell für Pilger eingerichtet wurde, gibt es zwei moderne Rastplätze mit Bänken und Tischen.

TRABADELO:

Höhe: 578 m

Entfernung nach Portela de Valcarce:

3,3 km

Streckentyp: Feldweg



Kirche San Nicolás

In Trabadelo stößt der Pilgerweg wieder auf die Nationalstraße N-VI. Dieses Dorf wurde von Bischof Gelmírez wiederbesiedelt und gehörte zur Kirche von Santiago de Compostela. Heute leben hier nur noch 32 Menschen.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche San Nicolás: Ein schlichtes, aber gut konstruiertes Gebäude, in dem eine sehr kleine Figur der Jungfrau mit dem Kinde aus dem Mittelalter verehrt wird. Das Barockretabel ist ein Werk von López de Sisto. **Kapelle Nuestra Señora de la Asunción:** Obwohl die Kapelle unter der Schirmherrschaft von Laien steht, besitzt sie einen Altar.

PILGERUNTERKÜNFTE:

 **CRISPETA**

Camino De Santiago, 1

 987 566 529 (30 Betten).

ALBERGUE MUNICIPAL DE TRABADELO

Camino De Santiago, s/n
 987 566 413 (28 Betten).

CAMINO Y LEYENDA

Camino De Santiago
 622 224 862 (14 Betten).

IN DER NÄHEREN UMGEBUNG:

In der Stadt **A Pradela de Trabadelo** gibt es Schutz:

ALBERGUE LAMAS

Calella s/n
 987 036 744 - 677 569 764 (10 Betten)
 miguellamaspra@gmail.com

LA PORTELA DE VALCARCE:

Höhe: 580 m
Entfernung nach Ambasmestas: 1,4 km
Streckentyp: Feldweg



Angesichts des engen Valcarce-Tals versteht man den Ortsnamen: Portela bedeutet kleine Pforte oder enger Durchgang in der galicischen Sprache. Der ursprüngliche Name war Portela de Vallecanceris und es unterstand dem Kloster von Carracedo. Heute leben hier nur noch 19 Einwohner.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kirche San Juan Bautista: Schlichtes, kaum bemerkenswertes Ge-



Flüsschen Valcarce bei La Portela

bäude. **Schmiede von Portela:** Die Schmiede liegt fünf Kilometer vom Ort entfernt und ist nach der Schmiede von Compludo die besterhaltene in El Bierzo. Sie wurde von Nemesio Fernández im 19. Jh. erbaut. Die verschiedenen Gebäude - das Wohnhaus, der Kohlenmeiler, die Schmiede und ihre Bestandteile sowie die Pferdeställe und die Mühle - sind noch sehr gut erhalten.

PILGERUNTERKÜNFTE:

EL PEREGRINO

Ctra. Nacional VI
 987 543 197 (26 Betten).
 42,660083, -6,917824

AMBASMESTAS:

Höhe: 605 m
Entfernung nach Vega de Valcarce: 2,2 km
Streckentyp: Feldweg





Blick auf das Dorf

Dieses Dörfchen mit seinen 40 Einwohnern liegt nur einen Kilometer von Portela entfernt an dem Ort, an dem der Balboa in den Valcarce mündet. Auf diesen Zusammenfluss bezieht sich auch der Ortsname. Hier sind Überreste einer alten Römerstraße erhalten.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kirche San Pedro: Einfacher Bau mit einem für die Gegend typischen Glockenturm.

PILGERUNTERKÜNFTE:

-  **CAMYNOS**
Ctra. Antigua Nacional VI, 43
 609 381 412 (10 Betten).
 www.camynos.es
 camynos@gmail.com
-  **EL RINCÓN DEL APOSTOL**
Ctra. Nacional VI, 1, A
 987 543 099 - 656 945 201 (16 Betten).
 www.elrincondelapostol.com
 jlagof@terra.es

RASTPLATZ:

Hinter der Kirche am Fluss gibt es eine Anlage mit viel Schatten, Brunnen mit Trinkwasser, Tischen, Bänken und einem Grillplatz.

VEGA DE VALCARCE:

Höhe: 631 m
Entfernung nach Ruitelán: 1,7 km
Streckentyp: Feldweg



Zwischen dem Wehrdorf Castro Veiga, von dem nichts mehr übrig ist, und Castrosarracín, das von Aymeric Picaud in seinem Führer als Castro Sarracenicum bezeichnet wird und das im 9. Jh. von Sarraceno, dem Grafen von Astorga und El Bierzo, gegründet wurde, kommt der Pilger nach Vega del Valcarce. Der Ort hat 210 Einwohner und liegt wunderschön am Ende des Valcarce-Tals.



Burg von Sarracín



SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Burg von Sarracín : Diese Burg aus dem 14. und 15. Jahrhundert beherrscht von ihrem Berg aus das Tal und beschützt den Ort. Für den Bau wurden große Schiefersteine verwendet. **Eine Palloza** – eine typische Wohnhütte - und eine kuriose Skulptur aus Baumstämmen, die wie ein Riese aussieht. **Kirche La Magdalena, Römerbrücken, Castro da Veiga.**

PILGERUNTERKÜNFTE:

SANTA MARÍA MAGDALENA

Ctra. Antigua N-VI, Esq. Carqueixede, 2

 695 258 364 (15 Betten).

EL PASO

Antigua N - VI

 628 104 309 (28 Betten).

EL RINCÓN DE PIN

Ruitelán, 6

 987 561 350 - 616 066 442 (15 Betten).

INFORMATION:

Ayuntamiento de Vega de Valcarce. Plaza del Ayuntamiento, 1

 987 543 006 - 987 543 248

www.vegadevalcarce.net

RUITELÁN:

Höhe: 690 m

Entfernung nach Las Herrerías: 1,1 km

Streckentyp: Feldweg



Ganz in der Nähe von Vega, am linken Valcarce-Ufer, liegt das Dörfchen Ruitelán mit seinen 20



Kirche San Juan Bautista

Einwohnern direkt am Jakobsweg.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche San Juan Bautista:

Dieses Gotteshaus wurde vor dem 15. Jh. erbaut. Es besitzt ein Tonnengewölbe aus Quadersteinen. **Wallfahrtskirche San Froilán:** Dieses Gebäude ist unter historischen und völkerkundlichen Aspekten interessant. An dieser Stelle übernachtete laut einer frommen Legende der Heilige Froilan, einer der Schutzheiligen Leóns, in einer Höhle, nachdem ein Wolf seinen Esel getötet hatte.

LAS HERRERÍAS:

Höhe: 675 m

Entfernung nach Hospital: 1 km

Streckentyp: Feldweg





Römerbrücke in Las Herrerías

Diese Ort entspricht dem von Laf-fi beschriebenen Salvaterra und sehr wahrscheinlich auch dem Villaus von Aymeric Picaud. Im Jahr 1178 betrieb die Kirche von Santiago de Compostela hier das Hospital der Engländer. Der kleine Ort wird heute von 32 Menschen bewohnt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Pfarrkirche Santa Ana: Das Kirchenschiff hat eine schöne Kassetendecke. Sehenswert sind eine Christus-Figur aus dem 16. Jh. und eine barocke Statue des Heiligen Julian. **Römerbrücke** über den Fluss Valcarce. Sie wurde im 15. Jh. teilweise umgebaut. Am Ortsausgang, kurz vor der Brücke, steht ein moderner Brunnen. Er ersetzt den ehemaligen **Quiñones-Brunnen**, der gemäß der Überlieferung mit Don Suero, dem feurigen Kämpfer des Paso Honroso, in Zusammenhang steht.

PILGERUNTERKÜNFTE:

-  **CASA LIXIA**
Camino De Santiago, 35
-  608 528 715 (40 Betten).
-  www.casalixa.com
-  info@casalixa.com

RASTPLATZ:

Am Ortsausgang, am genannten Brunnen des Don Suero, gibt es eine Anlage mit viel Schatten, Tisch, Bänken und Grillplatz.

HOSPITAL:

Höhe	790 m
Entfernung nach La Faba:	2,6 km
Streckentyp:	Feldweg



Der Name dieses kleinen Ortes geht auf ein englisches Hospital bzw. ein Hospital der Engländer zurück, das an dieser Stelle stand. Es wurde im 12. und 13. Jh. urkundlich erwähnt. Heinrich II. Plantagenet, der König von England, machte hier auf seiner Pilgerreise nach Santiago Rast.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Es sind noch Reste der Kirche und des Pilgerfriedhofs vorhanden.

RASTPLATZ:

In der Dorfmitte. Reicher Baumbestand, Tische, Bänke und Grillstelle.





Pilgerherberge



Pilgerbrunnen

LA FABA:

Höhe:	917 m
Entfernung nach Laguna de Castilla:	2,3 km
Streckentyp:	Feldweg



Dieser Ort zählt 29 Einwohner und wird bereits im Jahr 1252 mit den Namen Villa de Urz oder Villa de Us urkundlich erwähnt. Es ist eines von vielen Dörfchen, die der Pilger hier in dieser grünen Hügellandschaft antrifft. Die Häuser von La Faba ziehen sich, aufgereiht wie Perlen auf einer Schnur, auf den Traviesa-Berg hinauf.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kirche San Andrés: Diese Kirche wurde im 18. Jh. wiederaufgebaut.

LA LAGUNA:

Höhe:	1.100 m
Entfernung nach Cebreiro:	2,4 km
Streckentyp:	Feldweg



La Laguna hat 25 Einwohner und ist das letzte Dorf, das zur Provinz León gehört. Hier verlässt der Jakobsweg die Region Castilla y León, und der Pilger erhält einen Vorgeschmack auf den Cebreiro-Pass.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Die herrliche Landschaft ist das wichtigste Gut von La Laguna. Kaum einen Katzensprung entfernt erhebt sich der Mons Zeberrium, der Cebreiro, der bereits zu Galicien gehört.

PILGERUNTERKÜNFTE:

LA ESCUELA

Santiago, 5
☎ 987689700 - 629181702
(46 Betten).

✉ raferma@raferma.e.telefonica.net



Galicien

CEBREIRO:

Höhe: 1330 m
Entfernung nach Sarria: 40 km



Kirche Santa María

Auf großer Höhe, am Cebreiro-Pass liegt diese Siedlung mit Pallozas. Diese Wohnhütten blicken auf eine lange Geschichte zurück. Sie sind perfekt an das harte Hochgebirgsklima angepasst. Das Dorf bildet ein malerisches Ensemble um das Sanktuarium Santa María herum.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:
Sanktuarium Santa María de O Cebreiro (9. Jh.), Pallozas.

PILGERUNTERKÜNFTE:
Herberge der Xunta in O Cebreiro-Piedrafita.

Neues Gebäude.

☎ 982 367026 / 679 190876. (106 Betten).

Herberge der Xunta in Hospital da Condesa Piedrafita. Umgebaute Schule. ☎ 982 161336. (22 Betten).

Herberge der Xunta in Triacastela. Altbau mit zwei neuen Gebäuden. ☎ 982 548087. (56 Betten).

Albergue del Monasterio de Samos (Variante über Samos). ☎ 982 546046. (70 Betten).

INFORMATION:

Touristeninformationsbüro des Concello de Pedrafita do Cebreiro. ☎ 982 367103.

Information über den Jakobsweg in O Cebreiro. ☎ 982 367025.

SARRIA:

Höhe: 450 m
Entfernung nach Portomarin: 23,5 km



In dieser Ortschaft am Camino Francés in Galicien starb König Alfons IX., als er sich im Jahr 1230 auf einer Pilgerreise nach Santiago de Compostela befand.



Kloster La Magdalena



Blick auf Portomarín

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Altstadt, Pfarrkirche El Salvador, Hospital San Antonio, Kloster La Magdalena, Burgruine (14. Jh.), Kirche Santa Mariña (19. Jh.).

PILGERUNTERKÜNFTE:

Herberge der Xunta in Sarria. C/ Mayor, 57. ☎ 686 744047. (41 Betten).

Albergue Alma do Camiño. C/ Calvo Sotelo, 199. ☎ 942 876768. (96 Betten).

Albergue Monasterio de la Magdalena. Avda. La Merced, 60. ☎ 982 533568. (110 Betten).

INFORMATION:

Información Concello de Sarria. C/ Vigo, 15. ☎ 982 530099. turismo@sarria.es.

PORTOMARÍN:

Höhe: 320 m
Entfernung nach
Palas de Rei: 24,5 km



Das alte Portomarín ist in den Wassern des Stausees versunken, der in den 1960er Jahren angelegt wurde. Es umfasste die mittelalterlichen

Pfarreien San Pedro und San Nicolás und hatte eine der berühmtesten römisch-mittelalterlichen Brücken des gesamten Jakobsweges. Bei der Verlegung des Ortes an die neue Stelle wurden mehrere Herrenhäuser und die romanischen Kirchen San Pedro und San Nicolás am neuen Ort wieder aufgebaut.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Iglesia de San Nicolás, Portal der Kirche San Pedro (1182), Casa del Conde (16. Jh.), Palacio Berbetoros (17. Jh.), Treppe vor der Nieves-Kapelle. Sehenswert sind ebenfalls die umgebenden Landschaften, die Brücke über den Miño und das Ethnografische Museum.

PILGERUNTERKÜNFTE:

Albergue de Portomarín. C/ Condes de Fenosa, s/n. (114 Betten).

Albergue Ferramenteiro. C/ Chantada, 3. ☎ 982 545360. (130 Betten).

INFORMATION:

Oficina de Información del Concello de Portomarín. ☎ 982 545070. www.concellodeportomarín.es



PALAS DE REI:

Höhe: 565 m
Entfernung nach Melide: 15 km



Dieser Ort verdankt seinen Namen einem Königspalast, der angeblich vor langer Zeit in seiner Umgebung errichtet wurde. Der Französische Weg verlässt Palas über das Campo dos Romeiros. Hier versammelten sich früher die Pilger und es formierten sich spontan neue Gruppen.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kirche San Tirso.

PILGERUNTERKÜNFTE:

Herberge der Xunta en Palas de Rei. Avda. de Compostela, 19.

☎982 380090. (60 Betten).

Herberge der Xunta.

Lugar de Chacotes, s/n. (112 Betten).

Albergue San Marcos.

Travesía de la Iglesia, s/n.

☎982 380711. (71 Betten).

INFORMATION:

Oficina de Información Concello de Palas de Rei.

Avda. de Compostela, 28.

☎982 380001.

MELIDE:

Höhe: 457 m
Entfernung nach Arzúa: 17 km



Zwischen Leboeiro und Melide liegt einer der schönsten Abschnitte des Jakobsweges. In Melide wird der Weg städtisch. Er führt durch einen Ort mit starkem historischem Charakter, der ganz im Zeichen des Jakobsweges steht. Er wurde im 13. Jh. auf Anordnung von Alfons IX. wiederbesiedelt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kirche San Pedro, O Cruceiro de Melide, Pfarrkirche, Romanische Kirche Santa María, Archäologisches Museum, Museum Terra de Melide und Pfarrmuseum für Sakralkunst.

PILGERUNTERKÜNFTE:

Herberge der Xunta in Melide Rua San Antonio s/n.

☎981 507275. (156 Betten).

INFORMATION:

Oficina de Turismo im

Museum "Terra de Melide"

☎981 507998



Mittelalterliche Brücke in Arzúa

ARZÚA:

Höhe: 389 m
Entfernung nach Santiago
de Compostela: 36,8 km



In früheren Zeiten war es Brauch, dass die Pilger beim Verlassen des Ortes Triacastela in einem benachbarten Steinbruch einen Stein aufhoben und zu den Kalköfen von Castañeda (Arzúa) trugen, um so zum Bau der Kathedrale von Santiago beizutragen.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kapelle La Magdalena.

PILGERUNTERKÜNFTE:

Albergue Via Lactea.
(120 Betten).

Albergue Santiago Apóstol
(72 Betten).

Albergue Don Quijote.
(50 Betten).

Pilgerherberge der Xunta in Arzúa.
Cima do Lugar, 6 (50 Betten).

☎981 500455.



Kloster San Martin Pinarío (Santiago de Compostela)

INFORMATION:

Oficina de Información
Concello de Palas de Rei.
Avda. de Compostela, 28.
☎982 380001.

SANTIAGO DE COMPOSTELA:

Höhe: 260 m



Hinter dem Monte del Gozo, dem Berg der Freude, wird dem Pilger die Freude zuteil, das „Neue Jerusalem“ zu erblicken, als das die Hauptstadt der Autonomen Region Galicien, Santiago de Compostela, auch bezeichnet wird. Man geht durch den Stadtteil San Lázaro, die Rúa de San Pedro, die Porta do Camiño, die Rúa das Casas Reais und über den Plaza de Cervantes zur Kathedrale, die man, wenn es sich nicht gerade um ein Heiliges Jahr handelt, durch das Portal der Kathedrale am Plaza de la Inmaculada betritt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Kloster Santo Domingo de Bona-val, Kirche Santa María del Camino, Animas-Kapelle (17. Jh.), Kirche San Benito, Kloster San Paio de Antealtares, Museum für Sakrale Kunst, Kathedrale, Gelmírez-Palast, Hotel Reyes Católicos, Pazo de Raxoi, Colegio de San Jerónimo. Colegio de Fonseca, Haus des Domkapitels, Casa del Deán, Casa de los Canónigos, Kloster San Martiño Pinarío, Kloster San Francisco: Kirche





Kathedrale von Santiago de Compostela

San Miguel dos Agros, Kloster San Agustín, Kirche San Fiz de Solovio, Kirche Santa María Salomé, Stiftskirche Santa María la Real de Sar,

PILGERUNTERKÜNFTE:

Albergue de Peregrinos de la Xunta de Pedrouzo-Arca-O Pino. (126 Betten). ☎686 744055.

Albergue de la Xunta en el Monte do Gozo. ☎981 558942. (800 Betten).

Albergue San Lazaro-Santiago. Rua de San Lázaro. (80 Betten).

Albergue del Seminario Menor. Belvis, s/n. ☎981 031768. (200 Betten).

Albergue Fin del Camino. Rua Moscova, s/n. ☎981 587324. (110 Betten)

INFORMATION:

Pilger-Informationsbüro (Xunta de Galicia).
Rúa do Villar, 30-32.
☎981 584081.

Oficina de Turismo de la Xunta de Galicia. Rúa del Villar, 30-32.
☎981 584081.



Pórtico de la Gloria



Pazo Raxoi.

Oficina Municipal de Turismo de Santiago. Rua do Villar, 63. ☎981 555129.

Oficina de Acogida al Peregrino (S. I. Catedral) Rua do Villar, 1.
☎981 568846

Gemeinnützige Herbergen

Wenn Sie diese Herbergen nutzen, wissen Sie bestimmt, dass einige davon sehr bescheiden sind. Nehmen Sie das Angebot an und seien Sie dankbar für die Selbstlosigkeit der vielen Menschen, die Ihnen mit ihrer Arbeit helfen. Wir bitten Sie um Ihre Zusammenarbeit beim Sauberhalten der Herberge.

San Lázaro

Mayor,24
9259 Redecilla del Camino. Burgos
Tel.: 947585221
albergue-redeci@terra.es

Acacio & Orietta

Nueva,6. 9259 Vitoria de Rioja. Burgos
Tel.: 947585220
casaperegrina@yahoo.es

Parada Vitoria

Bajera, 37. 9259 Vitoria de Rioja. Burgos
Tel.: 610625065
majeperez7@yahoo.es

El Caminante

Mayor, 36. 9250 Belorado. Burgos
Tel.: 947580231

A Santiago

Camino de Redoña,s/n
9250 Belorado. Burgos
Tel.: 947562164
albergueasantiago@hotmail.com

San Roque

Cayetano Ortiz,39. 9258 Villambistia
Burgos. Tel.: 660797011
villambistia@diputaciondeburgos.net

Albergue Municipal de Villafranca Montes de Oca

Mayor,17
9257 Villafranca Montes de Oca
Burgos
Tel.: 947582111

La Hutte

En Medio,38. 9199 Atapuerca.
Burgos
Tel.: 947430320
papasol@burgosturismorural.com

Divina Pastora

Lain Calvo, 10. 9003 Burgos
Tel.: 947207952

Albergue Municipal de Peregrinos de Burgos

Fernán González, 28. 9003 Burgos
Tel.: 947460922
asociacion@caminosantiagoburgos.com

Albergue de Peregrinos Emaús

San Pedro de Cardeña,31 Bis
9002 Burgos
Tel.: 947207045
marienoelm@gmail.com

Albergue Municipal Hornillos del Camino

San Román, 3
9230 Hornillos del Camino. Burgos
Tel.: 687 784681

El Sambol

El Páramo de Iglesias,
(Pol 506-Parcela 326)
9227 Iglesias. Burgos
Tel.: 628927317
sanbolyasantabrigida@hotmail.com



**Albergue Municipal de La Iglesia**

La Iglesia 11. 9227 Hontanas
Burgos
Tel.: 686908486

Albergue Municipal de San Esteban

Plaza Mayor, 17. 9110 Castrojeriz
Burgos. Tel.: 947377001
ayto@castrojeriz.es

Casa Nostra

Real de Oriente, 52. 9110 Castrojeriz
Burgos. Tel.: 947377493
encastrojeriz@hotmail.com

Asociación El Camino Vege de Montserrat

Real de Oriente 79. 9100 Castrojeriz
Burgos
Tel.: 633538993/947377310
albergueelcaminovm@hotmail.com

Betania

Avda del Ejército Español Nº 26-1ºb
34440 Fromista. Palencia
Tel.: 638846043

Albergue Municipal Poblacion de Campos

Francesa Nº 3.
34449 Poblacion de Campos.
Palencia. Tel.: 979811099
info@amanecerencampos.com

Albergue Parroquial Santa María

Clérigo Pastor, s/n
34120 Carrion de Los Condes
Palencia
Tel.: 979880768

Espiritu Santo

Plaza San Juan, Nº 4
34120 Carrion de Los Condes
Palencia
Tel.: 979880052
albergueespiritusanto@yahoo.es

Santa Clara

Santa Clara, Nº 1
34120 Carrion de Los Condes
Palencia
Tel.: 979880837
clarisascarrion@planalfa.es

Albergue Jacobeo Julián Campo y José Santino Manzano

Ferial Nuevo 8. 34340 Villada
Palencia
Tel.: 979844005/669906172
turismo@villada.es

Camino Real

2ª Trasera Mayor 8.
34309 Calzadilla de la Cueva. Palencia
Tel.: 979883187
cesaracero2004@yahoo.es

Albergue Municipal de Calzadilla de la Cueva

Mayor 1.
34309 Calzadilla de la Cueva. Palencia
Tel.: 670558954
secretario@cervatosdelacueva.es

Albergue Municipal de Peregrinos "Verano"

Arco-La Herrería, s/n
24320 Sahagun. León
Tel.: 987781015

Viatoris

Travesía del Arco, 31
24320 Sahagun. León
Tel.: 679977828
aaocho@hotmail.com

Albergue Municipal de Peregrinos de Invierno

Antonio Nicolas, 55
24320 Sahagun. León
Tel.: 987780001
info@sahagun.org

**Asociacion Hospederia Jacobea
El Nogal**

Fray Pedro, 42
24343 Burgo Ranero (El)
León
Tel.: 667207454
jelnogal@yahoo.es

Ebalo

La Fe, 24.
24343 El Burgo Ranero. León
Tel.: 677490521

Albergue Municipal de Reliegos

Zapardiel Segunda, 13
24339 Reliegos. León
Tel.: 987317801

Albergue Gaia

Avda Constitucion 28
24210 Mansilla de Las Mulas. León
Tel.: 699911311
alberguedegaia@hotmail.com

**Albergue Municipal de
Villadangos del Paramo**

Plaza Mayor, 1
24392 Villadangos del Paramo.
León
Tel.: 987390003

San Javier

Porteria, 6
24700 Astorga. León
Tel.: 987618532

El Pilar

Jeronimo Moran Alonso, s/n
24722 Rabanal del Camino. León
Tel.: 987631621

Monte Irago

Real, s/n
24722 Foncebadón. León
Tel.: 695452950

El Acebo

La Cruz, 6. 24413 Acebo. León
Tel.: 987695074

Rubi

Avda. Fraga Iribarne, s/n
24413 Molinaseca. León
Tel.: 987453146

San Nicolás El Real

San Nicolás 4.
24520 Villafranca del Bierzo. León
Tel.: 987566529

Casa Susi

C/ Camino de Santiago 25.
24523 Trabadelo. León
Tel.: 679319062
alberguecasasusi@gmail.com

Ultreia

La Faba. 24000 La Faba. León
Tel.: 630836865





Jakobusgesellschaften

Asociación de Amigos del Camino de Santiago de Burgos.
C/ Fernán González, 28.
09004. Burgos.
Tel.: 947 268386
asociación@caminosantiagoburgos.com
www.caminosantiagoburgos.com.

Asociación de Amigos del Camino de Santiago de Palencia y Centro de Estudios y Documentación del Camino de Santiago.
Königliches Kloster San Zoilo.
34120. Carrión de los Condes (Palencia).
Tel.: 979 880902.
info@bibliotecajacobe.org
www.bibliotecajacobe.org

Asociación de Amigos del Camino de Santiago de Mansilla de las Mulas.
Casa de Cultura. Plaza de San Martín, 1. 24210 Mansilla de las Mulas (León).
www.amigoscaminomansilla.com.

Asociación de Amigos del Camino de Santiago Pulcra Leonina de León.
Avda. Independencia, 2. 5º Izq.
24001 León
Tel.: 987 260530 und 677 430200
caminosantiagoleon@gmail.com
www.caminosantiagoleon.es

Asociación de Amigos del Camino de Santiago de Astorga y Comarca. Siervas de María
Plaza de San Francisco, 3.
24700. Astorga (León).
Tel.: 987 61634 und 618 271 773
asociación@caminodesantiagoastorga.com
www.caminodesantiagoastorga.com.

Asociación de Amigos del Camino de Santiago del Bierzo.
Holzhaus neben dem Wegkreuz
Avenida del Castillo 106
24400 Ponferrada
Tel.: 987 419283
asociacion@amigoscaminobierzo.org
www.amigoscaminobierzo.org



Nützliche Adressen

REGIONALE TOURISTEN-INFORMATION

OFICINA DE INFORMACIÓN TURÍSTICA DE ÁVILA

C/ San Segundo, 17.
"Casa de las Carnicerías". 05001 Ávila
Tel. 920 211387. Fax. 920 253717
oficinadeturismodeavila@jcy.es

OFICINA DE INFORMACIÓN TURÍSTICA DE BURGOS

Plaza Alonso Martínez 7 bajo
09003 Burgos
Tel. 947 203125
Fax. 947 276529
oficinadeturismodeburgos@jcy.es

OFICINA DE INFORMACIÓN TURÍSTICA DE LEÓN

Plaza de la Regla, 2. 24003 León
Tel. 987 237082 • Fax. 987 273391
oficinadeturismodeleon@jcy.es

OFICINA DE INFORMACIÓN TURÍSTICA DE PALENCIA

Mayor, 31. 34001 Palencia
Tel. 979 706523 • Fax. 979 706525
oficinadeturismodepalencia@jcy.es

OFICINA DE INFORMACIÓN TURÍSTICA DE SALAMANCA

Pza. Mayor 32, 37002 Salamanca
Tel. 923 218342 • Fax. 923 263409
información@turismodesalamanca.com

OFICINA DE INFORMACIÓN TURÍSTICA DE SEGOVIA

Plaza Mayor, 10. 40001 Segovia
Tel. 921 460334 • Fax. 921 460330
oficinadeturismodesegovia@jcy.es

OFICINA DE INFORMACIÓN TURÍSTICA DE SORIA

Medinaceli, 2. 42003 Soria
Tel. 975 212052 • Fax. 975 221289
oficinadeturismodesoria@jcy.es

OFICINA DE INFORMACIÓN TURÍSTICA DE VALLADOLID.

Pabellón de Cristal
Acera de Recoletos s/n.
47004 Valladolid
Tel. 983 219310 • Fax. 983 217860
oficinadeturismodevalladolid@jcy.es

OFICINA DE INFORMACIÓN TURÍSTICA DE ZAMORA

Príncipe de Asturias, 1. 49012 Zamora
Tel. 980 531845 • Fax. 980 533813
oficinadeturismodezamora@jcy.es

INFORMACIÓN TURÍSTICA REGIONAL

Oficina de Promoción Turística
de Castilla y León en Madrid
Alcalá 105, 28009 Madrid
Tel. 91 5780324 • Fax. 91 7812416
oficinademadridfundacionsiglo@gmail.com





TOURISTEN-INFORMATION DER PROVINZEN

SOCIEDAD PARA EL DESARROLLO DE LA PROVINCIA DE BURGOS

Consulado del Mar.
Paseo del Espolón 14. 09003 Burgos
Tel. 947 061929
www.turismoburgos.org

CONSORCIO PROVINCIAL DE TURISMO DE LEÓN. Edificio Torreón

Pza. de la Regla s/n. 24002 León.
Tel. 987 292279.
www.turisleon.com.

SERVICIO DE TURISMO DIPUTACIÓN DE PALENCIA

Mayor 31 bajo D. 34001 Palencia.
Tel. 979 706 523.
www.palenciaturismo.es.

CONSEJO COMARCAL DEL BIERZO

Avda. de la Minería s/n 3º Edificio Minero.
24400 Ponferrada (LEÓN).
Tel. 987 42 35 51
www.turismodel Bierzo.es





INFORMATION:
www.turismocastillayleon.com



CASTILLA Y LEÓN

es vida



turismocastillayleon.com



[castillayleonesvida](https://www.facebook.com/castillayleonesvida)
[visitcastillayleon](https://www.facebook.com/visitcastillayleon)



[cylesvida](https://twitter.com/cylesvida)



[cylesvida](https://www.instagram.com/cylesvida)



**Junta de
Castilla y León**